



GESCHÄFTSBERICHT

2014

eventim



KONZERNKENNZAHLEN

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	690.300	628.349	9,9
EBITDA	154.584	133.876	15,5
EBITDA-Marge	22,4%	21,3%	1,1 pp
EBIT	126.221	110.924	13,8
EBIT-Marge	18,3%	17,7%	0,6 pp
Normalisiertes EBITDA	155.839	136.262	14,4
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	138.553	123.693	12,0
<i>Normalisierte EBITDA-Marge</i>	<i>22,6%</i>	<i>21,7%</i>	<i>0,9 pp</i>
<i>Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation</i>	<i>20,1%</i>	<i>19,7%</i>	<i>0,4 pp</i>
Zu normalisierende Sondereffekte ¹	1.255	2.387	-47,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	11.077	10.383	6,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	121.422	104.506	16,2
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	76.676	61.142	25,4
Cashflow	114.378	90.630	26,2
	[EUR]	[EUR]	
Ergebnis je Aktie ² , unverwässert (= verwässert)	0,80	0,64 ⁴	
	[Anzahl]	[Anzahl]	
Anzahl der Mitarbeiter ³	2.117	1.774	
Davon Aushilfen	(373)	(269)	

¹ Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte auf Seite 32

² Anzahl der Aktien: 96 Mio. Stück

³ Personalendstand (aktive Belegschaft)

⁴ Pro forma auf Basis von 96 Mio. Aktien errechnet nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

INHALT

1.	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
2.	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	6
3.	DIE CTS EVENTIM AKTIE	10
4.	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG & Co. KGaA	12
5.	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	16
1.	Rechtsformwechsel	16
2.	Vorbemerkung	17
3.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	18
3.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	18
3.2	Unternehmenssteuerung und Organisationsstruktur	24
3.3	Forschung und Entwicklung	26
3.4	Überblick über den Geschäftsverlauf	27
4.	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	32
4.1	Ertragslage	32
4.2	Vermögenslage	45
4.3	Finanzlage	52
4.4	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	55
5.	Ergebnisverwendung der CTS KGaA	56
6.	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS KGaA	56
7.	Nachtragsbericht	57
8.	Risiko- und Chancenbericht	57
8.1	Aufbau und Ablauf des Chancen- und Risikomanagementsystems	57
8.2	Wesentliche Risikofelder	60
8.3	Chancen	68
8.4	Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns	68
9.	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	69
10.	Angaben nach §§ 289 (4) und 315 (4) HGB	70
11.	Erklärung zur Unternehmensführung	73
12.	Prognosebericht	73
12.1	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	73
12.2	Erwartete Ertragslage	74
12.3	Erwartete Finanzlage	77
12.4	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns	78

6.	KONZERNABSCHLUSS 2014	80
	Konzernbilanz	80
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	82
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	83
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	84
	Konzernkapitalflussrechnung	85
	Konzernanhang zum Konzernabschluss	87
7.	BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN	174
8.	JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA 2014	176
	Bilanz CTS KGaA	176
	Gewinn- und Verlustrechnung CTS KGaA	178
	Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014	179
9.	BESTÄTIGUNGSVERMERK CTS KGaA	200
	Zukunftsgerichtete Aussagen	201
	Kontakt, Impressum	203

1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2014 haben wir die Erfolgsgeschichte der CTS EVENTIM erneut fortgeschrieben. So konnten wir Umsatz und Ergebnis des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern und unsere europäische Marktführerschaft weiter ausbauen – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in einzelnen Ländern. Unsere Wachstumsstrategie beschränkt sich dabei nicht nur auf bestehende Märkte: Mit strategischen Zukäufen in neuen Märkten konnten wir unsere Position auch 2014 wieder stärken.

Grundlage des nachhaltigen Wachstums von CTS EVENTIM ist unser innovatives Geschäftsmodell, mit dem sich gegenseitig ergänzenden Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment. Besonders im hochprofitablen Online-Ticketing verzeichnen wir weiter große Absatzsteigerungen. Die Basis für diesen Erfolg ist unser Ticketvertriebssystem, eines der weltweit leistungsfähigsten Systeme. Auf dem Fundament dieser führenden IT-Plattform entwickeln wir beständig neue Apps und Online-Services.

ERNEUT STEIGERUNG BEI KONZERNUMSATZ UND ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich das Geschäftsmodell von CTS EVENTIM abermals als nachhaltig, krisenfest und profitabel erwiesen, wie die Steigerungsraten beim Umsatz von +9,9% auf EUR 690 Mio. und beim EBITDA in Höhe von +15,5% auf EUR 155 Mio. belegen. Unser stabiles finanzielles Fundament ermöglicht uns die konsequente Weiterentwicklung unserer Ticketvertriebsplattform und den Ausbau des Marktanteils im In- und Ausland durch strategische Übernahmen. Der andauernde Erfolg des Unternehmens kommt auch den Aktionären zu Gute: Durch eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung des Aktienkurses und regelmäßige Dividendenausschüttungen.

ONLINE-TICKETING ZAHLT SICH AUS

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten wir in bestehenden und neuen Märkten den Absatz über das Internet auf 30,7 Mio. Tickets (+28,9%) steigern. Insgesamt werden über die EVENTIM-Systeme jährlich weit mehr als 100 Mio. Tickets verkauft. Neben dem Vertrieb über europaweit rund 20.000 Vorverkaufsstellen ist dabei das Online-Ticketing zum wichtigsten Vertriebskanal geworden. Da die Wertschöpfung im Internetvertrieb deutlich höher ist als beim stationären Verkauf, plant CTS EVENTIM mittelfristig mehr als die Hälfte des gesamten Ticketvolumens über das Internet zu verkaufen.

MAXIMALER SERVICE FÜR EIN PERFEKTES LIVE-ERLEBNIS

Um seine Kunden zu binden, bietet CTS EVENTIM den Event-Besuchern heute längst mehr, als nur eine Eintrittskarte. Innovative Services wie interaktive Saalpläne mit 360-Grad-Rundumsicht ermöglichen Ticket-Käufern im Internet eine optimale Platzwahl, bei der sich schon vorab die Sicht auf die Bühne prüfen lässt. Angebote wie print@home/ticket-direct – der Ausdruck der Eintrittskarte am heimischen PC – und die Übermittlung der Tickets direkt auf das Smartphone machen den Ticket-Kauf einfach und bequem. Darüber hinaus bietet CTS EVENTIM für die meisten großen Veranstaltungen die patentierten, speziell designten Fantickets – eine besondere Erinnerung an große Live-Erlebnisse. Auch der Einlass in die Veranstaltungsstätte über Barcodes, RFID-Chips und das Smartphone ist heute dank der modernen EVENTIM-Systeme kein Problem. Unsere Online-Services sind selbstverständlich auch mobil verfügbar: Zuverlässige und einfach zu bedienende EVENTIM-Apps für iPhone und Android finden sich heute auf Millionen von Geräten und werden von uns laufend weiterentwickelt.

WACHSENDER MARKTANTEIL DURCH STRATEGISCHE AKQUISITIONEN

Durch gezielte Zukäufe hat CTS EVENTIM auch 2014 seine europäische Marktführerschaft im Ticketing weiter ausgebaut. So haben wir von der Stage Entertainment Gruppe Ticketing-Gesellschaften in Spanien, in den Niederlanden und Frankreich sowie den Ticketvertrieb in Russland übernommen und erfolgreich integriert. Mit dem Erwerb von 50% der Anteile an der legendären Eislauf-Show Holiday on Ice, einer der bekanntesten Entertainment-Marken weltweit, konnten wir unsere Basis im Live-Entertainment weiter verbreitern. Unsere italienische Tochter TicketOne S.p.A., Mailand, konnte mit der Übernahme des Wettbewerbers Listicket (das Ticketinggeschäft der G-Tech/Lottomatica) ihre Position im Fußballticketing und die italienische Marktführerschaft deutlich ausbauen.

STARKE VENUES ERGÄNZEN DAS SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

Mit unseren Venues – der Waldbühne in Berlin, der Lanxess Arena in Köln und dem Eventim Apollo Theater in London – sind wir inzwischen ein international bedeutender Anbieter und im Segment Live-Entertainment nach wie vor Marktführer in Kontinentaleuropa und der drittgrößte Anbieter weltweit.

Mit dem Land Berlin konnten wir einen neuen langfristigen Pachtvertrag für die Waldbühne Berlin abschließen und die Erfolgsgeschichte von Europas bedeutendster Freilichtbühne auch 2015 fortschreiben. In 2014 besuchten mehr als 200.000 Besucher die Waldbühne und in 2015 erwarten die Zuschauer ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen deutschen und internationalen Highlights.

Im Eventim Apollo Theater in London zählte das spektakuläre Comeback des Weltstars Kate Bush nach 35-jähriger Bühnenabstinenz zu dem Höhepunkt des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Die internationale Berichterstattung über die binnen Minuten ausverkauften 22 Konzerte der Achtziger-Jahre-Ikone hat die Bekanntheit des ohnehin legendären Eventim Apollo nochmals gesteigert.

Das vergleichsweise moderate Umsatzwachstum von 3,6% im Segment Live-Entertainment resultiert einerseits aus zusätzlichen Umsatzerlösen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises in 2013 in der Schweiz, während andererseits ein geringeres Veranstaltungsvolumen auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft zu geringeren Umsätzen führte.

SPORT-TICKETING BLEIBT AUF DER ERFOLGSSPUR

Im internationalen Sport ist CTS EVENTIM ein weiterhin gefragter und geschätzter Ticketing-Partner. Bereits Anfang 2014 konnte der Konzern sein technisches und operatives Know-how mit dem erfolgreichen und reibungslosen Ticketing für die Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi einmal mehr unter Beweis stellen. Seit September 2014 sind wir exklusiver Ticketservice-Provider für die XXXI. Olympischen Spiele in Rio de Janeiro mit rund 9 Millionen Eintrittskarten. Rio 2016 ist für CTS EVENTIM auch ein bedeutender Schritt beim Eintritt in den wichtigen lateinamerikanischen Markt. Auch das Organisationskomitee der 2017 IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft in Deutschland und Frankreich hat sich für CTS EVENTIM als offiziellen Ticketing-Partner entschieden.

Aktuell kooperiert CTS EVENTIM mit mehr als 100 Vereinen, Verbänden, und Sportveranstaltern – darunter auch eine Vielzahl Fußballvereine aus der Bundesliga, die unsere Ticket-Plattformen nutzen. Im europäischen Ausland expandierte CTS EVENTIM im Segment Sport-Ticketing in Italien, durch die auf den Sportmarkt spezialisierte Listicket.

Ob Sport, Musik oder Kultur – die Vielfalt unseres Angebots von jährlich mehr als 200.000 Veranstaltungen ist einzigartig in Europa. Die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Ticketing-Systeme sucht weltweit ihresgleichen. Diese ausgezeichnete Marktposition haben wir vor allem dem Engagement und unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Wir werden auch in Zukunft nicht nachlassen und weiter kontinuierlich an der Verbesserung unserer Dienstleistungen arbeiten – immer orientiert an den Bedürfnissen unserer Kunden. Das bleibt die Grundlage unseres nachhaltigen und profitablen Wachstums.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Klaus-Peter Schulenberg".

Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

EVENTIM Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

2. **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER CTS EVENTIM AG & CO. KGaA (IM FOLGENDEN: CTS KGaA) ZUM JAHRESABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERNABSCHLUSS SOWIE ZUM LAGEBERICHT FÜR DIE GESELLSCHAFT UND DEREN KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2014 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde die Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umgewandelt. Die Umwandlung wurde mit Eintragung im Handelsregister des AG München am 30. Juni 2014 vollzogen. Nach § 203 Satz 1 UmwG sind dabei die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG über den Formwechsel hinaus für den Rest ihrer Wahlzeit als Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA im Amt verblieben.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Prof. Jobst W. Plog (Hamburg) und Dr. Bernd Kundrun (Hamburg) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war durchgängig Herr Prof. Plog. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde von dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, der EVENTIM Management AG, Hamburg (im Folgenden: Geschäftsleitung), regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsleitung hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Umwandlung der Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien und die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsleitung erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch – beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit – außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 25. März 2014 (Bilanzsitzung), am 07. Mai 2014, am 26. August 2014 und am 18. November 2014 zu Sitzungen, an denen jeweils auch die Geschäftsleitung teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Mai 2014 in Hamburg wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2014, der Konzernabschluss 2014 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat von der persönlich haftenden Gesellschafterin zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2015 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2014, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Ergebnisverwendung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden von der persönlich haftenden Gesellschafterin entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss und empfiehlt der Hauptversammlung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für die Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre als angemessen erachtet.

IV. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2014 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“*

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlussfolgerungen der persönlich haftenden Gesellschafterin keine Einwendungen zu erheben.

V. Im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien wurden sämtliche Mitglieder des vormaligen Vorstands zu Mitgliedern des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin bestellt und insoweit die personelle Kontinuität der Geschäftsleitung sichergestellt.

VI. Interessenkonflikte, wie durch den Deutschen Corporate Governance Kodex definiert, sind bei den Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Aufsichtsrat und persönlich haftende Gesellschafterin haben zuletzt am 26. August 2014 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2014.

24. März 2015



Edmund Hug
Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog
stellv. Vorsitzender



Dr. Bernd Kundrun

3. DIE CTS EVENTIM AKTIE

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die CTS EVENTIM Aktie deutlich besser als der Markt entwickelt. Der Anstieg der Marktvolatilität aufgrund geopolitischer Risiken ab Juni 2014 sorgte für einen negativen Markttrend im dritten Quartal, mit dem Ergebnis, dass der Leitindex DAX sowie der SDAX bis Oktober 2014 fast 10% gegenüber ihrem Anfangsniveau in 2014 verloren hatten. Auch wenn sich die CTS EVENTIM Aktie dieser Marktentwicklung nicht vollkommen entziehen konnte, verzeichnete sie dennoch bis Oktober 2014 eine positive Performance. Ab Mitte Oktober setzte dann eine weite Erholung der Aktienmärkte ein. So gelang es dem Leitindex DAX von seinem absoluten Tiefpunkt Mitte Oktober noch eine positive Gesamtjahresperformance von 2,7% zu generieren. Der SDAX konnte mit einer starken Jahresendperformance eine Gesamtentwicklung von 5,9% in 2014 realisieren.

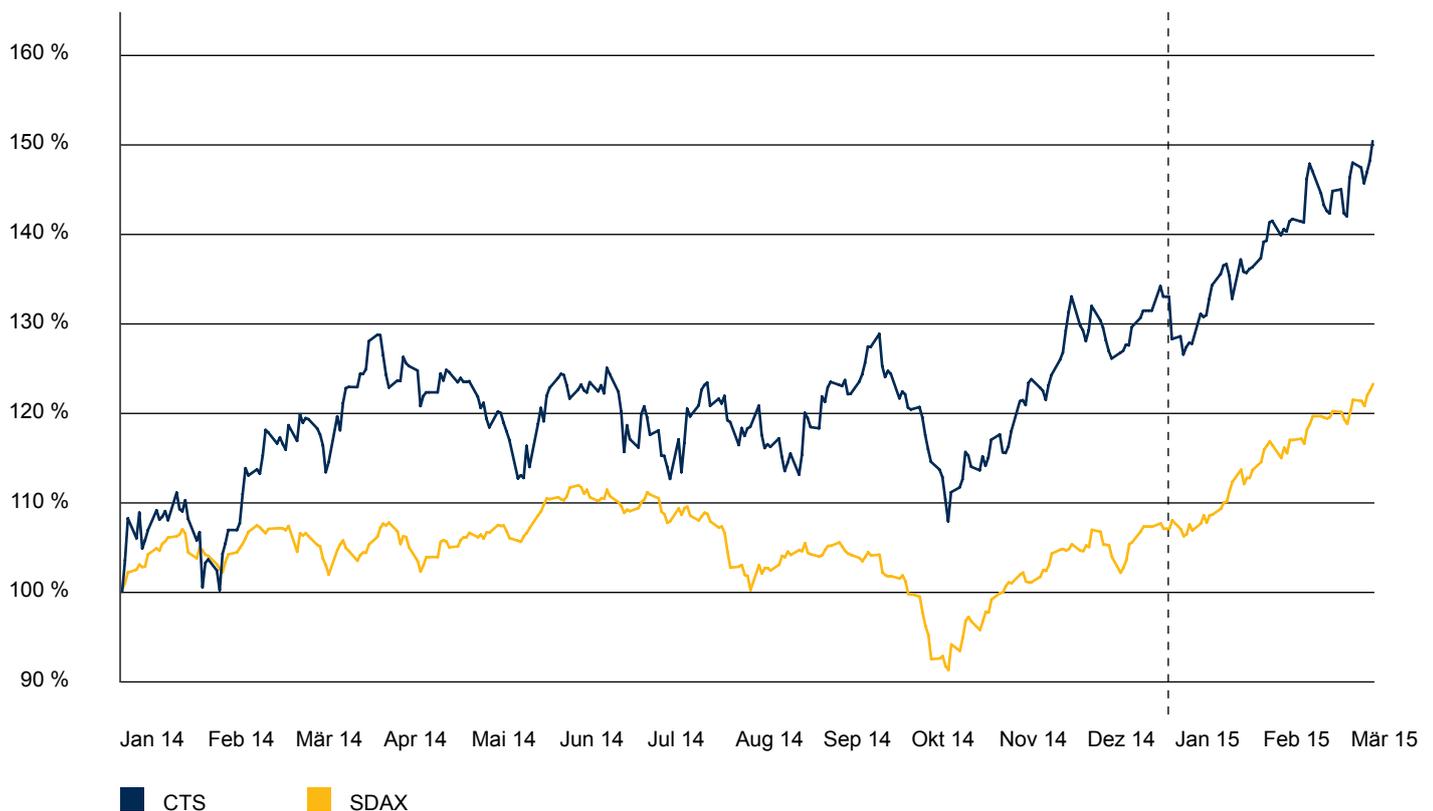
Auch wenn sich die CTS EVENTIM Aktie temporär nicht vollkommen von den Marktschwankungen abkoppeln konnte, wurde im Geschäftsjahr 2014 erneut eine signifikante Outperformance gegenüber den Vergleichsindizes DAX und SDAX erzielt. Die CTS EVENTIM Aktie stieg im Betrachtungszeitraum 2014 um 35,1%. Dies entspricht einer Outperformance gegenüber dem DAX von 32,4% und gegenüber dem SDAX von 29,2%. Nicht zuletzt durch eine erneut starke Jahresperformance gegenüber den Marktindizes, sondern auch aufgrund ihrer unterproportionalen Volatilität im Betrachtungszeitraum 2014 gegenüber den Indizes, behauptete sich die CTS EVENTIM Aktie wie schon in vergangenen Jahren als verlässliches Investment.

Die Eigenschaft als solides Investment stützt die CTS EVENTIM Aktie nicht nur Jahr um Jahr mit einer positiven Kursentwicklung gegenüber dem allgemeinen Aktienmarkt, sondern auch durch eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Mit einer verlässlichen Ausschüttungsquote von 50% des Konzernergebnisses, hat die CTS KGaA im Geschäftsjahr 2014 zum achten Mal in Folge eine Dividende an ihre Aktionäre ausgezahlt. Somit wurden seit 2006 mehr als EUR 166 Mio. in Form von Dividenden ausgeschüttet.

Aufgrund des soliden Geschäftsmodells der CTS KGaA sowie dessen Wachstumsprofils, erfährt die CTS EVENTIM Aktie immer wieder große Aufmerksamkeit von diversen Bankanalysten. Neben dem Bankhaus Metzler, Berenberg, Commerzbank, DZ Bank und Exane BNP Paribas, deren Analysten die CTS EVENTIM Aktie zum Kauf empfehlen, raten Bankhaus Lampe, Deutsche Bank, JPMorgan, M.M. Warburg sowie die NordLB ihren Kunden die Aktie zu halten.

Wie schon in der Vergangenheit, legt die CTS KGaA sehr großen Wert auf den intensiven Austausch mit ihren Aktionären. Aus diesem Grund wurde die CTS KGaA auf einer Vielzahl nationaler sowie internationaler Investorenkonferenzen, Roadshows und Einzelgesprächen präsentiert. Die transparente Kommunikation mit allen Aktionären ist fundamentaler Bestandteil der CTS KGaA Unternehmenspolitik woran auch in Zukunft uneingeschränkt festgehalten werden wird, um die hervorragenden Beziehungen zu nationalen wie internationalen Aktionären weiter zu intensivieren.

CTS EVENTIM AKTIE (01. JANUAR 2014 BIS 13. MÄRZ 2015 – INDEXIERT)



		2014	2013	
		EUR	EUR	
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	Ergebnis pro Aktie	0,80	0,64 ¹
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0	Cashflow	114.377.500	90.630.270
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	Höchstkurs (Xetra)	24,79	19,13 ¹
Börsenkürzel	EVD	Tiefstkurs (Xetra)	18,30	12,82 ¹
Erstnotierung	01.02.2000	Schlusskurs (Xetra)	24,50	18,41 ¹
Handelssegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	2.352.000.000	1.766.880.000 ²
Indizes	SDAX; Prime All Share	Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	96.000.000	48.000.000
Branchenindex	Prime Media	Grundkapital nach IPO	12.000.000	12.000.000

¹ Pro forma auf Basis von 96 Mio. Aktien errechnet

² Auf Basis von 48 Mio. Aktien

4. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

Die CTS EVENTIM AG & Co. KGaA hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die berichtspflichtigen Mandate der Geschäftsleitung und der Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 7.13 und Punkt 7.14 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 7.11 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet die Geschäftsleitung – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

4.1 CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA haben am 26. August 2014 nach § 161 AktG unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben:

„Die CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (vormals: CTS EVENTIM AG) entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung und entspricht gegenwärtig und künftig den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der am 10. Juni 2013 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK 7.1.2), da so leichter sicherzustellen ist, dass auch von den zahlreichen nicht börsennotierten Konzerngesellschaften im In- und Ausland verlässliche Zahlen einbezogen werden können.

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser nur aus drei Mitgliedern besteht. Nach Einschätzung der Gesellschaft dient die Einrichtung von Ausschüssen unter dieser Voraussetzung nicht der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsstätigkeit (DCGK 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Aus den gleichen Gründen sieht der Aufsichtsrat weiterhin davon ab, für seine Zusammensetzung konkrete Ziele zu benennen und zu veröffentlichen (DCGK 5.4.1).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt, da die Gesellschaft keine Veranlassung sieht, die Auswahlmöglichkeiten des Aufsichtsrats – und damit letztlich der Aktionäre – bei der Besetzung des Vorstands einzuschränken (DCGK 5.1.2).

Die D&O-Policen für den Aufsichtsrat enthalten keine Selbstbeteiligung, da eine solche angesichts der moderaten Vergütung weder zur Verhaltenssteuerung erforderlich oder geeignet noch angemessen erscheint (DCGK 3.8).

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK 2.3.1).“

Darüber hinaus folgt die CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des DCGK zu guter Corporate Governance.

4.2 BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH GESCHÄFTSLEITUNGS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2014 wurden von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats der CTS KGaA die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien [Anzahl nach Kapital- erhöhung]	Anteil [in %]
Mitglieder der Geschäftsleitung:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	48.194.000	50,202
Volker Bischoff	0	0,000
Alexander Ruoff	8.000	0,008
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	19.300	0,020
Prof. Jobst W. Plog	3.900	0,004
Dr. Bernd Kundrun	14.600	0,015

4.3 VERÄNDERUNGEN VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH GESCHÄFTSLEITUNGS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl (vor Kapital- erhöhung)
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	27.01.2014	900
Edmund Hug	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	17.02.2014	2.000
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	19.05.2014	200
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	20.05.2014	600
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	22.05.2014	600

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl (nach Kapital- erhöhung)
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	27.08.2014	500
Edmund Hug	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	16.10.2014	4.440

4.4 ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DER GESCHÄFTSLEITUNG (TEIL DES LAGEBERICHTS)

Die Höhe der den Mitgliedern der Geschäftsleitung insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 3.860. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden u.a. Umsatz- und Ergebniskennzahlen vereinbart, die mit mehrjährigen Bonus- und Malusanreizen versehen sind. Es werden also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien zugrunde gelegt, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die variablen Vergütungsteile weisen betragsmäßige Höchstgrenzen auf. Sie tragen positiven und negativen Entwicklungen Rechnung. Die Vorstandsmitglieder erhalten daneben Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung:

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Klaus-Peter Schulenberg CEO			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Nebenleistungen	11.805	12.115	12.115	12.115
Summe	2.011.805	2.012.115	2.012.115	2.012.115
Einjährige variable Vergütung	500.000	400.000	0	400.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	100.000	0	100.000
Summe	500.000	500.000	0	500.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	2.511.805	2.512.115	2.012.115	2.512.115

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Alexander Ruoff COO			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	450.000	450.000	450.000	450.000
Nebenleistungen	17.939	18.093	18.093	18.093
Summe	467.939	468.093	468.093	468.093
Einjährige variable Vergütung	205.000	204.000	0	204.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	51.000	0	51.000
Summe	205.000	255.000	0	255.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	672.939	723.093	468.093	723.093

Volker Bischoff CFO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	450.000	450.000	450.000	450.000
Nebenleistungen	20.461	20.180	20.180	20.180
Summe	470.461	470.180	470.180	470.180
Einjährige variable Vergütung	105.000	124.000	0	124.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	31.000	0	31.000
Summe	105.000	155.000	0	155.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	575.461	625.180	470.180	625.180

* Der endgültige Auszahlungsbetrag der variablen Vergütung steht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichtes fest

Die Bezüge der Geschäftsleitung beinhalten variable Vergütungsteile in Höhe von TEUR 910 (Vorjahr: TEUR 810) sowie fixe Vergütungskomponenten von TEUR 2.950 (Vorjahr: TEUR 2.950). Die gewährten Nebenleistungen beinhalten unter anderem die Bereitstellung von Firmenwagen.

4.5 ARBEITSWEISE VON GESCHÄFTSLEITUNG UND AUFSICHTSRAT

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Kontakt. Bei der CTS KGaA finden jährlich regelmäßig vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Die Geschäftsleitung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation und das Risikomanagement. Die Arbeit der Organe Geschäftsleitung und Aufsichtsrat ist in der Satzung und in Geschäftsordnungen geregelt. Die Geschäftsordnungen regeln insbesondere die interne Organisation und die Beschlussfassung. Der Vorstandsvorsitzende der persönlich haftenden Gesellschafterin befindet sich in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Geschäftsleitung hält in der Regel wöchentliche Sitzungen ab. Ihre Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Geschäftsverteilung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sieht drei Vorstandsbereiche vor: den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO) und den Vorstand Operating Officer (COO).

5. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

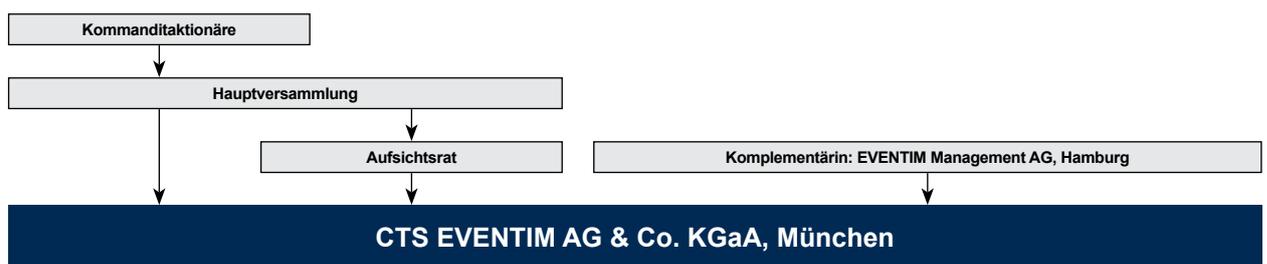
1. RECHTSFORMWECHSEL

Auf der Hauptversammlung am 08. Mai 2014 haben die Aktionärinnen und Aktionäre mit der notwendigen Mehrheit dem Formwechsel der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) in die CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) zugestimmt. Der Rechtsformwechsel der CTS AG in eine KGaA hat weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge, und die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft bleibt erhalten. In der CTS KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft. Als persönlich haftende Gesellschafterin wurde die EVENTIM Management AG, Hamburg, (im Folgenden: EVENTIM Management AG), eingesetzt und übernimmt über ihren Vorstand die Geschäftsführung der CTS KGaA. Die EVENTIM Management AG, vertreten durch den Vorstand, wird im Folgenden als Geschäftsleitung bezeichnet. Am 30. Juni 2014 wurde der Rechtsformwechsel in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Für den Formwechsel sprechen im Wesentlichen:

- das Herstellen der strukturellen Voraussetzungen für einen unabhängigen Zugang zum Kapitalmarkt durch die Trennung von Corporate Governance und Kapitalbeteiligung,
- die Aufrechterhaltung der bestehenden guten Corporate Governance Standards und
- die Fortsetzung des Wachstumskurses.

Die Organisationsstruktur und Steuerungssysteme nach erfolgtem Formwechsel stellt sich wie folgt dar:



Die Geschäftsführung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG wahrgenommen; die Vertretung der EVENTIM Management AG erfolgt unverändert durch die ehemaligen Vorstandsmitglieder der CTS AG. Die bislang amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG bilden nach § 203 Satz 1 UmwG auch den ersten Aufsichtsrat der CTS KGaA.

Der Wechsel der Rechtsform hat keine Auswirkung auf das Steuerungssystem in der CTS KGaA. Die wertorientierte Unternehmensteuerung der CTS KGaA erfolgt wie bisher anhand eines Kennzahlensystems mit den zugrunde liegenden Kennzahlen wie Umsatz, EBITDA, normalisiertes EBITDA, EBIT, normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie EPS.

Weitere Ausführungen zum Rechtsformwechsel sind auf Seite 88 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben zu finden.

2. VORBEMERKUNG

Die Geschäftsleitung hat neben dem Jahresabschluss der CTS KGaA nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS KGaA. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS KGaA sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS KGaA“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen IFRS 12 zu den Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen.

Zum 30. Juni 2014 wurde die Kaufpreisallokation der ABC Production AG, Opfikon, Schweiz und am 31. Oktober 2014 die Kaufpreisallokation der CREA Informatica S.r.l., Mailand, Italien, gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreiszurordnung bereits abgeschlossen gewesen. Für beide endgültig abgeschlossenen Kaufpreisallokationen ergaben sich keine Anpassungen. Eine Übersicht zu den Zeitwerten der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist im Geschäftsbericht 2013 im Anhang dargestellt.

3. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN
3.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
3.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS KGaA, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS KGaA.

3.1.1.1 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS KGaA als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2014 haben sich folgende Änderungen in der Konzernstruktur ergeben.

TICKETING

Mit Vertrag vom 06. März 2014 übernahm die CTS KGaA (vormals: CTS AG) 100% der Anteile an drei Ticketing- Gesellschaften der Stage Entertainment Gruppe. Hierzu gehören die See Tickets Nederland B.V. mit Sitz in Amsterdam, die Entradas See Tickets S.A. (im Folgenden: Entradas See Tickets) mit Sitz in Madrid und Top Ticket France S.A.S. mit Sitz in Paris. Zugleich übernahm die CTS KGaA auch den Ticketvertrieb für Stage Entertainment in Russland. Der Gesamtkaufpreis lag bei EUR 25 Mio. Die Anschaffungsnebenkosten von TEUR 350 werden gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Mit Eintragung in das Handelsregister vom 12. November 2014 wurde die Umfirmierung der Top Ticket France S.A.S. in CTS Eventim France S.A.S. (im Folgenden: CTS Eventim France) wirksam.

Am 16. Mai 2014 haben die CTS KGaA (vormals: CTS AG) und die CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, die CTS Eventim Brasil Sistemas e Servios de Ingressos Ltda., Rio de Janeiro (im Folgenden: CTS Eventim Brasil), gegründet. Die CTS AG hält 70% und die CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, hält 30% der Anteile an der CTS Eventim Brasil. Die CTS Eventim Brasil hat nach einer internationalen Ausschreibung einen Vertrag als exklusiver Ticketingpartner mit dem Organisationskomitee RIO 2016 für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro unterzeichnet.

Die TicketOne S.p.A., Mailand, hat am 16. Juli 2014 das Ticketinggeschäft (Listicket) von der G-Tech/Lottomatica-Gruppe in Italien für einen Kaufpreis von EUR 13,9 Mio. übernommen. Unter der Marke Listicket wickelt Lottomatica unter anderem das Ticketing für 12 Vereine der ersten italienischen Fußballliga „Serie A“ ab. Insgesamt werden über Listicket jährlich mehr als 5 Millionen Tickets vertrieben. Die Anschaffungsnebenkosten von TEUR 655 werden gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. August 2014 hält die CTS KGaA 100% der Anteile an der neu gegründeten JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist die Nutzung und Vercharterung von Luftfahrzeugen. Die JUG Jet Air Verwaltungs-GmbH, Bremen, wurde zugleich als persönlich haftende Gesellschafterin eingesetzt.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 15. Dezember 2014 wurde die Verschmelzung der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, auf die See Tickets Nederland B.V., Amsterdam, und die Umfirmierung der See Tickets Nederland B.V. in die CTS Eventim Nederland B.V. (im Folgenden: CTS Eventim Nederland) wirksam.

LIVE-ENTERTAINMENT

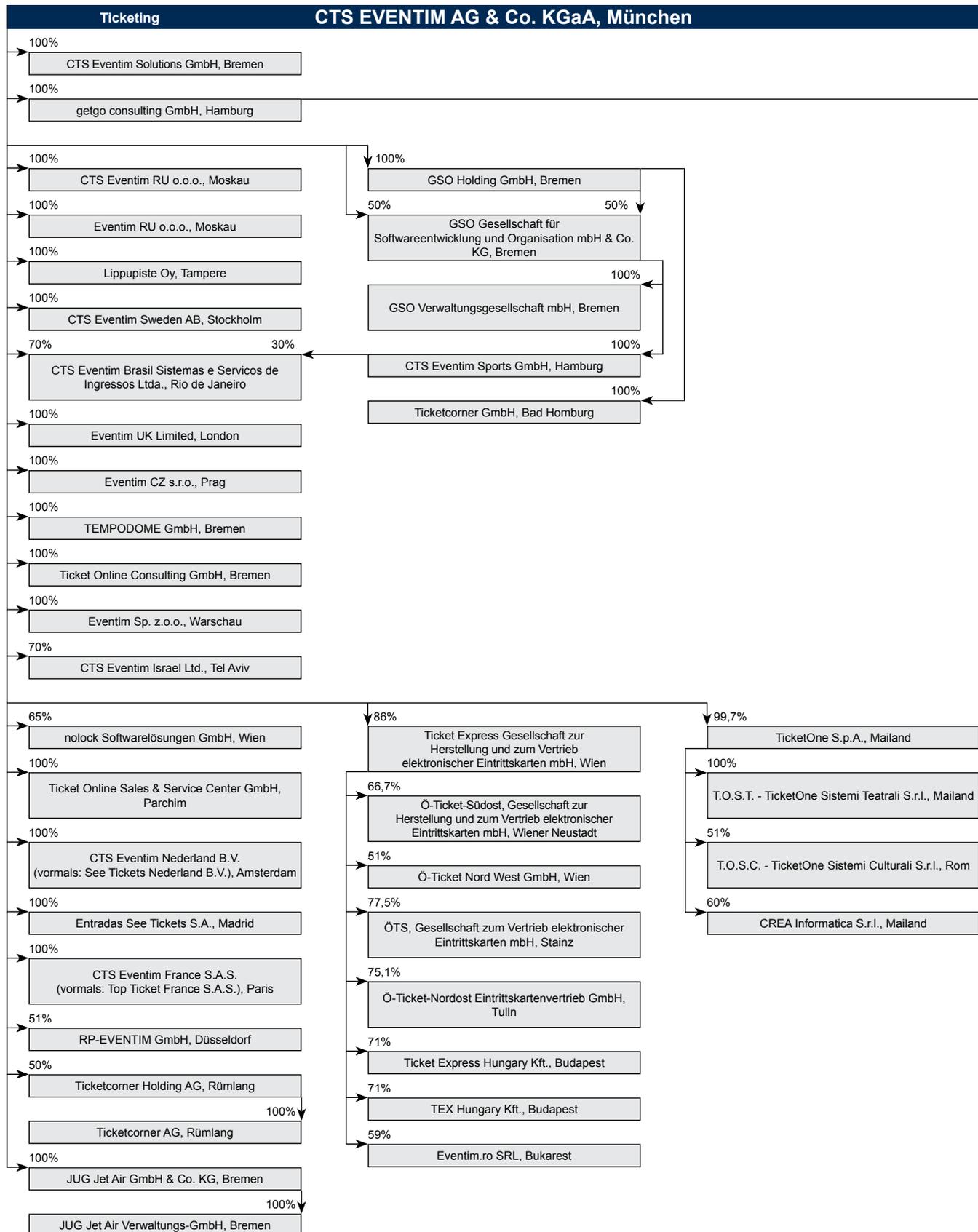
Die MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA), hat am 02. Oktober 2014 50% der Anteile an SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam, für einen Kaufpreis von EUR 3,2 Mio. erworben. Hierbei handelt es sich um eine Joint-Venture-Vereinbarung mit Stage Entertainment B.V., Amsterdam. Im Rahmen dieses Joint-Ventures werden Stage Entertainment B.V., Amsterdam, und der CTS Konzern eng zusammenarbeiten. Durch das Joint-Venture wird die Diversifikation des Segments Live-Entertainment weiter vorangetrieben und eine der weltweit bekanntesten Marken im Live-Entertainment übernommen. Holiday on Ice (HOI) ist mit Showaufführungen seit 1943 eine der langlebigsten Entertainment-Produktionen überhaupt und hat sich zu einer international anerkannten Marke für hochwertige Eis-Shows entwickelt, die weltweit ein generationsübergreifendes Publikum begeistert. Die Zusammenarbeit schafft für Holiday on Ice hervorragende Voraussetzungen, die Reichweite der bestehenden und künftigen Eis-Shows zu erweitern und in eine neue Phase der internationalen Expansion einzutreten. Die Anschaffungsnebenkosten von TEUR 25 werden gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN

Mit Vertrag vom 29. April 2014 hat die Lippupiste Oy, Tampere, Finnland, 19% der Anteile an der Liigalippu Suomi Oy (im Folgenden: Liigalippu), Helsinki, Finnland, erworben. Liigalippu ist ein Ticketingunternehmen, fokussiert auf den Bereich Sport und spezialisiert auf die Verbindung von Ticketsystemen zu Zutrittskontroll- und Kassensystemen von Veranstaltungsstätten. Liigalippu wird als at equity bilanziertes Unternehmen ausgewiesen.

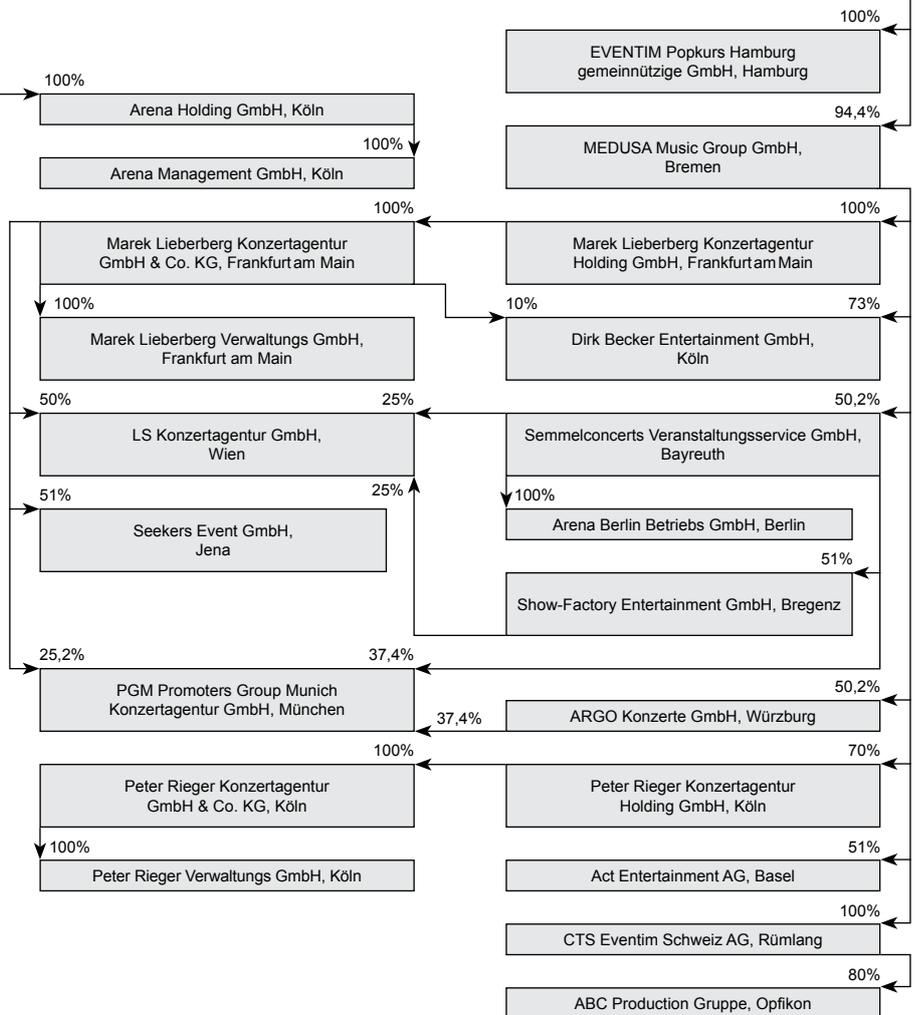
Mit Gründungsvertrag vom 22. Dezember 2014 wurde die Stargarage AG mit Sitz in Olten, Schweiz, gegründet. Die Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz, Österreich, hält 50% der Anteile an dieser Gesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Buchung/Vermittlung und Management von Künstlern, Marketing für Künstler und Konzertveranstaltungen.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2014:



CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München

Live-Entertainment



3.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der CTS Konzern ist europäischer Marktführer im Ticketing und als Musikveranstalter im Live Entertainment Marktführer in Kontinentaleuropa. Weltweit ist der Konzern die Nummer zwei im Ticketing und die Nummer drei im Live Entertainment. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird den Musikveranstaltern ein hoch-performeranter Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über die CTS EVENTIM Systeme jederzeit verfügbare Onlineportale für den Erwerb von Veranstaltungstickets zur Verfügung gestellt.

Die Konzerngesellschaften werden den zwei Segmenten Ticketing und Live-Entertainment zugeordnet.

Gegenstand des Geschäftsfeldes Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, und zwar unter Verwendung modernster Datenverarbeitung und Datenübertragungstechniken. Die Events (Tickets) werden über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse) und dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) professionell vermarktet. Dies ermöglicht den Veranstaltern die Realisierung hoher Auslastungsquoten ihrer Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente. Über die Ticketsoftwarevernetzung der einzelnen Systeme sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing-System) angeboten werden.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf werden fortlaufend und zielgerichtet anhand der Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ entwickelt und bereitgestellt, beispielsweise durch

- die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen interaktiven Saalplan,
- den mobilen Ticketverkauf über innovative iPhone/iPad- und Android-Apps,
- zusätzliche Aktivitäten im Bereich Social Media insbesondere Facebook und Twitter.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die CTS EVENTIM Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen zum Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufsstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops wurde die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut.

Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen. Zusätzlich werden auch international bekannte Veranstaltungsstätten betrieben. Die Veranstalter von Freizeit/Musik-Events sehen den professionellen Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor.

3.1.3 WESENTLICHE STANDORTE

Im Segment Ticketing agiert der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Italien, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Finnland, Schweden, Niederlande, Russland, Polen, Israel, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Bulgarien und Serbien, sowie seit März 2014 in Spanien und Frankreich.

Im Segment Live-Entertainment ist der Konzern im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz), durch das Joint-Venture Hammersmith Apollo Ltd. (im Folgenden: Joint-Venture HAL Apollo) in Großbritannien sowie seit Oktober 2014 durch das Joint-Venture Holiday on Ice zusätzlich in den Niederlanden und Frankreich tätig. Die als at equity bilanzierte FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, ist mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden: Teilkonzern FKP Scorpio) zusätzlich in Schweden, Dänemark und Finnland vertreten.

3.1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen von den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Geschäftsleitungsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 7.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4.4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA erhielten für das Geschäftsjahr 2014 eine Vergütung von insgesamt TEUR 100 sowie Auslagenersatz von TEUR 6.

3.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Ende November 2014 hat die CTS KGaA vom Bundeskartellamt einen Auskunftsbefehl im Zusammenhang mit einem neuen Verwaltungsverfahren erhalten, mit dem das Amt im Nachgang zu den letzten Fusionskontrollfreigaben die Marktposition der CTS KGaA in Deutschland analysiert. Weitere Erläuterungen sind im Risiko- und Chancenbericht unter Punkt 8.2.6 dargestellt.

3.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

3.2.1 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBITDA, des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des normalisierten EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Die maßgeblichen Kennzahlen Umsatz, EBITDA, normalisiertes EBITDA, EBIT und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation und EPS konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr auf 38,5% (Vorjahr: 37,7%) im Konzern weiterhin verbessert werden. Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital; im Folgenden: WACC) von 7,7% hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2014 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 30,8% (Vorjahr: 29,7%) erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns. Zur Ermittlung des WACC wird auf einen risikolosen Zins für eine Bundesanleihe mit 20-jähriger Laufzeit Bezug genommen. Die Ableitung der Rendite dieser Anleihe per 31. Dezember 2014, unter Anwendung der Svensson-Methode, ergibt einen risikolosen Zins von 1,61%. Darüber hinaus wurde eine branchenübliche Kapitalstruktur sowie ein branchenüblicher unverschuldeter Beta-Faktor von 0,85 verwendet. Bei der Ableitung der Marktrisikoprämie für den Konzern sowie für die Segmente Ticketing und Live-Entertainment wird ein konservativer Ansatz verfolgt. Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) empfiehlt eine Bandbreite von 5,5-7,0% als durchschnittliche Marktrisikoprämie eines entwickelten Aktienmarktes. In der aktuellen Kalkulation des WACC wurde eine Marktrisikoprämie von 7,0% verwendet sowie zusätzliche Länderrisikoprämien in einer Bandbreite von 0-2,5%. Zur Ableitung der Fremdkapitalkosten wird ein durchschnittlicher Spread von 1,45% zum risikolosen Zins addiert. Der Spread wird abgeleitet aus der Differenz zwischen der Rendite einer risikolosen Bundesanleihe mit 20-jähriger Laufzeit sowie der durchschnittlichen Rendite eines europäischen Corporate Bond Portfolio mit einem BBB Rating und 20-jähriger Laufzeit. Hieraus ergeben sich durchschnittliche Fremdkapitalkosten von 3,06%. Die Kombination dieser Variablen in Abhängigkeit einer branchenüblichen Kapitalstruktur führt zu einem WACC von 7,7% auf Basis eines konservativen Ermittlungsansatzes.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 11.077 (Vorjahr: TEUR 10.383); diese wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln sowie eine syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Die Darstellung des Nettoverschuldungsgrades erfolgt im Rahmen der Erläuterung der Vermögenslage unter Punkt 4.2.1.

3.2.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Geschäftsführung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG wahrgenommen; die Vertretung der EVENTIM Management erfolgt durch die ehemaligen Vorstandsmitglieder der CTS AG. Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS KGaA als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS KGaA als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am Unternehmenserfolg.

3.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung und Entwicklung im eigentlichen Sinne.

Dennoch werden stetig Weiterentwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Absatzkanäle zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme von TEUR 10.624 getätigt.

Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern zukünftig Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online Reservierungs-Systems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei der Ausbau und die Fortentwicklung einer der modernsten und performantesten Ticketing-Plattformen, die Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing und elektronischen Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen, wie um Beispiel der Einsatz von RFID-Lösungen sowie erweiterte Personalisierungsfunktionalitäten von Tickets im Fokus.

Mit der voranschreitenden Digitalisierung des Ticketing steigt die Bedeutung von Daten für die Wertschöpfung weiter an. Dem allgemein als Big Data umschriebenen Trend entspricht der CTS Konzern mit dem Neuaufbau eines Fachbereiches Information Science. Neben der Realisierung einer Datenschutz-konformen Best-in-Class Infrastruktur für das Daten-Management steht der Aufbau eines international ausgerichteten Competence Center mit hochqualifizierten Experten für analytische Lösungen im Fokus. Das Portfolio umfasst drei Anwendungsfelder Customer Relationship Management für E-Commerce Endkunden, Insights Lösungen für B2B Partner und Business Performance Management.

Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

3.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

3.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ist die konjunkturelle Grunddynamik im Euroraum 2014 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in den größeren Ländern des Euroraumes zurückzuführen. In Frankreich stagnierte die Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte, Italien befand sich in der ersten Jahreshälfte in einer Rezession und die deutsche Wirtschaft verlor ebenfalls an Schwung. Positive Entwicklungen waren dagegen in Spanien zu beobachten, wo die Produktion bereits seit vier Quartalen expandiert.

Die Arbeitslosenquote ist im Euroraum seit Jahresbeginn 2014 gesunken und die Beschäftigung nahm dem entsprechend zu. Vor allem in den bisherigen Problemregionen Spanien und Irland nahm die Beschäftigung spürbar zu. Zudem haben die Südeuropäischen Krisenstaaten Fortschritte bei der Verbesserung ihrer Haushaltslage gemacht.

Die hohe private und öffentliche Verschuldung und die Bestrebungen diese abzubauen haben aber dennoch die konjunkturelle Entwicklung einiger Staaten des Euroraumes belastet. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen aber davon aus, dass diese Belastung über 2014 hinaus abnehmen wird. Grundsätzlich positiv haben im Jahr 2014 die Entwicklung wichtiger Handelspartner sowie die Abwertung des Euro gewirkt, was zu einer weiteren Belebung der Exporte geführt hat.

Grundsätzlich war die deutsche Volkswirtschaft 2014 in einer guten Verfassung. Die Beschäftigung ist gestiegen und die Arbeitslosigkeit verharrte auf niedrigem Niveau. Der Anstieg der Verbraucherpreise lag 2014 unterhalb des Anstiegs der Nominallöhne, sodass die Reallöhne und damit das verfügbare Einkommen gestiegen sind. Den Unternehmen kamen die günstigen Finanzierungsbedingungen sowie die durchschnittlich geringen Verschuldungsquoten zugute. Dennoch erfuhr die Konjunktur in Deutschland zur Jahresmitte 2014 einen Dämpfer. Die wirtschaftliche Erholung wichtiger Handelspartner im Euroraum verlangsamte sich. Daraufhin wurde die Erwartungshaltung führender Volkswirte und Wirtschaftsforschungsinstitute für das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland reduziert.

Nach einem soliden Start in das Jahr 2014, getrieben durch gestiegene Konsumausgaben, Ausrüstungsinvestitionen sowie höheren Bauinvestitionen aufgrund einer milden Wetterlage, fiel die wirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf zurück. Grund dafür waren rückläufige Anlageinvestitionen bedingt durch eine Verlangsamung der Wirtschaftsleistung europäischer Handelspartner. Neben den konjunkturellen Risiken im Euroraum und deren Auswirkungen für die deutsche Wirtschaft sorgten auch der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die damit verbundenen Handelssanktionen für Verunsicherung. Auch wenn die realwirtschaftlichen Auswirkungen für Deutschland kaum spürbar waren, trübten sich dennoch die Unternehmenserwartungen im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2014 merklich ein. Dies war ebenfalls der Hauptgrund für die im Laufe des Jahres revidierten Wachstumsprognosen des Sachverständigenrates auf 1,2% von ursprünglich 1,9% in 2014.

3.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Ticketing und Live-Entertainment Branche ist weiterhin von einem hohen Grad an Globalisierung und Digitalisierung gekennzeichnet. Speziell die fortschreitende Digitalisierung zeigt ihre Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette mit einer steigenden Informations- und Datenmenge.

In den Jahren 2013 - 2018 wird ein durchschnittliches Wachstum von pro Jahr 6,6% (Asien/Pazifik), 8,9% (Mittlerer Osten/Afrika), 6,6% (Lateinamerika), 1,3% (Nordamerika), 1,7% (Zentral- & Osteuropa) sowie 4,9% (Westeuropa) erwartet. Laut Statista wird das erwartete Internetnutzerwachstum durch die Regionen Asien/Pazifik, Mittlerer Osten/Afrika sowie Lateinamerika getragen. Das größte Nutzerwachstum unter den entwickelten Volkswirtschaften wird in Westeuropa prognostiziert.

Bei diesen Prognosen spielt die Weiterentwicklung des mobilen Internet sowie mobiler Endgeräte eine entscheidende Rolle, wodurch der zeit- und ortsunabhängige Konsum von medialen Inhalten kontinuierlich an Bedeutung gewinnt.

Social Media gehört nach wie vor zu den wichtigsten Onlineanwendungen. Laut der Studie der Beratungsgesellschaft Faktenkontor GmbH, Hamburg, „Social Media Atlas 2014/2015“ nutzen in Deutschland mittlerweile zwei Drittel aller Social Media-Nutzer ein mobiles Endgerät um auf soziale Netzwerke zuzugreifen. Dies entspricht einer Steigerung von 20 Prozentpunkten gegenüber dem Jahr 2012. Die Kommunikation in sozialen Netzwerken und die Vernetzung sämtlicher mobiler Endgeräte über Cloud-Computing erweitert die Nutzung des Internets und führt zur Digitalisierung klassischer Industrien. Dabei wird der Zugang zu Highspeed-Internetanbindungen nicht nur über einen festen Anschluss, sondern auch über die mobile Infrastruktur immer wichtiger.

Diverse Onlinemarktplätze haben sich mit ihrer Vielfalt an Applikationen nachhaltig im Bewusstsein der Konsumenten etabliert. Apps gehören zu den populärsten Anwendungen der Smartphone- und Tablet-Nutzer. In der PwC-Studie „German Entertainment and Media Outlook 2014-2018“ wird auf Basis der Umsatzerlöse im Internetzugangsmarkt in Deutschland von rund 14 Milliarden Euro in 2014 eine durchschnittliche Wachstumsrate von 3,6% für den Zeitraum 2014-2018 prognostiziert. Um am Wachstum der Unterhaltungs- und Medienbranche partizipieren zu können, stellen sich die Unternehmen auf die weiter zunehmende Digitalisierung ein. Die Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ beeinflussen die Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen.

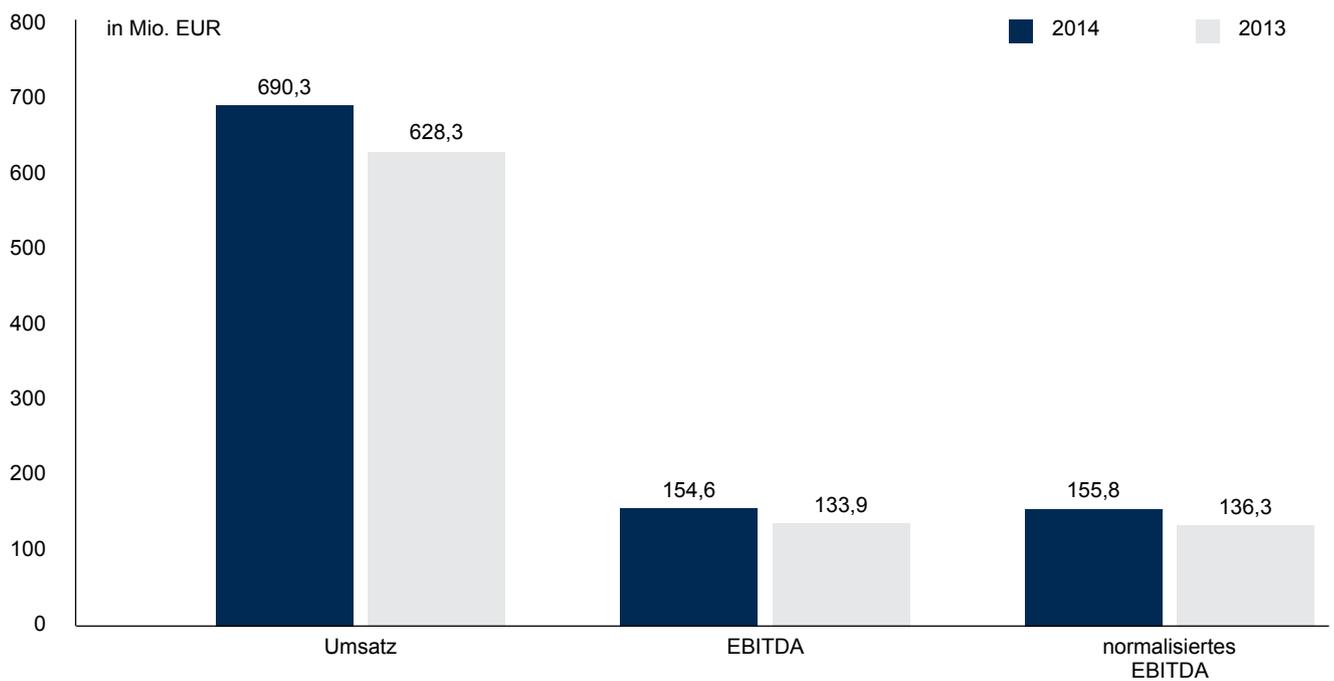
Der Trend zum Live Entertainment hält weiter an. Trotz zeitweise unsicheren, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Wettbewerb durch Computer- bzw. Onlinespiele, Videos, Tonträger bzw. Streaming und Internet sind die Menschen weiterhin bereit, Live-Events zu besuchen und Eintrittskarten dafür zu erwerben. Im Rahmen einer Konsumstudie, veröffentlicht durch den Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft e.V. und den Branchenmagazin „Musikmarkt“, hat sich gezeigt, dass Musikveranstaltungen, hinter dem Buchmarkt, weiterhin das umsatzstärkste Unterhaltungssegment darstellen.

3.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der **CTS Konzern** hat im Geschäftsjahr 2014 Umsatz und Ergebnis auf Rekordniveau gesteigert und seine europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich trotz konjunktureller Schwächephasen in einzelnen europäischen Ländern als sehr robust.

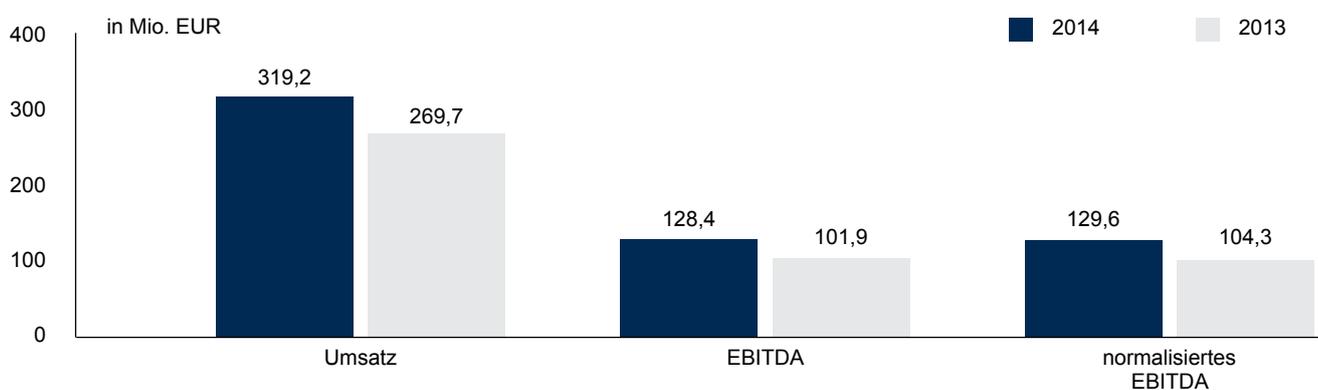
Die CTS KGaA und der Konzern konnten im Geschäftsjahr 2014 beim Umsatz wie auch beim Ergebnis deutlich zulegen und damit die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2014 vollumfänglich erfüllen.

Wesentliche Konzern-Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



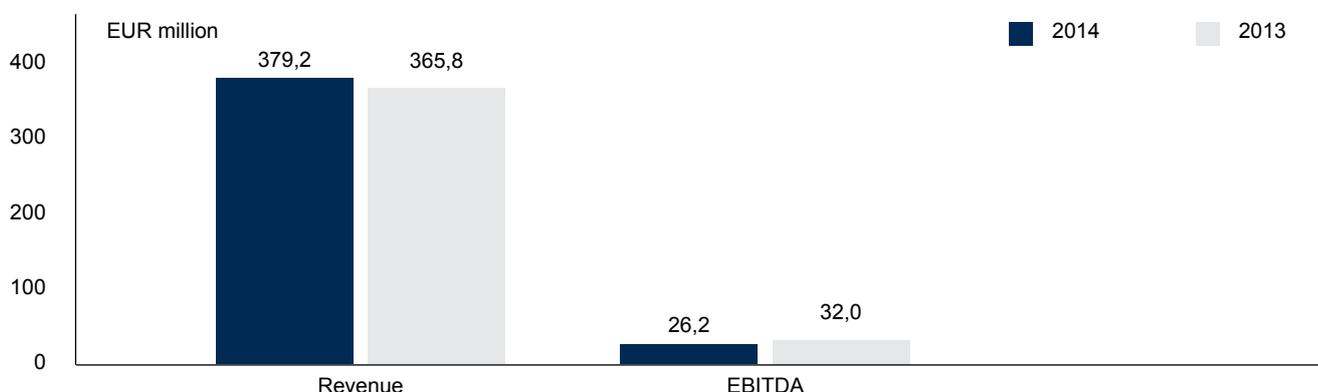
Angetrieben von einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und dem traditionell starken Geschäft im vierten Quartal hat das **Segment Ticketing** Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können. Im Berichtszeitraum wurden 30,7 Mio. Tickets über das Internet verkauft, was einem Zuwachs von rund 29% gegenüber dem Vorjahr (23,8 Mio. Tickets) entspricht.

Wesentliche Kennzahlen im Segment Ticketing werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



Das **Segment Live-Entertainment** konnte gegenüber dem Vorjahrszeitraum durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises beim Umsatz um 3,6% zulegen. Demgegenüber stand eine geringere Anzahl von durchgeführten Großveranstaltungen, auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft; das Ergebnis war dadurch negativ beeinflusst.

Wesentliche Kennzahlen im Segment Live-Entertainment werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



3.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat die CTS EVENTIM Aktie ihren langfristigen Wachstumstrend weiter fortsetzen können. Allein der Kurs der CTS EVENTIM Aktie stieg im Geschäftsjahr 2014 um 33,1%. Zuzüglich der für das Geschäftsjahr 2013 gezahlten Dividende von EUR 0,32 (pro forma nach Kapitalerhöhung 96 Mio. Aktien) ergibt sich eine Gesamtperformance von 35,1% in 2014. Mit dieser Wertentwicklung ließ die CTS EVENTIM Aktie auch in 2014 den Vergleichsindex SDAX hinter sich zurück.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie Informationen zur Investor Relations-Arbeit finden Sie in Kapitel 3 des Geschäftsberichts 2014.

4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
4.1 ERTRAGSLAGE
4.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2014	2013	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	690.300	628.349	61.951	9,9
Bruttoergebnis	229.810	207.046	22.764	11,0
EBITDA	154.584	133.876	20.708	15,5
EBIT	126.221	110.924	15.297	13,8
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten / Personalrestrukturierungen	1.255	508	747	147,0
Rechts- / Abwicklungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	0	1.879	-1.879	-100,0
	1.255	2.387	-1.132	-47,4
Normalisiertes EBITDA	155.839	136.262	19.577	14,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	11.077	10.383	694	6,7
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	138.553	123.693	14.860	12,0
Finanzergebnis	-4.799	-6.418	1.619	-25,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	121.422	104.506	16.916	16,2
Steuern	-36.393	-35.122	-1.271	3,6
Nicht beherrschende Anteile	-8.353	-8.242	-111	1,3
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	76.676	61.142	15.534	25,4

4.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2004 [TEUR]	222.746
2005 [TEUR]	256.179
2006 [TEUR]	342.927
2007 [TEUR]	384.375
2008 [TEUR]	404.348
2009 [TEUR]	466.698
2010 [TEUR]	519.577
2011 [TEUR]	502.814
2012 [TEUR]	520.334
2013 [TEUR]	628.349
2014 [TEUR]	690.300

In den letzten zehn Jahren verzeichnete der CTS Konzern eine hervorragende Umsatzentwicklung mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate (CAGR) von 12,0%.

Der **CTS Konzern** konnte erneut im Geschäftsjahr 2014 seinen Umsatz deutlich steigern und die europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Nach dem erfolgreichen ersten Quartal 2014 waren das zweite und dritte Quartal durch das internationale sportliche Großereignis, die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien beeinflusst, durch deren Dominanz weniger Veranstaltungen im Vorverkauf angeboten bzw. weniger Veranstaltungen durchgeführt wurden. Im traditionell starken vierten Quartal konnten die Geschäftszahlen aufgrund zahlreicher Vorverkaufstarts von Großveranstaltungen deutlich gesteigert werden. Im Berichtszeitraum konnte ein Umsatz von TEUR 690.300 (Vorjahr: TEUR 628.349) erzielt werden. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 319.223 (Vorjahr: TEUR 269.702) auf das Ticketing und mit TEUR 379.170 (Vorjahr: TEUR 365.838) auf das Live-Entertainment.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz von TEUR 690.300 (Vorjahr: TEUR 628.349) entfällt mit TEUR 466.518 (Vorjahr: TEUR 472.342) auf Deutschland, mit TEUR 42.542 (Vorjahr: TEUR 46.176) auf Österreich, mit TEUR 94.506 (Vorjahr: TEUR 48.900) auf die Schweiz, mit TEUR 38.162 (Vorjahr: TEUR 31.371) auf Italien, mit TEUR 10.562 (Vorjahr: TEUR 9.076) auf Großbritannien und mit TEUR 38.010 (Vorjahr: TEUR 20.484) auf andere Länder. Der Umsatzrückgang in Deutschland und Österreich ist auf das Segment Live-Entertainment zurückzuführen, da eine geringere Anzahl von Großveranstaltungen durchgeführt wurden; im Segment Ticketing wurden hingegen deutliche Umsatzwachstumsraten in Deutschland und Österreich erzielt. In der Schweiz führten neben dem organischen Umsatzwachstum im Segment Ticketing insbesondere die im Vorjahr neu konsolidierten Geschäften im Segment Live-Entertainment zu Umsatzsteigerungen.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2014 insbesondere durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten in den Ländern Deutschland, Italien, Großbritannien und Österreich und durch die Akquisitionen einen Umsatz von TEUR 319.223 nach TEUR 269.702 im Vorjahr (+18,4%). Das Umsatzwachstum war im Wesentlichen durch Absatzsteigerungen der Internettickets in bestehenden wie neuen Märkten positiv beeinflusst. Die Internetticketmenge stieg auf 30,7 Mio. Tickets (Vorjahr: 23,8 Mio.). Sowohl im Inland als auch im Ausland konnten Umsatzsteigerungen erwirtschaftet werden; der Umsatzanteil der Auslandsgesellschaften stieg auf rund 44,2% (Vorjahr: 40,7%).

Das **Segment Live-Entertainment** konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum durch zusätzliche Umsatzbeiträge durch die im Vorjahr neu konsolidierten Gesellschaften in der Schweiz ausbauen. Dem gegenüber standen geringere Umsatzerlöse aufgrund einer geringeren Anzahl von durchgeführten Großveranstaltungen auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft. Der Umsatz erhöhte sich um TEUR 13.332 (+3,6%) auf TEUR 379.170 (Vorjahr: TEUR 365.838).

4.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNGEN

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **CTS Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2014 TEUR 229.810 nach TEUR 207.046 im Vorjahr (+11,0%). Die Konzernbruttomarge ist von 33,0% auf 33,3% gestiegen.

Im **Segment Ticketing** verringerte sich die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2014 leicht von 58,1% auf 57,8%. Neben erhöhten Aufwendungen in die zunehmende technologische Fortentwicklung (Trend zu mobilen Endgeräten) ist die Bruttomarge auch durch neu konsolidierte Tochtergesellschaften mit derzeit noch geringeren Ergebnisbeiträgen belastet.

Im **Segment Live-Entertainment** verringerte sich die Bruttomarge von 13,8% auf 11,9%.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2014	2013
	[in %]	[in %]
Konzern	33,3	33,0
Ticketing	57,8	58,1
Live-Entertainment	11,9	13,8

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im **CTS Konzern** war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär in Höhe von TEUR 1.255 (Vorjahr: TEUR 2.387) aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen belastet. Im Vorjahr waren Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren in den Sondereffekten enthalten.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich von TEUR 136.262 um TEUR 19.577 (+14,4%) auf TEUR 155.839 verbessert. Die Veränderung des normalisierten EBITDA von TEUR 19.577 verteilt sich mit TEUR 25.326 auf das Segment Ticketing und mit TEUR -5.750 auf das Segment Live-Entertainment. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 22,6% (Vorjahr: 21,7%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA beträgt 25,2% (Vorjahr: 21,5%).

Das EBITDA im Konzern hat sich um TEUR 20.708 bzw. 15,5% auf TEUR 154.584 (Vorjahr: TEUR 133.876) verbessert. Die Veränderung des EBITDA von TEUR 20.708 verteilt sich mit TEUR 26.458 auf das Segment Ticketing und mit TEUR -5.750 auf das Segment Live-Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern betrug 22,4% (Vorjahr: 21,3%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am Konzern-EBITDA ist auf 25,0% (Vorjahr: 21,7%) gestiegen.

Das normalisierte EBITDA im **Segment Ticketing** verbesserte sich um TEUR 25.326 (+24,3%) von TEUR 104.295 auf TEUR 129.621. Das normalisierte EBITDA war im Wesentlichen durch Steigerungen der Internetticketmengen in bestehenden Märkten und durch die akquisitorische Erweiterung des Konsolidierungskreises positiv beeinflusst. Die ohnehin sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung im saisonal starken vierten Quartal konnte insbesondere durch zahlreiche Vorverkaufstarts von Großveranstaltungen im vierten Quartal 2014 verbessert werden. Die normalisierte EBITDA-Marge betrug 40,6% (Vorjahr: 38,7%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA erhöhte sich auf 29,0% (Vorjahr: 27,6%).

Das EBITDA im Segment Ticketing konnte um TEUR 26.458 (+26,0%) auf TEUR 128.366 (Vorjahr: TEUR 101.908) gesteigert werden. Die EBITDA-Marge betrug 40,2% (Vorjahr: 37,8%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am EBITDA stieg auf 28,8% (Vorjahr: 28,1%).

Nach dem Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2013 erwirtschaftete das **Segment Live-Entertainment** im Berichtsjahr ein um TEUR 5.750 verringertes EBITDA. Aufgrund einer geringeren Anzahl von durchgeführten Großveranstaltungen auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft veränderte sich das EBITDA erwartungsgemäß von TEUR 31.968 auf TEUR 26.218. Die EBITDA-Marge betrug 6,9% (Vorjahr: 8,7%).

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation im **CTS Konzern** (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 24 „3.2.1 Unternehmenssteuerung“) erhöhte sich von TEUR 123.693 um TEUR 14.860 auf TEUR 138.553. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 20,1% im Vergleich zu 19,7% im Vorjahr.

Das EBIT im CTS Konzern lag mit TEUR 126.221 um 13,8% deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 110.924). Die EBIT-Marge liegt bei 18,3% (Vorjahr: 17,7%).

Die Abschreibungen im **CTS Konzern** lagen mit TEUR 28.363 über Vorjahresniveau (TEUR 22.952) und beinhalteten in Höhe von TEUR 11.077 (Vorjahr: TEUR 10.383) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen der ab 2010 akquirierten Gesellschaften. Der Anstieg der Abschreibungen entfällt im Wesentlichen auf Abschreibungen für aktivierte Softwareentwicklungsleistungen (Global-Ticketingsystem); die Ticketvertriebssysteme werden stetig zur Erschließung weiterer Absatzkanäle und zukünftiger Umsatzpotentiale weiterentwickelt.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation von TEUR 93.855 um TEUR 20.573 auf TEUR 114.428 (+21,9%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 35,9% nach 34,8% im Vorjahr.

Das EBIT konnte von TEUR 81.610 auf TEUR 102.620 gesteigert werden (+25,7%). Die EBIT-Marge betrug 32,2% nach 30,3% im Vorjahr.

Das **Segment Live-Entertainment** erzielte ein normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von TEUR 24.125 nach TEUR 29.839 im Vorjahr. Die normalisierte EBIT-Marge verringerte sich auf 6,4% (Vorjahr: 8,2%). Das EBIT verringerte sich von TEUR 29.314 im Vorjahr auf TEUR 23.601 (-19,5%). Die EBIT-Marge lag bei 6,2% (Vorjahr: 8,0%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -4.799 (Vorjahr: TEUR -6.418) umfasste im Wesentlichen Finanzerträge von TEUR 1.746 (Vorjahr: TEUR 1.895), Finanzaufwendungen von TEUR -6.536 (Vorjahr: TEUR -7.427) und Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -35 (Vorjahr: TEUR -896).

Die Finanzerträge betrafen vorwiegend Zinserträge. Die Finanzaufwendungen umfassten im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen. Die Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen beziehen sich im Wesentlichen auf das Segment Live-Entertainment.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2014 um TEUR 1.271 auf TEUR 36.393 erhöht. Im Steuer Aufwand sind latente Steuererträge (TEUR 2.567, Vorjahr: TEUR 2.136) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 38.960, Vorjahr: TEUR 37.258) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten gebildet und im Steuer Aufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenter Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Konzernsteuerquote ist im Geschäftsjahr 2014 auf 30,0% gesunken (Vorjahr: 33,6%). Die Reduzierung der Konzernsteuerquote resultiert unter anderem aus Steuererstattungen für Vorjahre und Nutzung von Verlustvorträgen.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen Anteile Fremder am laufenden Ergebnis und haben sich von TEUR 8.242 um TEUR 111 auf TEUR 8.353 erhöht. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile haben sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Segment Ticketing erhöht.

KONZERNERGEBNIS NACH NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 76.676 (Vorjahr: TEUR 61.142). Das Ergebnis je Aktie (EPS) konnte im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 0,80 deutlich verbessert werden (Vorjahr: EUR 0,64 pro forma nach Kapitalerhöhung im Berichtsjahr auf 96 Mio. Aktien).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Muttergesellschaft CTS KGaA beträgt TEUR 56.368 (Vorjahr: TEUR 46.196) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS KGaA EUR 0,59 (Vorjahr: EUR 0,48 pro forma nach Kapitalerhöhung im Berichtsjahr auf 96 Mio. Aktien).

Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS KGaA wurden im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +7.813) sowie geringere Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR -1.015) eliminiert.

4.1.1.3 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2014	2013	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	65.182	60.580	4.602	7,6
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>0</i>	<i>1.879</i>	<i>-1.879</i>	<i>-100,0</i>
Allgemeine Verwaltungskosten	43.902	37.415	6.487	17,3
Sonstige betriebliche Erträge	16.809	14.612	2.197	15,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.314	12.739	-1.425	-11,2
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>1.255</i>	<i>508</i>	<i>747</i>	<i>147,0</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 4.602 auf TEUR 65.182 angestiegen. Der Anstieg der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +1.724), Abschreibungen (TEUR +255) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +1.197) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Weiterhin sind die Aufwendungen für Werbekosten (TEUR +374) und Rechts- und Beratungskosten (TEUR +496) gestiegen. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten von 9,6% auf 9,4% verringert.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind um TEUR 6.487 auf TEUR 43.902 gestiegen. Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +1.277), Abschreibungen (TEUR +260) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +711) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises sowie auf erhöhte Aufwendungen für Abgaben und Versicherungsbeiträge (TEUR +285) und Rechts- und Beratungskosten (TEUR +636) zurückzuführen. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,0% auf 6,4% erhöht.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 2.197 auf TEUR 16.809 erhöht. Ursächlich hierfür waren unter anderem sonstige betriebliche Erträge aus der Erstkonsolidierung der Entradas See Tickets und der CTS Eventim France S.A.S. (vormals: Top Ticket France S.A.S.) von TEUR 1.081. Gemäß IFRS 3 führten negative Unterschiedsbeiträge aus diesen Akquisitionen zu erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen. Weiterhin führten im Berichtsjahr unter anderem Erträge aus Währungsumrechnungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberechtigter Forderungen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 1.425 auf TEUR 11.314. Gemessen am Umsatz haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,0% auf 1,6% verringert.

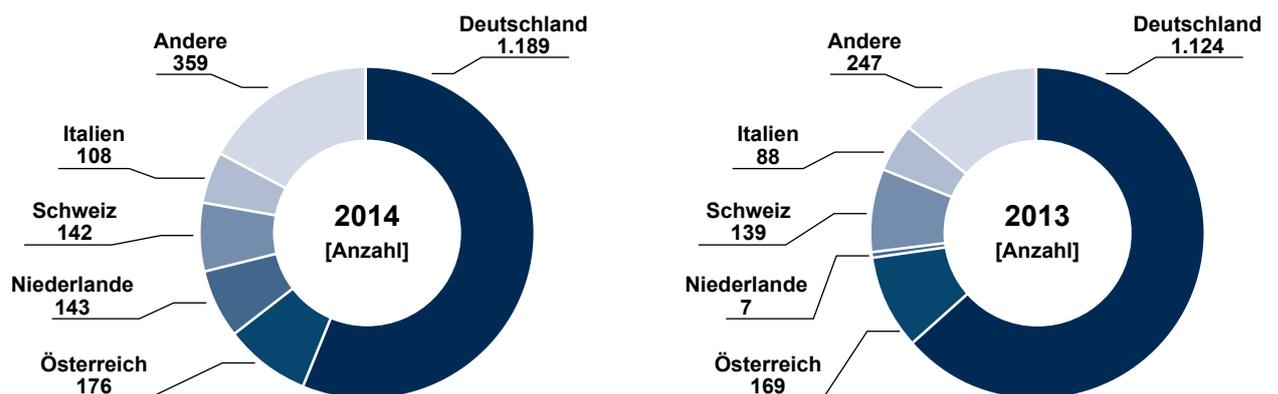
4.1.1.4 PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind auf TEUR 92.627 angestiegen (Vorjahr: TEUR 81.174). Der Anstieg der Personalkosten von TEUR 11.453 (+14,1%) verteilt sich auf das Segment Ticketing mit TEUR 10.973 und auf das Segment Live-Entertainment mit TEUR 480. Der Personalkostenanstieg im Segment Ticketing resultiert unter anderem aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, der Umsetzung internationaler Projekte und der technologischen Weiterentwicklung. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte / Aushilfen), Endstände:

	2014	2013	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.564	1.296	268	20,7
Live-Entertainment	553	478	75	15,7
Summe	2.117	1.774	343	19,3

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



2014 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 368 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2013.

4.1.1.5 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

	2011	2012	2013	2014
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	228,7	231,5	269,7	319,2
Bruttoergebnis	131,4	141,0	156,6	184,6
Bruttomarge	57,4%	60,9%	58,1%	57,8%
EBITDA	75,8	93,5	101,9	128,4
Normalisiertes EBITDA	85,4	92,8	104,3	129,6
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	75,3	82,1	93,9	114,4

In den Jahren 2011 bis 2014 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 11,8% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2014 entfielen TEUR 215.492 (Vorjahr: TEUR 170.924) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Wachstum über diesen Vertriebskanal von 26,1%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing sind auf 67,5% (Vorjahr: 63,4%) angestiegen.

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2014 pro Jahr um durchschnittlich 19,2% verbessert werden. Das normalisierte EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2014 pro Jahr um durchschnittlich 14,9% verbessert werden.

LIVE-ENTERTAINMENT

	2011	2012	2013	2014
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	281,0	296,4	365,8	379,2
Bruttoergebnis	31,0	38,7	50,4	45,2
Bruttomarge	11,0%	13,0%	13,8%	11,9%
EBITDA	18,8	27,5	32,0	26,2
EBIT	16,9	25,4	29,3	23,6

In den Jahren 2011 bis 2014 ist das Segment Live-Entertainment im Umsatz jährlich um durchschnittlich 10,5% gewachsen. Nach dem Rekordjahr 2013 konnte im Berichtsjahr 2014 durch die akquisitionsbedingte Erweiterung des Konsolidierungskreises der Umsatz erneut verbessert werden.

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2014 pro Jahr um durchschnittlich 11,7% verbessert werden. Im ausgezeichneten Geschäftsjahr 2013 konnte das EBITDA erstmalig auf deutlich über EUR 30 Mio. gesteigert werden; hierfür war eine Vielzahl von Großveranstaltungen und der ausgeweitete Betrieb von Veranstaltungsstätten verantwortlich. Aufgrund einer geringeren Anzahl von durchgeführten Großveranstaltungen auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft, verringerte sich das EBITDA im Berichtsjahr erwartungsgemäß, entsprechend der für 2014 abgegebenen Prognose.

4.1.2 ERTRAGSLAGE CTS KGaA (HGB)

	2014	2013	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	169.889	150.011	19.878	13,3
Bruttoergebnis	96.217	82.031	14.186	17,3
EBITDA	68.024	54.292	13.732	25,3
EBIT	51.810	37.061	14.749	39,8
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	600	215	385	179,1
Personalrestrukturierungsaufwendungen	0	143	-143	-100,0
Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	0	1.879	-1.879	-100,0
	600	2.237	-1.637	-73,2
Normalisiertes EBITDA	68.624	56.529	12.095	21,4
Normalisiertes EBIT	52.410	39.298	13.112	33,4
Finanzergebnis	27.806	26.185	1.621	6,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	79.616	63.246	16.370	25,9
Außerordentliche Erträge	0	482	-482	-100,0
Steuern	-23.248	-17.532	-5.716	32,6
Jahresüberschuss	56.368	46.196	10.172	22,0

4.1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Nach dem erfolgreichen ersten Quartal 2014 waren das zweite und dritte Quartal durch das internationale sportliche Großereignis, die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien, beeinflusst, durch deren Dominanz weniger Veranstaltungen im Vorverkauf angeboten wurden. Im traditionell starken vierten Quartal konnten die Geschäftszahlen aufgrund zahlreicher Vorverkaufstarts von Großveranstaltungen deutlich gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse der CTS KGaA konnten im Geschäftsjahr 2014 von TEUR 150.011 um TEUR 19.878 auf TEUR 169.889 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 13,3%. Diese positive Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Steigerung der Internetticketmengen realisiert.

4.1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund des margenstarken Internetgeschäftes um TEUR 14.186 erhöht. Die Bruttomarge ist auf 56,6% angestiegen (Vorjahr: 54,7%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis der CTS KGaA war im Berichtsjahr durch temporäre Sondereffekte aus durchgeführten und geplanten Aquisitionen mit TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 215) belastet. Im Vorjahr wurden Sondereffekte von TEUR 1.879 für Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren und für Personalrestrukturierungen mit TEUR 143 normalisiert.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im saisonal starken vierten Quartal 2014 und eine weitere Ticketmengensteigerung im Online-Vertrieb hat maßgeblich zu einem Anstieg des normalisierten EBITDA beigetragen. Das normalisierte EBITDA ist auf TEUR 68.624 (Vorjahr: TEUR 56.529) gestiegen. Demgegenüber führten erhöhte Aufwendungen in die zunehmende technologische Fortentwicklung zu Margenbelastungen. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 40,4% (Vorjahr: 37,8%). Das EBITDA ist auf TEUR 68.024 (Vorjahr: TEUR 54.292) gestiegen. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 40,0% (Vorjahr: 36,2%).

NORMALISIERTES EBIT / EBIT

Das normalisierte EBIT konnte operativ um TEUR 13.112 auf TEUR 52.410 gesteigert werden. Die normalisierte EBIT-Marge lag bei 30,8% (Vorjahr: 26,2%). Das EBIT erhöhte sich im Berichtsjahr auf TEUR 51.810 (Vorjahr: TEUR 37.061) und die EBIT-Marge von 24,7% im Vorjahr auf 30,5%.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 26.185 im Vorjahr um TEUR 1.621 auf TEUR 27.806 verbessert.

Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen, Ergebnisabführungsverträgen und Gewinnanteilen an Personenhandelsgesellschaften von TEUR 31.140 (Vorjahr: TEUR 30.403), Aufwendungen aus Beteiligungen von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0), Zinserträge von TEUR 1.162 (Vorjahr: TEUR 1.167), Zinsaufwendungen von TEUR 3.631 (Vorjahr: TEUR 4.484) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 852 (Vorjahr: TEUR 901).

Einer Erhöhung der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 5.470 steht ein Rückgang der Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen von TEUR 4.746 gegenüber.

Die Zinsaufwendungen sowie die sonstigen Finanzaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ein außerordentlicher Ertrag ergab sich im Berichtsjahr nicht. Im Vorjahr wurde ein Verschmelzungsgewinn von TEUR 482 aus der Verschmelzung der eventim Online Holding GmbH, Bremen, ausgewiesen.

STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 17.532 um TEUR 5.716 auf TEUR 23.248 erhöht. Im Steueraufwand sind im Wesentlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 23.247 (Vorjahr: TEUR 17.485) und sonstige Steuern TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 47) enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) beträgt 29,2% (Vorjahr: 27,7%).

JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 46.196 um TEUR 10.172 auf TEUR 56.368 gestiegen.

4.1.2.3 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2014	2013	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	31.694	31.470	224	0,7
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	0	1.879	-1.879	-100,0
Allgemeine Verwaltungskosten	14.306	13.155	1.151	8,8
Sonstige betriebliche Erträge	6.763	5.035	1.728	34,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.171	5.381	-210	-3,9
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	600	358	242	67,6

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind geringfügig um TEUR 224 auf TEUR 31.694 gestiegen.

ALLGEMEINEN VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 1.151 auf TEUR 14.306 ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +328), einem Anstieg der Kosten für Fremdpersonal (TEUR +404), höheren Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (TEUR +262) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR +128).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 1.728 auf TEUR 6.763 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus dem Eingang bereits abgeschriebener Forderungen (TEUR +739), höheren Erträgen aus Währungsumrechnungen (TEUR +461) und dem Anstieg der Erträge aus Weiterberechnungen (TEUR +346).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringfügig um TEUR 210 auf TEUR 5.171 gesunken.

PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 18.538 um TEUR 856 auf TEUR 19.394 gestiegen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2014 beschäftigte die CTS KGaA 276 Mitarbeiter (Vorjahr: 300 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt ist von 261 im Vorjahr auf 279 im laufenden Geschäftsjahr gestiegen.

4.2 VERMÖGENSLAGE
4.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	505.843	46,0	375.736	42,9	130.107
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.903	2,8	26.305	3,0	4.598
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	3.211	0,3	1.833	0,2	1.378
Vorräte	2.426	0,2	2.123	0,2	303
Geleistete Anzahlungen	29.675	2,7	13.452	1,5	16.223
Sonstige Vermögenswerte	84.440	7,7	58.849	6,7	25.591
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	656.498	59,7	478.298	54,5	178.200
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	157.573	14,3	129.316	14,8	28.257
Geschäfts- oder Firmenwert	270.940	24,6	257.380	29,4	13.560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	0,0	34	0,0	-12
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	2.668	0,2	4.699	0,5	-2.031
Sonstige Vermögenswerte	3.237	0,3	3.711	0,4	-474
Latente Steuern	9.354	0,9	3.437	0,4	5.917
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	443.794	40,3	398.577	45,5	45.217
Vermögen, gesamt	1.100.292	100,0	876.875	100,0	223.417

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	77.837	7,1	34.734	4,0	43.103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052	6,6	57.993	6,6	15.059
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615	0,1	113	0,0	1.502
Erhaltene Anzahlungen	190.982	17,4	118.209	13,5	72.773
Rückstellungen	28.792	2,6	23.926	2,7	4.866
Sonstige Verbindlichkeiten	305.547	27,8	208.055	23,7	97.492
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	677.825	61,6	443.030	50,5	234.795
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	97.731	8,9	161.357	18,4	-63.626
Sonstige Verbindlichkeiten	220	0,0	168	0,0	52
Pensionsrückstellungen	8.346	0,8	4.792	0,6	3.554
Latente Steuern	16.376	1,5	14.326	1,6	2.050
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	122.673	11,2	180.643	20,6	-57.970
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	8,7	48.000	5,5	48.000
Kapitalrücklage	1.890	0,2	1.890	0,2	0
Gesetzliche Rücklage	5.218	0,5	2.400	0,3	2.818
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	177.615	16,1	182.474	20,8	-4.859
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Nicht beherrschende Anteile	18.855	1,7	17.307	2,0	1.548
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-1.921	-0,2	-442	-0,1	-1.479
Fremdwährungsausgleichsposten	2.189	0,2	1.625	0,2	564
Eigenkapital, gesamt	299.794	27,2	253.202	28,9	46.592
Kapital, gesamt	1.100.292	100,0	876.875	100,0	223.417

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 178.200 auf TEUR 656.498 insbesondere aufgrund eines Anstieges der liquiden Mittel (TEUR +130.107), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +4.598), der geleisteten Anzahlungen (TEUR +16.223) und der sonstigen Vermögenswerte (TEUR +25.591) erhöht.

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 130.107 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag, insbesondere aus dem Ticketvorverkauf im vierten Quartal 2014 für Großtourneen in 2015. Weiteren Liquiditätszuflüssen aus dem Konzernergebnis stehen Zahlungsmittelabflüsse insbesondere aus Dividendenauszahlungen im zweiten Quartal 2014 und Kaufpreiszahlungen für getätigte Akquisitionen gegenüber.

In den liquiden Mittel von TEUR 505.843 (Vorjahr: TEUR 375.736) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing)

enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 251.515; Vorjahr: TEUR 161.498). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 52.515; Vorjahr: TEUR 34.239).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 4.598 im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit erhöht.

Die Erhöhung der **geleisteten Anzahlungen** (Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen) um TEUR 16.223 betrifft Veranstaltungen und Großtourneen in den Folgequartalen im Segment Live-Entertainment.

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich insbesondere durch den Anstieg der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing um TEUR 25.591 erhöht.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 45.217 auf TEUR 443.794 erhöht, insbesondere aufgrund des Anlagevermögens (TEUR 28.257), des Geschäfts- oder Firmenwertes (TEUR 13.560) und der aktiven latenten Steuern (TEUR 5.917). Demgegenüber steht ein Rückgang der Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen (TEUR -2.031).

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** um TEUR 28.257 betrifft im Wesentlichen die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen aktivierten Vermögenswerte wie Ticketvertriebsrechte/Kundenstamm, Marken für die im Berichtsjahr akquirierten Gesellschaften. Des Weiteren erhöhten sich die Softwareentwicklungsleistungen der Ticketvertriebssoftware und Hardwareinvestitionen für das Rechenzentrum.

Der Rückgang der **Forderungen gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen** (TEUR -2.031) resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Tilgungen von Forderungen.

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 13.560 resultiert aus den Akquisitionen der CTS Eventim Nederland, vormals See Tickets Nederland (TEUR 2.485) und der Listicket (TEUR 9.838), sowie Währungseffekten aus der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2014 des Geschäfts- oder Firmenwertes in Fremdwährungen (TEUR 1.235; Euro zu Schweizer Franken).

Das langfristig gebundene Vermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt 40,3% (Vorjahr: 45,5%); der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens ist damit teilweise durch das Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 234.795 auf TEUR 677.825. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +43.103), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +15.059), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR +72.773) und die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +97.492) zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital um TEUR 43.103 erhöht.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 15.059 im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** (TEUR 72.773) resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Live-Entertainment. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal 2014 erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf

von Veranstaltungen vereinnahmt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umbucht.

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR 97.492 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2014 stichtagsbedingt eine höhere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend erhöht haben.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** verringerte sich um TEUR 57.970, im Wesentlichen aufgrund geringerer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR -63.626). Demgegenüber stand ein Anstieg der Pensionsrückstellungen (TEUR 3.554).

Die **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** reduzierten sich um TEUR 63.626 aufgrund der fristgerechten Umgliederung mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die **Pensionsrückstellungen** erhöhten sich um TEUR 3.554 im Wesentlichen aufgrund versicherungsmathematischer Annahmen geringerer Zinssätze.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 46.592 auf TEUR 299.794, hauptsächlich aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 76.676 sowie gestiegener nicht beherrschender Anteile von TEUR 1.548. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 (TEUR 30.717).

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 08. Mai 2014 wurde das gezeichnete Kapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 48.000 auf TEUR 96.000 erhöht.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) ist aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 28,9% auf 27,2% zurückgegangen.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 25,6% nach 24,2% im Vorjahr.

SONSTIGE ANGABEN

Der **Nettoverschuldungsgrad** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	382.028	332.207
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-505.843	-375.736
Nettoverschuldung	-123.815	-43.529
Eigenkapital	299.794	253.202
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-41,3%	-17,2%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern saldiert.

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2014 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage-Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 126.485 (Vorjahr: TEUR 142.529) zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

4.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS KGaA (HGB)

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	208.863	35,8	159.969	32,0	48.894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.337	1,1	5.931	1,2	406
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	26.105	4,5	14.080	2,8	12.025
Vorräte	1.008	0,2	626	0,1	382
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	22.994	3,9	17.681	3,5	5.313
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	265.307	45,5	198.287	39,7	67.020
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	252.508	43,3	225.564	45,2	26.944
Geschäfts- oder Firmenwert	57.370	9,8	65.183	13,0	-7.813
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	4.105	0,7	6.084	1,2	-1.979
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.832	0,7	4.318	0,9	-486
Latente Steuern	1	0,0	107	0,0	-106
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	317.816	54,5	301.256	60,3	16.560
Vermögen, gesamt	583.123	100,0	499.543	100,0	83.580

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73.350	12,6	28.344	5,7	45.006
Erhaltene Anzahlungen	0	0,0	1.892	0,4	-1.892
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.799	1,7	12.868	2,6	-3.069
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.463	0,9	5.847	1,2	-384
Rückstellungen	30.650	5,3	17.765	3,5	12.885
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	186.301	31,9	121.464	24,3	64.837
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	305.563	52,4	188.180	37,7	117.383
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	60.857	10,4	120.143	24,1	-59.286
Latente Steuern	1.501	0,3	1.668	0,3	-167
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	62.358	10,7	121.811	24,4	-59.453
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	16,5	48.000	9,6	48.000
./i. Nennbetrag eigene Anteile	-9	0,0	-4	0,0	-5
Kapitalrücklage	2.400	0,4	2.400	0,5	0
Gesetzliche Rücklage	5.218	0,9	2.400	0,5	2.818
Bilanzgewinn	111.593	19,1	136.756	27,3	-25.163
Eigenkapital, gesamt	215.202	36,9	189.552	37,9	25.650
Kapital, gesamt	583.123	100,0	499.543	100,0	83.580

Die Bilanzsumme der CTS KGaA hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 83.580 (+16,7%) auf TEUR 583.123 erhöht.

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 67.020 auf TEUR 265.307 (+33,8%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel (TEUR +48.894), der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +12.025) sowie der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +5.313).

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 48.894 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag, insbesondere aus dem Ticketvorverkauf im vierten Quartal 2014 für Großtourneen in 2015. Weiteren Liquiditätszuflüssen aus dem Jahresergebnis des Berichtsjahres (TEUR 56.368) stehen Zahlungsabflüsse insbesondere aus Dividendenauszahlungen (TEUR -30.717) im zweiten Quartal 2014, Kaufpreiszahlungen für getätigte Akquisitionen (TEUR -19.689) sowie Kapitaleinzahlungen in neu gegründete Gesellschaften (TEUR -6.189) gegenüber.

In den liquiden Mittel von TEUR 208.863 (Vorjahr: TEUR 159.969) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 171.159; Vorjahr: TEUR 108.229). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR 19.461; Vorjahr: TEUR 14.443).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** erhöhten sich um TEUR 12.025. Der Anstieg entfällt mit TEUR 3.361 auf Darlehensforderungen im Zusammenhang mit der Anteilsübernahme der Entradas See Tickets. Zusätzlich wurden Darlehen an konsolidierte Tochtergesellschaften zur Finanzierung ausländischer Akquisitionen gewährt (TEUR 4.666). Weiterhin sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit angestiegen. Demgegenüber standen planmäßige Tilgungen aus Darlehensforderungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR +5.313) haben sich insbesondere durch den Anstieg der Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR +5.018) erhöht.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 16.560 auf TEUR 317.816 erhöht. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen das Anlagevermögen (TEUR +26.944). Demgegenüber steht ein Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwertes (TEUR -7.813) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -1.979).

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** (TEUR +26.944) entfällt im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR +6.723), Hardware-Investitionen für das Rechenzentrum und in die technische Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR +2.165). Demgegenüber stehen laufende planmäßige Abschreibungen (TEUR -16.215). Die Zugänge bei den Finanzanlagen von TEUR 25.878 betreffen die Akquisitionen in Spanien, Frankreich und den Niederlanden sowie Einzahlungen in die Kapitalrücklage der JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen.

Der Rückgang des **Geschäfts- oder Firmenwertes** um TEUR 7.813 resultiert aus dessen planmäßiger handelsrechtlicher Abschreibung (im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im Vorjahr vollzogenen Kettenverschmelzung der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, und Ticket Online Software GmbH, Hamburg).

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 117.383 auf TEUR 305.563. Der Anstieg resultiert vorwiegend aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +45.006), Rückstellungen (TEUR +12.885) und sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +64.837).

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR +45.006) haben sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöht.

Der Anstieg der **Rückstellungen** (TEUR +12.885) betrifft gestiegene Ertragsteuerrückstellungen (TEUR +8.374) und sonstige Rückstellungen (TEUR +4.511). Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen und Provisionen (TEUR +2.743) sowie für ausstehende Gutschriften (TEUR +1.667) im Berichtsjahr.

Die Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR +64.837) resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern (TEUR +62.931) zum Bilanzstichtag, insbesondere aus dem Ticketvorverkauf im vierten Quartal 2014 für Großtourneen in 2015. Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten aus verkauften und noch nicht eingelösten Gutscheinen um TEUR 867 und die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern um TEUR 1.350 erhöht.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 59.453 auf TEUR 62.358 verringert. Dieser Rückgang betrifft im Wesentlichen die fristgerechte Umgliederung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR -59.286) in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 25.650 auf TEUR 215.202, hauptsächlich durch das positive Jahresergebnis des Berichtszeitraums von TEUR 56.368. Demgegenüber steht die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 von TEUR 30.717, die auf der Hauptversammlung im Mai 2014 beschlossen wurde.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 08. Mai 2014 wurde das gezeichnete Kapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 48.000 auf TEUR 96.000 erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 37,9% auf 36,9% zurückgegangen.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) stieg auf 26,2% nach 24,4% im Geschäftsjahr 2013.

4.3 FINANZLAGE

4.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	245.637	142.898	102.739
Investitionstätigkeit	-58.604	-41.415	-17.189
Finanzierungstätigkeit	-56.457	-44.274	-12.183
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	130.576	57.209	73.367
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-469	-987	518
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	375.736	319.514	56.222
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	505.843	375.736	130.107

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 375.736 um TEUR 130.107 auf TEUR 505.843 erhöht.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt errechnet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 142.898 um TEUR 102.739 auf TEUR 245.637 verbessert. Der Anstieg des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +15.534) und dem positiven Cashflow-Effekt aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +129.861). Dem stehen negative Cashflow-Effekte aus der Veränderung der sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge (TEUR -7.250), Ertragsteuerzahlungen (TEUR -11.973), geleisteten Anzahlungen (TEUR -19.196) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR -15.536) gegenüber.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge** (TEUR -7.250) umfasst insbesondere versicherungsmathematische Änderungen der finanziellen Annahmen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen, Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen im Rahmen von Kaufpreisallokationen von Akquisitionen und geringere Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der Anstieg der **gezahlten Ertragsteuern** (TEUR -11.973) resultiert im Wesentlichen aus in 2014 geleisteten höheren Vorauszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 19.196 resultiert aus dem Anstieg von geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2015.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR -15.536) ist hauptsächlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den höheren Aufbau der Forderungen aus Ticketgeldern durch den Ticketverkauf für Großveranstaltungen im vierten Quartal und auch durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises begründet.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR +129.861) ist im Wesentlichen auf den höheren Aufbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +69.615) und höhere sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern für Großtourneen im Segment Ticketing (TEUR +54.429) zurückzuführen.

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum führten Vorverkäufe für Veranstaltungen, die nach dem Bilanzstichtag stattfinden, zu einem erhöhten Mittelzufluss.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 41.415 um TEUR 17.189 auf TEUR 58.604 erhöht. Der Anstieg der Mittelabflüsse umfasst im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb der neu akquirierten Gesellschaften im Berichtsjahr. Zusätzlich erhöhten sich im Berichtsjahr die Investitionen für Sachanlagen (insbesondere Hardware für das Rechenzentrum).

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 44.274 um TEUR 12.183 auf TEUR 56.457 erhöht. Im Berichtszeitraum wurden geringere Finanzkredite aus der bestehenden syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility) aufgenommen (TEUR -12.000). Demgegenüber standen geringere Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (TEUR +4.061). Des Weiteren erfolgten im Berichtszeitraum höhere Ausschüttungen an Aktionäre (TEUR -3.360).

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

4.3.2 FINANZLAGE CTS KGaA (HGB)

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	131.254	99.256	31.998
Investitionstätigkeit	-37.363	-21.255	-16.108
Finanzierungstätigkeit	-44.997	-35.877	-9.120
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	48.894	42.124	6.770
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	159.969	117.845	42.124
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	208.863	159.969	48.894

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 159.969 um TEUR 48.894 auf TEUR 208.863 erhöht.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich um TEUR 31.998 auf TEUR 131.254 erhöht. Der Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert aus dem höheren Jahresergebnis (TEUR +10.172), dem positiven Cashflow-Effekt aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +52.607) und sonstigen Rückstellungen (TEUR +4.164). Dem stehen negative Cashflow-Effekte aus der Veränderung der Forderungen (TEUR -29.459) und erhaltenen Anzahlungen (TEUR -1.335) gegenüber. Weiterhin wirkte sich der im Vorjahr durch Verschmelzungen entstandene positive Cashflow-Effekt im Berichtsjahr negativ aus (TEUR -3.290).

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Forderungen** (TEUR -29.459) betrifft im Wesentlichen die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR -19.825), die sonstigen Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR -4.630) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -2.571). Der negative Cashflow-Effekt bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert vorwiegend aus Darlehensgewährungen an Tochtergesellschaften zur Finanzierung ausländischer Akquisitionen während sich im Vorjahreszeitraum ein positiver Cashflow-Effekt aus höheren Darlehensrückzahlungen ergab.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR +52.607) ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern insbesondere für Großtourneen (TEUR +38.804), der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR +13.042) und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +1.530).

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **sonstigen Rückstellungen** (TEUR +4.164) resultiert hauptsächlich aus einem höheren Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR +1.781) und Gutschriften (TEUR +1.667).

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR 21.255 um TEUR 16.107 auf TEUR 37.363 erhöht. Der Anstieg der Mittelabflüsse umfasst im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Anteils-erwerb der neu akquirierten Gesellschaften im Berichtsjahr (TEUR -25.878). Dem gegenüber wurden im Vergleichszeitraum des Vorjahres geringere Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR +10.407) getätigt.

Der negative **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 35.877 um TEUR 9.120 auf TEUR 44.997 erhöht. Die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten hat sich im Berichtszeitraum um TEUR 11.936 verringert, da Investitionen im Vergleich zum Vorjahr in geringerem Umfang fremdfinanziert wurden. Akquisitionsbedingt wurden im Berichtsjahr aus der bestehenden syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility) temporär Finanzkredite von TEUR 20.000 aufgenommen und getilgt. Die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten verringert sich um TEUR 6.176. Des Weiteren wurden höhere Dividenden an Aktionäre (TEUR -3.360) ausgeschüttet.

4.4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS KGaA und der Konzern haben das Berichtsjahr erneut erfolgreich abgeschlossen und Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert und damit die europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich unverändert als sehr robust, trotz konjunktureller Schwächephasen einzelner europäischer Länder.

Im Segment Ticketing konnten entsprechend der Prognosen des Vorjahres die maßgeblichen Kennzahlen verbessert werden. Ursächlich waren der prognostizierte kontinuierliche Ausbau des Internet-Ticketings, die fortschreitenden internationale Expansion und auch die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen. Die durchschnittliche Umsatzwachstumsrate der Jahre 2011 bis 2013 von rund 10% konnte im Berichtsjahr deutlich übertroffen werden.

Die Ergebnissteigerung entwickelte sich überproportional zum Umsatzwachstum. Das organische und akquisitorische Wachstum sowie das wiederum verbesserte traditionell starke vierte Quartal, insbesondere durch Ticketvorverkäufe für Großturnee des Folgejahres 2015, waren für die Verbesserungen der prognostizierten Kennzahlen verantwortlich.

Die Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment entwickelte sich im Berichtsjahr gemäß Plan. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten zusätzliche Umsatzbeiträge durch die im Geschäftsjahr 2013 neu konsolidierten Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz generiert werden; demgegenüber standen geringere Umsatzerlöse aufgrund einer geringeren Anzahl von durchgeführten Großveranstaltungen auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft. Nach dem Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2013 erwirtschaftete das Segment Live-Entertainment im Berichtsjahr erwartungsgemäß ein geringeres Ergebnis.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des CTS Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts positiv. Der CTS Konzern ist mit seinem Leistungsportfolio und seinem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt.

5. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS KGaA

Die CTS KGaA hat im Geschäftsjahr 2013 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46.196 erzielt. Die Hauptversammlung am 08. Mai 2014 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2013 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 136.756 einen Betrag in Höhe von TEUR 30.717 (EUR 0,32 pro gewinnberechtigter Aktie pro forma nach Kapitalerhöhung 96 Mio. Aktien) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 09. Mai 2014. Auf Basis der im Berichtsjahr beschlossenen Kapitalerhöhung auf TEUR 96.000 wurden TEUR 48.000 in das gezeichnete Kapital eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn wurde nach Erhöhung des Unterschiedsbetrages für eigene Anteile (TEUR 4) in Höhe von TEUR 58.035 auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 56.368. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft schlugen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 38.397 (EUR 0,40 pro gewinnberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der Dividendenvorschlag basiert wie in den vergangenen Jahren auf 50% des Konzernergebnisses. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage (TEUR 2.818) verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 15.153 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS KGaA

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes der EVENTIM Management AG:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine besonderen Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

8. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS KGaA und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Eingegangenen Risiken müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken und Chancen sind definiert als Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Die Geschäftsleitung lässt sich von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Renditechance verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels Risikomanagementsystem gesteuert werden.

Das Management von Chancen und Risiken im CTS Konzern basiert auf einem ganzheitlichen, mehrstufigen Ansatz, der das operative Management in den Segmenten, die Steuerungs- und Managementsysteme (Risikomanagement in engeren Sinne) und die Interne Revision einschließt. Es ist als kontinuierlicher Prozess (Regelkreis) in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren, aber auch unternehmerische Chancen zu ergreifen, zu heben und zu realisieren.

Grundsätzlich strebt der CTS Konzern zur Wertsteigerung des Unternehmens ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an.

8.1 AUFBAU UND ABLAUF DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Chancen- und Risikomanagementsystem. Das operative Chancen- und Risikomanagement umfasst den Prozess der systematischen Analyse der Geschäftsabläufe. Das Chancen- und Risikomanagementsystem ist als kontinuierlicher Prozess (Regelkreis) in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Das Management von Chancen und Risiken erfolgt auf operativer Prozess-, Bereichs- und Unternehmensebene in den Segmenten und Tochtergesellschaften. Das Chancen- und Risikomanagement ist demnach integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und -überwachung.

Die CTS KGaA und einbezogenen Tochtergesellschaften werden mit einer Risikomanagement-Richtlinie über die Risikopolitik, Risikogrundsätze, operatives Risikomanagement und Risikoidentifikation, den Aufbau des Risikomanagementsystems, den Ablauf des Risikomanagement-Prozesses und Berichtsflüsse informiert.

Über ein Modell, das Rollen und Verantwortlichkeiten regelt, sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment in das Chancen- und Risikomanagementsystem eingebunden. Für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Beauftragte benannt. Institutionalisiert ist das Chancen- und Risikomanagementsystem im Bereich Konzerncontrolling. Ein zentraler Beauftragter verantwortet dort die Einhaltung des Prozesses, die systematische Weiterentwicklung des Systems und die Betreuung der Segmente und Tochtergesellschaften. Das bei der CTS KGaA eingesetzte Risikokomitee validiert und hinterfragt die Bewertungen und berichtet an die Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat wird über die Chancen- und Risikoberichte informiert und überwacht die Wirksamkeit des Systems.

Durch quartalsweise Meldungen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung informiert wird. Diese werden nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und der Status von Maßnahmen verfolgt. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich dabei auf das laufende Geschäftsjahr sowie das folgende Geschäftsjahr.

Das Risikomanagementsystem des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus die erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten.

Grundsätzlich erfolgt dabei die Minimierung der identifizierten Risiken durch das in den Prozessen implementierte interne Kontrollsystem, das aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen besteht. Falls notwendig, werden einzelne Maßnahmen eingeleitet und deren Erfolg überwacht. Für die im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, wurde im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen. Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Zusätzlich werden weitere Instrumente wie das Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Chancen und Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Der CTS Konzern teilt die Chancen und Risiken in sieben Risikofelder ein:

Risikofeld	Beschreibung
1. Strategie	Erfolgsrisiken und -chancen, die eine signifikante Gefährdung bzw. Chance darstellen und aus grundsätzlichen strategischen Führungsentscheidungen resultieren: <ul style="list-style-type: none"> • Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung • Branche, Markt und Wettbewerb
2. Markt	Risiken und Chancen aufgrund von Marktveränderungen (Preise, Wettbewerb etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Produkte, Dienste, Innovationen
3. Leistung	Risiken und Chancen in Zusammenhang mit der Leistungserstellung und den dafür eingesetzten Ressourcen: <ul style="list-style-type: none"> • Stabilität und Sicherheit der eingesetzten IT-Infrastruktur • Risiken durch Sicherheitsbedrohungen im Internet • Einkauf • Personalrisiken
4. Projekte	Risiken und Chancen, die sich aus größeren Projekten ergeben können
5. Finanzen	Risiken und Chancen mit Ursprung im Finanzbereich: <ul style="list-style-type: none"> • Liquiditätsrisiken • Kreditrisiken • Währungsrisiken • Zinsrisiken • Sonstige Preisrisiken • Steuern • Rechtstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche • Risiken im Rahmen der Berichterstattung und Planung • Kapitalmanagement
6. Politisch/rechtlich	Risiken und Chancen, die sich aus der Änderung politischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben
7. Compliance	Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung geltender Gesetze, Vorschriften und Branchennormen ergeben

Unterstützt wird der Prozess durch die eingesetzte Risikomanagementsoftware „R2C_risk to chance“.

Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird auch in Zusammenarbeit mit externen Beratern und der Internen Revision überprüft und weiterentwickelt.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen ebenfalls zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 WESENTLICHE RISIKOFELDER

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen können.

Die Risikobewertung beinhaltet die Bewertung der Risiken als negative Ergebnisplanabweichung hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Höchstschadens. Aus dem theoretischen Höchstschaden multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. In diesem Zusammenhang werden die Risiken entsprechend der Klassifizierung „hoch“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT > 10%), „mittel“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT > 1 % und < 10%) und „gering“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT < 1 %) eingestuft. Wenn nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Risiken beide Segmente.

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben auch in 2014 herausfordernd. Nach Auskunft des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat die deutsche Konjunktur nach einem überraschend guten Start einen deutlichen Dämpfer erhalten. Hierfür dürften die geopolitischen Risiken ebenso eine Rolle gespielt haben wie die ungünstige Entwicklung im Euro-Raum. Für 2015 erwartet der Sachverständigenrat, dass die Weltkonjunktur weiterhin zweigeteilt sein wird: Wachstumslokomotiven sind die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich. Für den Euro-Raum wird sich laut Gutachtern eine verhaltene Entwicklung abzeichnen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins auf nahe Null gesenkt und umfangreiche quantitative Lockerungsmaßnahmen eingeleitet. Diese Politik birgt Gefahren für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Euro-Raums, nicht zuletzt in Form nachlassender Reform- und Konsolidierungsbemühungen in den Mitgliedstaaten. Der Konsens unter Volkswirten laut Bloomberg prognostiziert dem Euroraum für 2015 lediglich ein Wachstum von 1,15%.

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelte sich der Veranstaltungsmarkt für den CTS Konzern relativ konjunkturunabhängig. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Produkt- und Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen interaktiven Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die Apps für iPhone und Android, Cross- und Upselling Lösungen, State of the Art Anwendungen für Promotions und VIP-Packages, internetbasierte Ticketbörse, hochwertiges FanTicket, spezielle Businessangebote, Print-at-Home- und Smartphone-Lösungen sowie das leistungsfähige Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und

Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es ist nicht sicher, dass der CTS Konzern jederzeit neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführen kann. Der CTS Konzern nutzt auch Technologien von externen Spezialisten, von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben. Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen. Die Marktrisiken werden als geringes Risiko eingestuft. Die Vorjahreseinstufung mittleres Risiko hat sich aufgrund der erhöhten Bemessungsgrundlage Plan-EBIT reduziert.

8.2.3 LEISTUNGSRISIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die unter anderem auch in einer von der Geschäftsleitung verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Plattformen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch technische und organisatorische Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung betrieben.

Der Betrieb der IT-Systeme folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau, mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen, gewährleistet nicht alleine die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten.

Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbruchererkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Dazu wird anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Software durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET

Die Prozesse im CTS Konzern, wie zum Beispiel Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb und Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, werden fortlaufend entsprechend geeignete Maßnahmen ergriffen.

Dennoch können unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und/oder vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT-Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich werden durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen sowie Projektkalkulationen begegnet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge im Segment Ticketing beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme.

Im Segment Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen Gegenstand der Geschäftsaktivitäten. Hierbei sind sowohl die Kontakte zu den Künstlern/Künstlermanagement als auch die professionelle Durchführung von Veranstaltungen wesentliche Erfolgsfaktoren. Die positive Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment basiert zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin tätig sind. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.4 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Diese betreffen in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden können, aber auch Kostenrisiken, Terminrisiken, Währungsrisiken, politische und rechtliche Risiken. Beispiele dafür sind unter anderem Kundengroßprojekte, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestellung bzw. technische Abwicklung und Implementierung) und neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens des Kunden verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.5 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt.

Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Zusätzlich zu den bestehenden Akquisitionsfinanzierungen besteht eine mittel- bis langfristige Betriebsmittellinie im Rahmen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2014 Bankverbindlichkeiten von TEUR 171.491 (Vorjahr: TEUR 188.217) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 126.485 (Vorjahr: TEUR 142.529) an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

KREDITRISIKEN

Bei Kreditrisiken besteht die Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS KGaA und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 4 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Sicherheiten von TEUR 10.554 (Vorjahr: TEUR 11.505), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 10.213; Vorjahr: TEUR 11.167), an Konzerngesellschaften geleistet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

WÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt nicht aber zu Spekulationszwecken.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen

Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2014 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 2.119 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 1.839) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / CHF (TEUR -838; im Vorjahr EUR / CHF TEUR -486), aus EUR / USD (TEUR -816; im Vorjahr EUR / USD TEUR -107) sowie aus EUR / GBP (TEUR -656; im Vorjahr EUR / GBP TEUR -1.109). Das Risiko wird auf geringes Risiko abgestuft.

ZINSRISIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 1, 4 bzw. 5 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Eine im Berichtsjahr verlängerte und erhöhte Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) wird projektbezogen genutzt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Variabel verzinsten Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2014 ergeben sich Effekte auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie auf das Eigenkapital. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzverbindlichkeiten von TEUR 263.084 (Vorjahr: TEUR 133.875).

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2014 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1.894 höher (TEUR 27 geringer) gewesen. Die Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern betreffen in 2014 ausschließlich variabel verzinsten Guthaben und Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Zinssicherungsbeziehungen, die zum 31. Dezember 2013 nach Designation als zu Handelszwecken gehandelt kategorisiert waren, wurden im ersten Quartal 2014 geschlossen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2013 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 2.133 höher (TEUR 1.411 geringer) gewesen. Die Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern betreffen variabel verzinsten Guthaben und Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten mit TEUR 930 höher (TEUR 375 niedriger) und Zinssicherungsbeziehungen in 2013 mit TEUR 1.203 höher (TEUR 1.036 niedriger). Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2014 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 23) höher (niedriger) gewesen. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Eine Bewertung potenzieller Steuernachzahlungen wird im Rahmen einer bestmöglichen Schätzung vorgenommen. Die Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 wurde abgeschlossen, die hieraus resultierenden Steuernachzahlungen sind in den Steuerrückstellungen bereits berücksichtigt. Eine Anschlussprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 ist für Ende 2015 geplant. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Der CTS Konzern ist in anhängigen Verfahren und Prozesse involviert wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Eine gesonderte Berichterstattung erfolgt unter Punkt 7.7 im Konzernanhang. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards, zum Beispiel zu Umsatzrealisierung und Leasing, können auch Finanzinformationen beeinflussen. Eine Prognose der Umsatzerlöse im CTS Konzern ist von vielen Faktoren abhängig und damit mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, Budgetveränderungen bei Kunden, zeitliche Disposition und Bewertung beim „Künstler-Booking“ eines jährlich veränderten Contents im Live-Entertainment sowie Währungs- und Zinsprämissen. Betriebliche Aufwendungen basieren auf erwarteten Umsatzerlösen. Das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse kann zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns sorgt der Bereich Kapitalmanagement für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

8.2.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, Verschärfungen von Verbraucherschutzgesetzen, wettbewerbsrechtliche / kartellbehördliche Beschränkungen (des organischen und anorganischen Wachstums) und Beschränkungen der Vertragsgestaltung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen. In rechtlichen Angelegenheiten erfolgt eine fortlaufende Beratung durch ausgewiesene Experten. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

Ende November 2014 hat die CTS KGaA vom Bundeskartellamt einen Auskunftsbefehl im Zusammenhang mit einem Verwaltungsverfahren erhalten, mit dem das Amt im Nachgang zu den letzten Fusionskontrollfreigaben die Marktposition der CTS KGaA in Deutschland analysiert. Die Gesellschaft hat sämtliche Fragen vollständig und fristgerecht beantwortet. Angesichts des frühen Verfahrensstadiums ist derzeit weder die Dauer noch der Fortgang des Verfahrens mit Gewissheit abzuschätzen; naheliegend ist, dass das Amt auch andere Marktteilnehmer befragen wird. Der Konzern geht aktuell davon aus, die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten zu haben.

8.2.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt. Für spezielle Risikobereiche (PCI-Compliance, IT Security und Datenschutz) wurden gesonderte Beauftragte benannt. Die Rechtsabteilung unterstützt durch laufende Beratungen die Identifikation und das Management von Compliance-Risiken insbesondere auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns. Das Risiko wird auf geringes Risiko abgestuft.

8.3 CHANCEN

Das Chancenmanagement des CTS Konzerns hat zum Ziel, Chancen früh zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen anzustoßen, damit Chancen wahrgenommen werden und zu geschäftlichem Erfolg führen. Chancen sind im Gegensatz zu Risiken als positive mögliche Planabweichungen definiert. Risiken werden dabei nicht mit Chancen verrechnet.

Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management. Organische aber auch akquisitorische Wachstumschancen evaluiert der CTS Konzern im Rahmen seiner jährlichen Budgetplanung und fortlaufend unterjährig.

Die Fortsetzung des Wachstumskurses hängt vor allem auch von der Fähigkeit ab, innovative Softwarelösungen auf den Markt zu bringen und kontinuierlich Mehrwert für die Kunden zu schaffen. In einem strukturierten Softwareanforderungsprozess werden Markterfordernisse und Funktionalitäten nach unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen und strategischen Kriterien bewertet und entsprechend in einer Prioritätenliste umgesetzt.

Ziel ist es, Chancen in den Kerngeschäftsfeldern zu identifizieren und zu materialisieren. Chancen werden insbesondere durch die permanente Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern, die Realisierung und Umsetzung von Großprojekten im Segment Ticketing, neuen Veranstaltungsformaten im Segment Live-Entertainment und strategischen Akquisitionen im In- und Ausland sowie Produktdiversifikationen und Information Science gesehen.

Die einzelnen Wachstumsinitiativen werden nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien mit Hilfe von Deckungsbeitragsrechnungen, Investitionsrechnungen und Discounted Cashflow Rechnungen bewertet.

8.4 GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNES

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern hauptsächlich von Leistungs- und politische/rechtliche Risiken betroffen sein könnte. Die Einschätzung der einzelnen Chancen und Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der CTS Konzern sieht zukünftige Chancen im Wesentlichen im margenstarken Internetvertrieb und auch auf Basis seiner hervorragenden Marktposition im In- und Ausland, der Technologieführerschaft im Segment Ticketing und des überzeugenden Geschäftsmodells in der Kombination der Segmente Live-Entertainment und Ticketing. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird einer Vielzahl von nationalen und internationalen Veranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht.

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken wie im Vorjahr in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS KGaA bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

9. RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen, die grundsätzlich dem „Vier-Augen-Prinzip“ unterliegen, sind maschinelle IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für alle zu übermittelnden Finanzinformationen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gibt eine Richtlinie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen nach den IFRS/IAS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen Tochterunternehmen vor. Die Bilanzierungsrichtlinie wird jährlich aktualisiert und enthält eine Übersicht über die von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS KGaA im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse qualitätsgesichert und durch das lokale Management freigegeben zur Konsolidierung übergeben. Dort werden sie durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS KGaA genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen zum Beispiel die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung des Anhangs und Lageberichtes (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem ermöglicht durch die im CTS Konzernfestgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems. Es kann somit auch bei konzernweit eingesetzten Systemen nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleistet werden.

10. ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Die weiteren Angaben beziehen sich auf die CTS KGaA.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS; BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 1 UND 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht bekannt.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL (§ 315 ABSATZ 4 NR. 3 HGB)

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögenseinlage ist die EVENTIM Management AG. Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 100% der Stimmrechte an der EVENTIM Management AG und 50,2% der Stimmrechte an der CTS KGaA. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 4 HGB)

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 5 HGB)

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER BEGINN UND ENDE DER RECHTSSTELLUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ALS GESCHÄFTSFÜHRUNGS- UND VERTRETUNGSBEFUGTES ORGAN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 6 HGB)

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, die mit dem Formwechsel in die CTS KGaA eingetreten ist. Erst mit deren Ausscheiden würde diese Befugnis enden. Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet – abgesehen von einer etwaigen dahingehenden Vereinbarung – nach § 10 der Satzung aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 Abs. 1 AktG abhängiges Unternehmen hält; dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- und Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft nach in der Satzung festgelegten Maßgaben gerichtet hat.

Für den Fall, dass die persönlich haftende Gesellschafterin ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält die Satzung zur Vermeidung einer Auflösung der CTS KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CTS KGaA gehalten werden, als eine persönlich haftende Gesellschafterin in die CTS KGaA aufzunehmen. Scheidet die EVENTIM Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin aus der CTS KGaA aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen worden ist, wird die CTS KGaA übergangsweise von den Aktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat der CTS KGaA hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die CTS KGaA bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere bei Erwerb bzw. Gründung dieser persönlich haftenden Gesellschafterin.

Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist in diesem Fall ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS KGaA macht in §18 (3) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst. Jegliche Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen ferner nach § 18 (6) der Satzung der CTS KGaA der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die EVENTIM Management AG wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

BEFUGNISSE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 7 HGB)

Nach § 4 (4) der Satzung der CTS KGaA ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 07. Mai 2019 ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals insgesamt um höchstens EUR 48.000.000 durch Ausgabe von bis zu 48.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das vormalig bestehende Genehmigte Kapital 2009 wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2014 in das Handelsregister aufgehoben.

Das Grundkapital ist ferner um bis zu EUR 1.440.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist außerdem um bis zu EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 4.800.000 Stückaktien zu den im Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 8 HGB)

Die mit wesentlichen Banken abgeschlossenen Kreditverträge enthalten „Change of Control“-Klauseln; diese machen unter Umständen eine Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN (§ 315 ABSATZ 4 NR. 9 HGB)

Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

11. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS KGaA. Der Vorstand der EVENTIM Management AG berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter www.eventim.de zugänglich.

12. PROGNOSEBERICHT

12.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Auswirkungen eines disinflationären Schocks, ausgelöst durch den Rückgang der Rohstoffpreise in 2014, betrachten Volkswirte als ein treibendes Element für das Weltwirtschaftswachstum in 2015. Die damit einhergehende niedrigere Inflation sollte durch steigende Realeinkommen positive Auswirkungen für den globalen Konsum haben und damit die weiterhin gelockerte Geldpolitik vieler Zentralbanken mit unterstützen. Für die USA wird ein Wirtschaftswachstum von 3,1% in 2015 erwartet, was eine weitere Belebung gegenüber 2014 signalisiert (Quelle: Bloomberg-Konsens). Dieses Wachstum wird unter anderem von einer fortlaufenden Stabilisierung des US-Häusermarktes gestützt wie auch durch einen stärkeren Konsum durch geringere Energiepreise.

Hinsichtlich der Entwicklung in Schwellenländern erwarten Volkswirte laut Bloomberg-Konsens eine eher uneinheitliche Erholung. Einige sind schon in 2014 stärker gewachsen als andere und dieser Trend sollte sich in 2015 noch etwas verstärken. Dabei wird das künftige Wachstum in Schwellenländern durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Etwa dadurch, wie hoch die Abhängigkeit von den USA und China oder auch von den Rohstoffmärkten ist und welche Fortschritte sie bei notwendigen Strukturreformen machen. Ganz allgemein erwarten Volkswirte laut Bloomberg-Konsens, dass die Schwellenländer mit einer relativ engen Wirtschaftsbeziehung zu den USA, anstatt zu China, stärker wachsen werden, da die US-Wirtschaft ihren soliden Wachstumskurs fortsetzen kann. Demnach wird Ländern wie Mexico und Korea, die eine enge Handelsbeziehung zu den USA pflegen von Volkswirten ein stärkeres Wachstum prognostiziert als zum Beispiel Brasilien oder Indonesien, deren Wirtschaftswachstum aufgrund der anhalten Wachstumsabkühlung in China eher ausgebremst wird.

Durchwachsen sehen Volkswirte laut Bloomberg-Konsens die Perspektiven für Europa. Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar in 2014 sollte sich positiv auf die Auslandsnachfrage und auf die Wettbewerbsfähigkeit im globalen Kontext auswirken. Darüber hinaus sollten die weiterhin lockere Haltung der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie der nachlassende Sparzwang einiger Regierungen ein moderates Wirtschaftswachstum begünstigen. Der

Bloomberg-Konsens unter Volkswirten erwartet ein Wirtschaftswachstum von 1,2% in 2015 für den Euroraum gegenüber 0,9% in 2014. Dennoch bleibt die hohe Verschuldung einzelner Mitgliedsstaaten ebenso wie die noch nicht voll greifende Transmission der EZB-Geldpolitik ein Risiko für das gesamtwirtschaftliche Wachstum im Euroraum in 2015.

Im Jahresverlauf 2014 wurde immer deutlicher, dass die Geldpolitik der großen Zentralbanken zunehmend auseinanderstrebt – ein Thema, das auch in 2015 von Bedeutung sein wird. Die volkswirtschaftliche Sichtweise diesbezüglich ist, dass Währungen und Zinsen die globalen Effekte divergierender Geldpolitik der verschiedenen Zentralbanken weitgehend neutralisieren werden – aber mit dem Ergebnis, dass Wechselkurse weiterhin von hoher Volatilität gekennzeichnet sein werden. Da die EZB weiterhin eine Lockerung ihrer Geldpolitik verfolgt und die Fed einer Normalisierung ihrer Geldpolitik immer näher kommt, erwarten Volkswirte laut Bloomberg-Konsens weiterhin eine Aufwertung des US-Dollar. Mit dem Ergebnis einer internationalen Nachfrageverlagerung sowie leicht anziehenden Finanzierungsbedingungen in den USA, was temporär der Fed den Druck für eine zeitnahe Zinserhöhung nehmen dürfte.

In Deutschland wird sich laut Bundesverband der Deutschen Industrie die Entwicklung des letzten Jahres fortsetzen. Auch wenn sich der private Konsum weiterhin als Wachstumsstütze aufgrund eines stabilen Arbeitsmarktes erweisen sollte, hinterlässt die in 2014 begonnene konjunkturelle Schwäche erste Spuren. Der Beschäftigungsaufbau hat sich verlangsamt, was sich zusätzlich durch die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns als konjunktureller Gegenwind darstellt. Die künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist weiterhin abhängig von der Entwicklung wichtiger Handelspartner. Aufgrund des höheren Wirtschaftswachstums in den USA, dem Vereinten Königreich sowie China, erwarten Volkswirte (laut Bloomberg-Konsens) eine stabile Nachfrage nach deutschen Exportgütern. Dem gegenüber steht allerdings eine nur mäßige bis leicht rückläufige Nachfrage verschiedener Handelspartner aus dem Euroraum. Der Konsens unter Volkswirten (laut Bloomberg-Konsens) liegt bei 1,5% BIP-Wachstum für Deutschland nach 1,6% in 2014.

Zu den globalen Konjunkturrisiken zählen Volkswirte eine harte Landung in China, weitere geopolitische Spannungen und eine überraschende Beschleunigung des Preisauftriebs in den USA, was die US-Notenbank (Fed) früher als erwartet zu Zinserhöhungen veranlassen könnte. In China könnte sich die Lage an den Rohstoffmärkten und in der Weltwirtschaft weiter verschärfen und insbesondere diverse Schwellenländer unterschiedlich hart treffen. Geopolitische Probleme wie der Russland-Ukraine-Konflikt oder die Spannungen im Nahen Osten könnten anhalten und in 2015 eine Belastung für bestimmte Regionen darstellen.

12.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die Kombination aus hochmodernem Ticket-Vertriebsnetz und attraktivem Veranstaltungsangebot ist der Kern des seit vielen Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells des CTS Konzerns. Basis für diesen anhaltenden Erfolg sind die sich gegenseitig ergänzenden Geschäftsbereiche Ticketing und Live-Entertainment. Die Beteiligung an Veranstaltern im Segment Live-Entertainment und darüber hinaus die erstklassigen, langjährigen Kontakte zu weiteren Veranstaltern stellen sicher, dass der CTS Konzern eine sehr große Anzahl an attraktiven Veranstaltungen im Segment Ticketing im Angebot hat. Die leistungsfähige Ticketing-Software sorgt anschließend dafür, dass die Fans einfach und schnell die gewünschten Tickets erwerben können.

Auf Basis dieser guten Positionierung konnte die CTS KGaA und der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2014 bei Umsatz und Ergebnis deutlich zulegen und damit die europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich unverändert als sehr robust, trotz konjunktureller Schwächephasen einzelner europäischer Länder. Die CTS KGaA und der Konzern konnten die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2014 gänzlich erfüllen.

Die Geschäftsleitung beurteilt die aktuelle wirtschaftliche Lage des CTS Konzerns positiv. Der CTS Konzern ist mit seinem Leistungsportfolio und seinem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt. Der CTS Konzern wird seine nachhaltige und profitable Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen. Auch im laufenden Geschäftsjahr plant der CTS Konzern mit der Entwicklung von neuen innovativen Ticketing-Dienstleistungen und der kontinuierlichen Verbesserung der eingesetzten Technologie seine Marktposition insbesondere in Europa weiter zu stärken. Mit dem Gewinn der Ausschreibung über das Ticketing für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 hat der CTS Konzern zudem einen wichtigen Schritt auf den lateinamerikanischen Markt gemacht.

TICKETING

Im Segment Ticketing konnten im Berichtsjahr 2014 entsprechend der Prognose die maßgeblichen Kennzahlen verbessert werden. Ursächlich waren der prognostizierte kontinuierliche Ausbau des Internet-Ticketings, die fortschreitende internationale Expansion und auch die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen. Das prognostizierte Umsatzwachstum, auf Basis der durchschnittlichen Wachstumsraten der Jahre 2011 bis 2013, von rund 10% konnte im Berichtsjahr mit 18,4% deutlich übertroffen werden. Die Ergebnissteigerung entwickelte sich überproportional zum Umsatzwachstum. Die Ergebnissteigerung entwickelte sich mit über 25% überproportional zum Umsatzwachstum. Das organische und akquisitorische Wachstum sowie das wiederum verbesserte traditionell starke vierte Quartal, insbesondere durch Ticketvorverkäufe für Großtourneen des Folgejahres 2015, waren für die Verbesserungen der prognostizierten Kennzahlen verantwortlich.

Das Segment Ticketing ist mit mehr als 100 Millionen verkaufter Eintrittskarten im vergangenen Jahr unverändert nach Verkaufszahlen und Umsatz Marktführer in Europa und die Nummer zwei weltweit. Neben dem Vertrieb über das Internet bleibt der stationäre Ticketverkauf eine wesentliche Basis für den Absatz von Eintrittskarten. Mit europaweit rund 20.000 Vorverkaufsstellen verfügt der CTS Konzern über ein einzigartiges Vertriebsnetz.

Besonders im Fokus steht aktuell der weitere Ausbau des hochprofitablen Online-Ticketings. Da die Wertschöpfung im Internetvertrieb deutlich höher ist als beim klassischen stationären Verkauf, will der CTS Konzern mittelfristig die Hälfte des gesamten Ticketvolumens über das Internet verkaufen. Dieses Ziel wird von einem allgemeinen Trend der Verbraucher zum Online-Shopping unterstützt.

Das Jahr 2015 wird im Fokus weiterer Innovationen stehen.

Um den Vertrieb über das Internet weiter zu stärken, werden beständig neue webbasierte Services für die Kunden von heute und morgen entwickelt. Dazu gehören beispielsweise nutzerfreundliche Ticket-Apps für iPhone und Android mit Features wie interaktive Saalpläne mit 360-Grad-Rundumsicht für die optimale Platzwahl. Aber auch die Nutzung des Smartphones als „Eintrittskarte“ oder Services wie das Ticket zum bequemen selber Ausdrucken am heimischen PC überzeugen immer mehr Kunden von den Internetportalen des CTS Konzerns.

Aus dem CTS EVENTIM FanTicket ist ein Marktstandard geworden, der in dieser Form zurzeit von keinem anderen Anbieter angeboten wird. Fans, Veranstalter und Künstler sind nachhaltig von der Emotionalität dieses Produktes begeistert. Dem CTS Konzern ist es gelungen mit dem FanTicket eine Werbefläche in den Haushalten der Kunden zu schaffen. So wirbt das FanTicket an den Pinnwänden und Kühlschränken der „Erst-Käufer“ und animiert Freunde und Verwandte zum Kauf von Veranstaltungstickets. Der CTS Konzern ist durch seine Investitionen der letzten Jahre im Bereich „mobile“ führend vor seinen Wettbewerbern und wird von diesem Vorsprung profitieren. Die Verbreitung von digitalen/mobilen Tickets hängt im Wesentlichen von der Verbreitung elektronischer Einlasskontrollen ab. Die weitere Verbreitung von elektronischen Einlasskontrollen wird auch 2015 wesentlich vom CTS Konzern unterstützt.

Ein weiteres Highlight in 2015 wird die Fortsetzung des Rollouts unseres Panorama-Saalplans mit 360-Grad-Rundumsicht sein. So können Endkunden bei vielen Konzerten bereits vor dem Kauf einen Blick in die Halle werfen und somit noch genauer entscheiden, wo sie sitzen möchten. Konsequenterweise funktioniert dieses Feature natürlich auch auf aktuellen mobilen Endgeräten.

Auch Veranstalter werden zukünftig ihre Marketingpläne deutlich effizienter gestalten können. Der CTS Konzern stellt den Veranstaltern mit „EVENTIM Analytics“ ein Tool zur Verfügung, das jedem Kunden ermöglicht, seine Marketingaktivitäten noch präziser zu planen. Hierbei erhält der Veranstalter u.a. Zugang zu anonymisierten demografischen und geografischen Daten der Konzertbesucher.

Neben den technologischen Innovationen werden auch gezielt Genres und neue Veranstaltungsformate weiterentwickelt. So wird der CTS Konzern speziell in Deutschland seinen Fokus auf Comedy-Themen verstärken. In enger Zusammenarbeit mit spezialisierten Comedy-Veranstaltern baut der CTS Konzern hier kontinuierlich neue Themen auf. Gleiches gilt für eine Reihe von jungen deutschen Künstlern, die ihren Erfolg in einer sehr engen Kooperation mit dem CTS Konzern weiter ausbauen. Sie setzen bewusst auf die Innovation und Zuverlässigkeit der CTS EVENTIM-Systeme. Neben der technischen Expertise erarbeiten die Vermarktungsexperten des CTS Konzerns gezielte Pläne, um den Erfolg von Tourneen zu unterstützen.

Gezielte Akquisitionen ergänzen das organische Wachstum im Segment Ticketing. So hat der CTS Konzern im abgeschlossenen Geschäftsjahr von der Stage Entertainment Gruppe Ticketing-Gesellschaften in Spanien, den Niederlanden und Frankreich sowie den Ticketvertrieb in Russland übernommen und erfolgreich integriert. Im Bereich Sport-Ticketing wurde das gesamte auf den Sportmarkt spezialisierte italienische Ticketinggeschäft (Listicket) von der G-Tech/Lottomatica-Gruppe übernommen.

Der CTS Konzern stellt Kunden im Sport- und Kulturbereich hochspezialisierte Softwarelösungen zum Ticketmanagement und Ticketvertrieb zur Verfügung.

Im Sportbereich verfolgt der CTS Konzern das Ziel, seinen Kompetenzvorsprung als Ticketvermarkter zu nutzen und für seine Kunden mehr Tickets als Mitbewerber zu verkaufen. In diesem Zusammenhang werden im Kundenauftrag auch CRM-gestützte Kampagnen über E-Mail-, Online- und Suchmaschinenmarketing durchgeführt. Produktseitig wird dies durch die Einbindung modernster Marketing-, Tracking- und Reporting-Funktionalitäten in das CRM-Produkt ermöglicht. Zusätzlich werden auf Basis innovativer Funktionalitäten und der im Ticketing generierten Daten neue Erlösquellen für Sportveranstalter in den Bereichen Merchandising, Catering und Sponsoring unter Einsatz innovativer Web- und Mobile-Technologien erschlossen.

Der CTS Konzern beabsichtigt im Jahr 2015, den bestehenden Kundenstamm kontinuierlich zu erweitern und vor allem auch im europäischen Ausland weitere Kunden im Bereich Ligasport zu gewinnen.

Im Kulturbereich nutzen führende Kulturveranstalter Europas wie die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Internationalen Filmfestspiele Berlin „Berlinale“, die Finnische Nationaloper in Helsinki oder die Berliner Philharmoniker die spezialisierte Ticketing-Lösung EVENTIM.Inhouse des CTS Konzerns, um das Ticketing- und Besuchermanagement optimal abzubilden. Das Produkt EVENTIM.Inhouse wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr beständig erweitert und an die sich weiterentwickelnden Marktanforderungen in Theaterbetrieben, Opern- und Konzerthäusern sowie Festspielen angepasst.

Sein einzigartiges Know-how macht den CTS Konzern zu einem der wenigen Ticketing-Dienstleister weltweit, der in der Lage ist, auch Großveranstaltungen wie Olympische Spiele und Weltmeisterschaften unter anderem im Bereich

Fußball, Handball und Ice-Hockey reibungslos zu betreuen. Mit dem Auftrag über das Ticketing für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 wird der CTS Konzern nach Turin 2006 und Sotschi 2014 ein weiteres spektakuläres sportliches Großereignis betreuen, für das rund neun Millionen Tickets zum Verkauf stehen. Zukünftig wird die Abwicklung von sportlichen Großevents im In- und Ausland im Vordergrund stehen und der CTS Konzern wird sich aktiv bei vielversprechenden Ausschreibungen engagieren.

Die CTS KGaA erwartet auf Basis der Budgetzahlen 2015 höhere Erträge aus Beteiligungen und bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

Auch in Zukunft wird der CTS Konzern diesen Geschäftsbereich sowohl mit technologischen Innovationen als auch mit weiteren strategischen Akquisitionen im In- und Ausland stärken.

LIVE-ENTERTAINMENT

Die Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment entwickelte sich im Berichtsjahr entsprechend der Prognose. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten zusätzliche Umsatzbeiträge durch neu konsolidierte Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz generiert werden. Dem gegenüber standen geringere Umsatzerlöse aufgrund einer geringeren Anzahl von durchgeführten Großveranstaltungen auch bedingt durch die Fußball-Weltmeisterschaft. Nach dem Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2013 erwirtschaftete das Segment Live-Entertainment im Berichtsjahr erwartungsgemäß ein geringeres Ergebnis.

Nach den Geschäftsübernahmen der ABC Production Gruppe in der Schweiz und der Arena Berlin im Geschäftsjahr 2013 konnte im Berichtsjahr mit der Stage Entertainment eine Joint-Venture-Vereinbarung zu Holiday on Ice geschlossen werden. Im Rahmen des neuen Joint-Ventures werden Stage Entertainment und CTS EVENTIM eng dabei zusammenarbeiten Holiday on Ice bei der Entwicklung, Produktion und weltweiten Durchführung von Arena Eis-Shows zu unterstützen.

Das Segment Live-Entertainment ist mit seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Veranstaltungsmarkt sehr gut positioniert. Ein enges und über viele Jahre etabliertes Netzwerk mit Veranstaltern, Künstlern und ihren Agenturen ermöglichen eine optimale Vermarktung von Live-Veranstaltungen. Zudem betreibt der CTS Konzern mit der Waldbühne in Berlin, dem Eventim Apollo in London und der Lanxess Arena in Köln drei der erfolgreichsten und attraktivsten Veranstaltungsstätten in Europa. Für den Betrieb der Waldbühne konnte zu Beginn des Jahres der Pachtvertrag mit dem Land Berlin verlängert werden.

Nach der prognostizierten rückläufigen Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund fehlender Großveranstaltungen während der Fußballweltmeisterschaft, wird in Zukunft auf Basis von hochkarätigen Tourneen, Events, Festivals und neuen Veranstaltungsformaten eine positive Geschäftsentwicklung im Live-Entertainment erwartet. Dazu wird auch künftig die Diversifikation dieses Geschäftsbereichs sowohl national als auch international weiter vorangetrieben.

12.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden partiell aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung unverändert auch Fremdfinanzierungen für Akquisitionen und Vertriebsstrategien in Betracht gezogen.

12.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann im Geschäftsjahr 2015 für den CTS Konzern mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit bei den Umsatz- und Ergebniskennzahlen der Unternehmenssteuerung mit einem leichten Wachstum gerechnet werden. Diese Erwartung wird zusätzlich durch den kontinuierlichen Ausbau des Internet Ticketings und die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen des CTS Konzerns gestützt. Im Segment Ticketing (und der CTS KGaA) erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015 unter Berücksichtigung der Vorverkaufstarts von Großtourneen im sehr erfolgreichen vierten Quartal 2014 ein Wachstum bei Umsatz und Ergebnis im mittleren einstelligen Bereich, sofern der Anteil des Internetgeschäfts weiter ausgebaut werden kann. Im Segment Live-Entertainment wird auf Basis des Geschäftsjahres 2014, das negativ beeinflusst war durch eine geringe Anzahl von Großveranstaltungen im zweiten und dritten Quartal (hauptsächlich im Zuge der Fußball-Weltmeisterschaft) ein Umsatz- und Ergebnisanstieg von rund 10% geplant. Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 13. März 2015

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA,
vertreten durch:
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

6. KONZERNABSCHLUSS 2014

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2014	31.12.2013
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	505.842.631	375.735.787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	30.902.736	26.304.814
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	(3)	3.210.780	1.832.956
Vorräte	(4)	2.425.605	2.123.469
Geleistete Anzahlungen	(5)	29.675.237	13.452.439
Forderungen aus Ertragsteuern	(6)	10.485.425	7.591.067
Sonstige Vermögenswerte	(7)	73.955.301	51.256.972
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		656.497.715	478.297.504
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(8)	22.048.978	13.375.462
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	113.714.906	97.533.383
Finanzanlagen	(10)	2.847.637	2.737.245
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	(11)	18.743.440	15.510.447
Ausleihungen	(12)	218.425	159.712
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	21.733	33.511
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	(14)	2.667.946	4.699.230
Sonstige Vermögenswerte	(15)	3.237.247	3.710.970
Geschäfts- oder Firmenwert	(16)	270.939.864	257.380.478
Latente Steuern	(17)	9.354.474	3.436.649
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		443.794.650	398.577.087
Aktiva, gesamt		1.100.292.365	876.874.591

PASSIVA		31.12.2014	31.12.2013
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	77.837.293	34.734.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	73.051.696	57.992.796
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	(20)	1.614.716	113.107
Erhaltene Anzahlungen	(21)	190.981.571	118.208.998
Sonstige Rückstellungen	(22)	3.594.752	2.227.949
Steuerrückstellungen	(23)	25.196.613	21.697.085
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	305.548.147	208.054.992
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		677.824.788	443.029.175
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(25)	97.730.656	161.357.275
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	220.276	167.978
Pensionsrückstellungen	(27)	8.345.582	4.792.013
Latente Steuern	(28)	16.377.287	14.325.843
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		122.673.801	180.643.109
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(29)	96.000.000	48.000.000
Kapitalrücklage		1.890.047	1.890.047
Gesetzliche Rücklage		5.218.393	2.400.000
Erwirtschaftetes Konzernergebnis		177.614.461	182.474.103
Eigene Anteile		-52.070	-52.070
Nicht beherrschende Anteile		18.854.781	17.306.982
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-1.920.518	-441.816
Fremdwährungsausgleichsposten		2.188.682	1.625.061
Eigenkapital, gesamt		299.793.776	253.202.307
Passiva, gesamt		1.100.292.365	876.874.591

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014 (IFRS)**

		01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2013 - 31.12.2013
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	690.299.943	628.348.646
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-460.489.530	-421.303.144
Bruttoergebnis vom Umsatz		229.810.413	207.045.502
Vertriebskosten	(3)	-65.182.197	-60.579.634
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-43.901.525	-37.415.441
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	16.808.805	14.612.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-11.314.421	-12.738.790
Betriebsergebnis (EBIT)		126.221.075	110.923.876
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	26.008	11.055
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	(8)	-34.713	-896.397
Finanzerträge	(9)	1.746.011	1.894.535
Finanzaufwendungen	(10)	-6.536.136	-7.426.915
Ergebnis vor Steuern (EBT)		121.422.245	104.506.154
Steuern	(11)	-36.393.697	-35.122.323
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen		85.028.548	69.383.831
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	(12)	-8.352.581	-8.241.622
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen		76.675.967	61.142.209
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		0,80	0,64 ¹
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		96 Mio.	48 Mio.

¹ Pro forma auf Basis von 96 Mio. Aktien errechnet nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014 (IFRS)**

	01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2013 - 31.12.2013
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	85.028.548	69.383.831
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2.149.864	-262.973
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-2.149.864	-262.973
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	693.343	60.930
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-25.702	14.356
Cashflow Hedges	12.748	332.884
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	680.389	408.170
Sonstiges Ergebnis	-1.469.475	145.197
Gesamtergebnis	83.559.073	69.529.028
Zurechnung des Gesamtergebnisses an		
den Konzern	75.760.886	61.447.121
die nicht beherrschenden Anteile	7.798.187	8.081.907

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Fremdwäh- rungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2013	48.000.000	1.890.047	2.400.000	148.790.918	-52.070	14.600.832	-589.750	1.468.083	216.508.060
Änderungen									
Konsolidierungskreis	0	0	0	-101.503	0	-110.434	0	0	-211.937
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-5.265.323	0	0	-5.265.323
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	0	0	0	-27.357.521	0	0	0	0	-27.357.521
Konzernergebnis	0	0	0	61.142.209	0	8.241.622	0	0	69.383.831
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	14.356	0	14.356
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	332.884	0	332.884
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	-96.048	0	156.978	60.930
Neubewertungen der Netto- schuld aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	-63.667	-199.306	0	-262.973
Stand 31.12.2013	48.000.000	1.890.047	2.400.000	182.474.103	-52.070	17.306.982	-441.816	1.625.061	253.202.307
Kapitalerhöhung	48.000.000	0	0	-48.000.000	0	0	0	0	0
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	2.818.393	-2.818.393	0	0	0	0	0
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-6.250.388	0	0	-6.250.388
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	0	0	0	-30.717.216	0	0	0	0	-30.717.216
Konzernergebnis	0	0	0	76.675.967	0	8.352.581	0	0	85.028.548
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	-25.702	0	-25.702
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	12.748	0	12.748
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	0	129.722	0	563.621	693.343
Neubewertungen der Netto- schuld aus leistungsorien- tierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	-684.116	-1.465.748	0	-2.149.864
Stand 31.12.2014	96.000.000	1.890.047	5.218.393	177.614.461	-52.070	18.854.781	-1.920.518	2.188.682	299.793.776

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014 (IFRS)**

	01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2013 - 31.12.2013
	[EUR]	[EUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	76.675.967	61.142.209
Nicht beherrschende Anteile	8.352.581	8.241.622
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	28.362.643	23.151.965
Veränderung Pensionsrückstellungen	3.553.569	230.055
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-2.567.260	-2.135.581
Cashflow	114.377.500	90.630.270
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	172.417	7.422.498
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	317.299	16.576
Zinsaufwendungen / -erträge	3.858.120	4.310.416
Steueraufwand	38.960.956	37.257.903
Erhaltene Zinsen	1.348.920	2.310.333
Gezahlte Zinsen	-5.540.936	-5.512.251
Gezahlte Ertragsteuern	-38.694.644	-26.722.389
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	131.849	563
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	-16.147.373	3.048.703
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-16.374.576	-839.129
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.329.225	-1.062.898
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	161.898.323	32.036.920
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	245.637.080	142.897.515
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14.659.322	-30.949.138
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-13.604.981	-5.837.992
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3.559.489	-1.007.046
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	190.264	110.253
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	15.000	279.629
Ein-/ Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-26.985.267	-4.010.916
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-58.603.795	-41.415.210
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.000.000	32.000.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-37.419.778	-41.480.997
Auszahlungen für den Erwerb an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-2.070.000	-2.170.000
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-6.250.388	-5.265.323
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	-30.717.216	-27.357.521
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	-56.457.382	-44.273.841
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	130.575.903	57.208.464
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-469.059	-986.910
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	375.735.787	319.514.233
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	505.842.631	375.735.787
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	505.842.631	375.735.787
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	505.842.631	375.735.787

INHALT KONZERNANHANG

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS		88
1.	Vorbemerkung	88
2.	Grundsätze	88
2.1	Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns	88
2.2	Grundlagen der Rechnungslegung	89
2.3	Neue und geänderte Standards, für die in 2014 eine Anwendungspflicht besteht	89
2.4	Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften	90
2.5	Angaben zu Konsolidierungsgrundsätzen	91
2.6	Unternehmenszusammenschlüsse	92
2.7	Anteilsbesitzliste	109
2.8	Grundlagen der Währungsumrechnung	109
2.9	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	109
3.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	117
4.	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7)	141
4.1	Finanzielle Vermögenswerte	141
4.2	Finanzielle Verbindlichkeiten	143
4.3	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	144
4.4	Derivative Finanzinstrumente	148
4.5	Angaben zum Fair Value	149
5.	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	152
6.	Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung	159
7.	Sonstige Anhangangaben	160
7.1	Ergebnis je Aktie	160
7.2	Segmentberichterstattung	161
7.3	Arbeitnehmer	164
7.4	Finanzielle Verpflichtungen	165
7.5	Leasing	165
7.6	Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	166
7.7	Anhängige Prozesse	166
7.8	Entsprechenserklärung	166
7.9	Inanspruchnahme des § 264 (3) HGB und § 264B HGB	167
7.10	Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15A WPHG	167
7.11	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	168
7.12	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	169
7.13	Mandate und Bezüge des Vorstands	170
7.14	Mandate und Bezüge des Aufsichtsrats	171
7.15	Beteiligte Personen	171
8.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	173

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014 (IFRS)

1. VORBEMERKUNG

RECHTSFORMWECHSEL

Die Hauptversammlung der CTS EVENTIM AG, München (im Folgenden: CTS AG), hat am 08. Mai 2014 den Beschluss gefasst, die CTS AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit der Firma CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Dieser Umwandlungsbeschluss ist mit der Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2014 wirksam geworden. Die Aktionäre der CTS AG haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CTS KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt unverändert. Der Rechtsformwechsel der CTS AG in eine KGaA hat weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge, und die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft bleiben erhalten. Die persönlich haftende Gesellschafterin EVENTIM Management AG, Hamburg, stellt die Geschäftsführung der CTS KGaA. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zur Erbringung einer Vermögenseinlage weder berechtigt noch verpflichtet. Die bislang amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG bilden nach § 203 Satz 1 UmwG auch den ersten Aufsichtsrat der CTS KGaA.

2. GRUNDSÄTZE

2.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

In den Konzernabschluss sind neben der CTS KGaA als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen. Die CTS KGaA, Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, ist unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS KGaA ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Der Konzern ist in zwei Segmente gegliedert, Ticketing und Live-Entertainment und im Markt für Freizeitveranstaltungen tätig. Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS KGaA sowie der Konzernabschluss der CTS KGaA werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 13. März 2015 durch den Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

2.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, FÜR DIE IN 2014 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Die folgenden neuen und geänderten Standards werden erstmals zum 01. Januar 2014 angewendet:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (revised Mai 2011) (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (revised Mai 2011) (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderung des IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten - Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)
- Änderungen der Übergangsbestimmung der IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)

- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – „Investmentgesellschaften“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2014)

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen ist nunmehr in IFRS 10 geregelt. Aus der Umstellung von IAS 27 auf IFRS 10 ergaben sich für den CTS Konzern keine Änderungen des Konsolidierungskreises, demzufolge waren weder Unternehmen neu zu konsolidieren noch zu entkonsolidieren. Eine Tochtergesellschaft, bei der das Mutter-Tochter-Verhältnis keine Stimmrechtsmehrheit umfasst, wurde aufgrund des dem CTS Konzern zugewiesenen Gestaltungsrecht auch weiterhin vollkonsolidiert.

IFRS 11 regelt die Definition und die Behandlung von gemeinsamen Vereinbarungen im Konzernabschluss und ersetzt die Vorschriften im IAS 31. Da bestehende Joint-Ventures als Gemeinschaftsunternehmen einzustufen sind, ergaben sich aus der Anwendung von IFRS 11 keine Auswirkungen.

IFRS 12 beinhaltet alle Angaben zu Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie konsolidierten und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Der neue Standard IFRS 12 führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten strukturierten Gesellschaften in einem Standard zusammen. Gemäß dem neuen Standard müssen quantitative und qualitative Angaben gemacht werden, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei diesen Beteiligungsunternehmen verbunden sind, zu beurteilen. Seit dem 01. Januar 2014 ist für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen nur noch die Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 zulässig. Das Wahlrecht, diese Unternehmen gemäß der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen, wurde abgeschafft. Da die Quotenkonsolidierung im CTS Konzern bisher nicht angewendet wurde, ergaben sich aus der Streichung des Wahlrechts keine Anpassungen.

Durch die ab dem 01. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

2.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet wurden.

- IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“ – Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ - Mitarbeiterbeiträge (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2014)

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ - Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ - Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ - Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- Annual-Improvements-Prozess (AIP). Der IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen einen weiteren Änderungsstandard veröffentlicht. Hiervon betroffen sind die Standards IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34 (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2016)
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2017)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2018)
- Annual-Improvements-Prozess 2010-2012: Änderungen von IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IAS 16, IAS 38, IAS 24 (anzuwenden ab 01. Februar 2015)
- Annual-Improvements-Prozess 2011-2013: Änderungen von IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 (anzuwenden ab 01. Januar 2015)
- Annual-Improvements-Prozess 2012-2014: Änderungen von IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34 (Anwendungszeitpunkt steht noch aus)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns werden noch geprüft, jedoch werden aktuell keine wesentlichen zukünftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

2.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1,5% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der vollkonsolidierten Gesellschaften entspricht dem der CTS KGaA als Mutterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („at equity bilanzierte Unternehmen“). Joint-Ventures mit einem Stimmrechtsanteil von 50% werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert. Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem at equity bilanzierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das at equity bilanzierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das at equity bilanzierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

2.6 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

2.6.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING

2.6.1.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum bzw. gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2013 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Im Rahmen der geographischen Markterweiterung und zur Stärkung der Marktposition in bestehenden Ländern übernahm die CTS KGaA (vormals: CTS AG) mit Vertrag vom 06. März 2014 100% der Anteile an drei Ticketing-Gesellschaften der Stage Entertainment Gruppe. Hierzu gehören die See Tickets Nederland B.V. mit Sitz in Amsterdam, die Entradas See Tickets S.A. mit Sitz in Madrid und die CTS Eventim France S.A.S. (vormals: Top Ticket France S.A.S.) mit Sitz in Paris. Zugleich übernahm die CTS KGaA auch den Ticketvertrieb für Stage Entertainment in Russland. Der Gesamtkaufpreis lag bei EUR 25 Mio. Die Anschaffungsnebenkosten von TEUR 350 werden gemäß IFRS 3 als sons-

tiger betrieblicher Aufwand erfasst. Mit Eintragung in das Handelsregister vom 12. November 2014 wurde die Umfirmierung der Top Ticket France S.A.S. in CTS Eventim France S.A.S. (im Folgenden: CTS Eventim France) wirksam.

Am 16. Mai 2014 haben die CTS KGaA (vormals: CTS AG) und die CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, die CTS Eventim Brasil Sistemas e Servicos de Ingressos Ltda., Rio de Janeiro (im Folgenden: CTS Eventim Brasil), gegründet. Die CTS KGaA hält 70% und die CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, hält 30% der Anteile an der CTS Eventim Brasil. Die CTS Eventim Brasil hat nach einer internationalen Ausschreibung einen Vertrag als exklusiver Ticketingpartner mit dem Organisationskomitee RIO 2016 für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro unterzeichnet.

Zur Stärkung der Marktposition im Bereich Sport hat die TicketOne S.p.A, Mailand (im Folgenden: TicketOne), am 16. Juli 2014 den gesamten Ticketinggeschäftsbereich (Listicket) von der G-Tech/Lottomatica-Gruppe in Italien für einen Kaufpreis von EUR 13,9 Mio. übernommen. Unter der Marke Listicket wickelt Lottomatica unter anderem das Ticketing für 12 Vereine der ersten italienischen Fußballliga „Serie A“ ab. Insgesamt werden über Listicket jährlich mehr als 5 Millionen Tickets vertrieben. Die Anschaffungsnebenkosten von TEUR 655 werden gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. August 2014 hält die CTS KGaA 100% der Anteile an der neu gegründeten JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist die Nutzung und Vercharterung von Luftfahrzeugen. Die JUG Jet Air Verwaltungs-GmbH, Bremen, wurde zugleich als persönlich haftende Gesellschafterin eingesetzt.

Mit Eintragung in das Handelsregister am 15. Dezember 2014 wurde die CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, auf die See Tickets Nederland B.V., Amsterdam, verschmolzen und die See Tickets Nederland B.V. in CTS Eventim Nederland B.V. (im Folgenden: CTS Eventim Nederland) umfirmiert.

AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN

Mit Vertrag vom 29. April 2014 hat die Lippupiste Oy, Tampere, Finnland, 19% der Anteile an der Liigalippu Suomi Oy (im Folgenden: Liigalippu), Helsinki, erworben. Liigalippu ist ein Ticketingunternehmen, fokussiert auf den Bereich Sport. Liigalippu ist spezialisiert auf die Verbindung von Ticketsystemen zu Zutrittskontroll- und Kassensystemen von Veranstaltungsstätten. Liigalippu wird als at equity bilanziertes Unternehmen ausgewiesen.

2.6.1.2 KAUFPREISALLOKATIONEN

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION CREA

Zum 31. Oktober 2014 wurde die Kaufpreisallokation der CREA Informatica S.r.l., Mailand (im Folgenden: CREA), gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12 Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen. Für die zum 31. Oktober 2014 endgültig abgeschlossene Kaufpreisallokation der CREA ergaben sich keine Anpassungen. Eine Übersicht zu den Zeitwerten der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist im Geschäftsbericht 2013 im Anhang dargestellt.

**VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION CTS EVENTIM NEDERLAND
(VORMALS: SEE TICKETS NEDERLAND B.V.)**

Die CTS Eventim Nederland vertreibt neben Tickets für Stage Entertainment Musicals auch Eintrittskarten für zahlreiche Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events in den Niederlanden.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt am 06. März 2014 hat die CTS Eventim Nederland Umsatzerlöse von TEUR 8.942 und ein Ergebnis von TEUR 69 erzielt. Mit dem Erwerb der Gesellschaft wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 3.301 übernommen.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der CTS Eventim Nederland dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	3.301
Vorräte	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130
Sonstige Vermögenswerte	6.385
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	623
Kurzfristige Vermögenswerte	10.485
Sachanlagevermögen	665
Immaterielle Vermögenswerte	12.341
Aktive latente Steuern	1.832
Langfristige Vermögenswerte	14.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.773
Sonstige Verbindlichkeiten	8.523
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.296
Passive latente Steuern	2.933
Langfristige Verbindlichkeiten	2.933
Nettovermögen	11.094

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Ticketvertriebsrechte und Kundenstamm) mit einem Fair Value von TEUR 12.341 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 2.933 gebildet.

Zum 31. Dezember 2014 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 130, Wertberichtigungen bestanden nicht.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der übertragenen Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	13.580
Liquide Mittel	3.301
Vorräte	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130
Sonstige Vermögenswerte	6.385
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	623
Sachanlagevermögen	665
Immaterielle Vermögenswerte	12.341
Aktive latente Steuern	1.832
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.773
Sonstige Verbindlichkeiten	-8.523
Passive latente Steuern	-2.933
Nettovermögen / Eigenkapital	11.094
Geschäfts- oder Firmenwert	2.486

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 2.486 zwischen übertragener Gegenleistung (Kaufpreis TEUR 13.580) und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider.

Wäre die CTS Eventim Nederland bereits zu Beginn des Jahres in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 10.441 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 234 zum Ergebnis im Segment Ticketing beigetragen.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION ENTRADAS SEE TICKETS S.A.

Die Entradas See Tickets S.A., Madrid (im Folgenden: Entradas See Tickets), vertreibt neben Tickets für Stage Entertainment Musicals auch Eintrittskarten für zahlreiche Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events in Spanien.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt am 06. März 2014 hat die Entradas See Tickets Umsatzerlöse von TEUR 7.462 und ein Ergebnis von TEUR 33 erzielt. Mit dem Erwerb der Gesellschaft wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 4.040 übernommen.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der Entradas See Tickets dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	4.040
Vorräte	83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3
Sonstige Vermögenswerte	158
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	107
Kurzfristige Vermögenswerte	5.485
Sachanlagevermögen	596
Immaterielle Vermögenswerte	6.782
Finanzanlagen	32
Aktive latente Steuern	4.096
Langfristige Vermögenswerte	11.506
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.837
Sonstige Verbindlichkeiten	4.995
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	248
Sonstige Rückstellungen	125
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.052
Passive latente Steuern	1.568
Langfristige Verbindlichkeiten	1.568
Nettovermögen	5.371

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Ticketvertriebsrechte, Kundenstamm, Software und Marke) mit einem Fair Value von TEUR 5.216 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 1.565 gebildet. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen latente Steuern auf übernommene steuerliche Verlustvorträge.

Zum 31. Dezember 2014 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.094 setzt sich zusammen aus dem Bruttowert der Forderungen von TEUR 1.153 und Wertberichtigungen von TEUR 59.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der übertragenen Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	4.530
Liquide Mittel	4.040
Vorräte	83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3
Sonstige Vermögenswerte	158
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	107
Sachanlagevermögen	596
Immaterielle Vermögenswerte	6.782
Finanzanlagen	32
Aktive latente Steuern	4.096
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-847
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3.837
Sonstige Verbindlichkeiten	-4.995
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-248
Sonstige Rückstellungen	-125
Passive latente Steuern	-1.568
Nettovermögen / Eigenkapital	5.371
Negativer Unterschiedsbetrag	-841

Im Zuge der Akquisition hat die CTS KGaA Intercompany-Darlehensforderungen von den Altgesellschaftern gegen die Entradas See Tickets (TEUR 3.832) erworben, die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung der übertragenen Gegenleistung (TEUR 4.530) und der übernommenen Intercompany-Darlehensforderungen ergibt sich ein gezahlter Kaufpreis in Summe von TEUR 8.362.

Aus der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung durchgeführten Neubewertung (Kaufpreisallokation) der übernommenen Vermögenswerte (im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte) und Schulden resultierte ein negativer Unterschiedsbetrag. Aufgrund eines günstigen Kaufs war ein negativer Unterschiedsbetrag (TEUR 841) zu erfassen, der gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Ertrag auszuweisen war.

Wäre die Entradas See Tickets bereits zu Beginn des Jahres in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 8.879 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 308 zum Ergebnis im Segment Ticketing beigetragen.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION CTS EVENTIM FRANCE (VORMALS: TOP TICKET FRANCE S.A.S.)

Die CTS Eventim France vertreibt Tickets insbesondere für Stage Entertainment Musicals in Frankreich.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt am 06. März 2014 hat die CTS Eventim France Umsatzerlöse von TEUR 742 und ein Ergebnis von TEUR 265 erzielt. Mit dem Erwerb der Gesellschaft wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 1.630 übernommen.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der CTS Eventim France dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Liquide Mittel	1.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.695
Sonstige Vermögenswerte	3.402
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1
Kurzfristige Vermögenswerte	6.728
Sachanlagevermögen	12
Immaterielle Vermögenswerte	2.115
Langfristige Vermögenswerte	2.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165
Sonstige Verbindlichkeiten	6.094
Sonstige Rückstellungen	73
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.332
Passive latente Steuern	705
Langfristige Verbindlichkeiten	705
Nettovermögen	1.818

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Ticketvertriebsrechte) mit einem Fair Value von TEUR 2.115 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 705 gebildet.

Zum 31. Dezember 2014 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.695 setzt sich zusammen aus dem Bruttowert der Forderungen von TEUR 1.863 und Wertberichtigungen von TEUR 168.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der übertragenen Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	1.579
Liquide Mittel	1.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.695
Sonstige Vermögenswerte	3.402
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1
Sachanlagevermögen	12
Immaterielle Vermögenswerte	2.115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-165
Sonstige Verbindlichkeiten	-6.094
Sonstige Rückstellungen	-73
Passive latente Steuern	-705
Nettovermögen / Eigenkapital	1.818
Negativer Unterschiedsbetrag	-239

Die übertragene Gegenleistung (Kaufpreis) betrug TEUR 1.579.

Aus der zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung durchgeführten Neubewertung der übernommenen Vermögenswerte (im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte) und Schulden (Kaufpreisallokation) resultierte ein negativer Unterschiedsbetrag. Aufgrund eines günstigen Kaufs war ein negativer Unterschiedsbetrag (TEUR 239) zu erfassen, der gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Ertrag auszuweisen war.

Wäre die CTS Eventim France bereits zu Beginn des Jahres in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 947 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 339 zum Ergebnis im Segment Ticketing beigetragen.

ASSET DEAL RUSSLAND

In Russland wurde am 06. März 2014 ein exklusiver Ticketing-Vertrag für den Ticketvertrieb für zwei Theater von Stage Entertainment in Moskau unterzeichnet. Dieser Vertrag ist kein Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3. Im Rahmen dieses Asset Deals wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.000 erworben.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION LISTICKET

Die TicketOne hat am 16. Juli 2014 das Ticketinggeschäft von der G-Tech/Lottomatica-Gruppe in Italien übernommen. Unter der Marke Listicket wird unter anderem das Ticketing für 12 Vereine der ersten italienischen Fußballliga „Serie A“ abgewickelt.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt Mitte Juli 2014 hat der Ticketinggeschäftsbereich Listicket Umsatzerlöse von TEUR 3.263 und ein Ergebnis von TEUR 452 erzielt.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der Listicket dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation –
	[TEUR]
Vorräte	313
Kurzfristige Vermögenswerte	313
Sachanlagevermögen	539
Immaterielle Vermögenswerte	3.812
Langfristige Vermögenswerte	4.351
Sonstige Verbindlichkeiten	160
Kurzfristige Verbindlichkeiten	160
Pensionsrückstellungen	437
Langfristige Verbindlichkeiten	437
Nettovermögen	4.067

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm, Marke und Software) mit einem Fair Value von TEUR 3.660 angesetzt.

Zum 31. Dezember 2014 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Folgende Übersicht stellt die Überleitung der übertragenen Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	13.905
Vorräte	313
Sachanlagevermögen	539
Immaterielle Vermögenswerte	3.812
Sonstige Verbindlichkeiten	-160
Pensionsrückstellungen	-437
Nettovermögen	4.067
Geschäfts- oder Firmenwert	9.838

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 9.838 zwischen übertragener Gegenleistung (Kaufpreis TEUR 13.905) und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig.

Wäre Listicket bereits zu Beginn des Jahres in den CTS Konzern einbezogen worden, hätte die Gesellschaft mit TEUR 7.082 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 953 zum Ergebnis im Segment Ticketing beigetragen.

2.6.2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND JOINT-VENTURES IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

2.6.2.1 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum bzw. gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2013 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

AT EQUITY BILANZIERTER UNTERNEHMEN

Die MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA), hat am 02. Oktober 2014 50% der Anteile an SETP/HOI Holding B.V., Amsterdam, für einen Kaufpreis von EUR 3,2 Mio. erworben. Hierbei handelt es sich um eine Joint-Venture-Vereinbarung mit Stage Entertainment B.V., Amsterdam. Im Rahmen dieses Joint-Ventures werden Stage Entertainment B.V., Amsterdam, und der CTS Konzern eng zusammenarbeiten. Durch das Joint-Venture wird die Diversifikation des Segments Live-Entertainment weiter vorangetrieben und eine der weltweit bekanntesten Marken im Live-Entertainment übernommen. Holiday on Ice (HOI) ist mit Showaufführungen seit 1943 eine der langlebigsten Entertainment-Produktionen überhaupt, und hat sich zu einer international anerkannten Marke für hochwertige Eis-Shows entwickelt, die weltweit ein generationsübergreifendes Publikum begeistert. Die Zusammenarbeit schafft für Holiday on Ice hervorragende Voraussetzungen, die Reichweite der bestehenden und künftigen Eis-Shows zu erweitern, und in eine neue Phase der internationalen Expansion einzutreten. Die Anschaffungsnebenkosten von TEUR 25 werden gemäß IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Mit Gründungsvertrag vom 22. Dezember 2014 wurde die Stargarage AG mit Sitz in Olten, Schweiz, gegründet. Die Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz, Österreich hält 50% der Anteile an dieser Gesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Buchung/Vermittlung und Management von Künstlern, Marketing für Künstler und Konzertveranstaltungen.

2.6.2.2 KAUFPREISALLOKATIONEN

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION ABC PRODUCTION AG

Zum 30. Juni 2014 wurde die Kaufpreisallokation der ABC Production AG, Opfikon (im Folgenden: ABC Production), gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12 Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen. Für die zum 30. Juni 2014 endgültig abgeschlossene Kaufpreisallokation der ABC Production ergaben sich keine Anpassungen. Eine Übersicht zu den Zeitwerten der jeweiligen Bilanzposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist im Geschäftsbericht 2013 im Anhang dargestellt.

2.6.3 PRO-FORMA ANGABEN

Die folgende Pro-forma-Rechnung stellt die Finanzdaten des CTS Konzerns einschließlich der im Geschäftsjahr 2014 erworbenen konsolidierten Konzernunternehmen unter der Annahme dar, dass diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss, zu den Bedingungen des tatsächlichen Unternehmenserwerbes, einbezogen wären.

	2014
	[TEUR]
Umsatzerlöse	
Ausgewiesen	690.300
Pro-forma	697.239
Konzernergebnis	
Ausgewiesen	76.676
Pro-forma	77.775

Bei der Ermittlung der Pro-forma Angaben wurden unter anderem die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven bei der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und entsprechend die latenten Steuern berücksichtigt. Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung der Eliminierung von wesentlichen Intercompany-Beziehungen für das gesamte Geschäftsjahr 2014 erfasst.

2.6.4 ANGABEN ZU ANTEILEN AN UNTERNEHMEN

2.6.4.1 ANGABEN ZU JOINT-VENTURES

Der CTS Konzern hält jeweils 50% der Anteile an dem Joint-Venture HAL Apollo mit Sitz in Großbritannien und an dem Joint-Venture Holiday on Ice mit Sitz in den Niederlanden. Die HAL Apollo ist die Betreibergesellschaft der Veranstaltungsstätte Eventim Apollo Theater in London und die Holiday on Ice produziert hochwertige Eis-Shows. Die Liigalippu wird trotz einer Beteiligungsquote von 19% als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da unter anderem wichtige strategische Beschlüsse nur gemeinsam entschieden werden können. Die Joint-Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Vom CTS Konzern abweichende Geschäftsjahre bestehen bei den Joint-Venture Gesellschaften Holiday on Ice (01. August bis 31. Juli) und Liigalippu (01. Juni bis 31. Mai). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr seit Erstkonsolidierung betrug 134.

Die dargestellten Kennzahlen der wesentlichen Joint-Venture Gesellschaften stellen die Finanzinformationen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100% dar und nicht den quotalen Anteil des CTS Konzerns an diesen Gesellschaften. Die Liigalippu wird als unwesentliches Gemeinschaftsunternehmen eingestuft. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS inklusive der Auswirkungen der Kaufpreisallokationen sind in diesen Finanzinformationen enthalten. Zum 31. Dezember 2014 sind gemäß IFRS 12 folgende Anhangangaben zu den wesentlichen Joint-Ventures HAL Apollo und Holiday on Ice dargestellt:

	HAL Apollo		Holiday on Ice
	01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2013 31.12.2013	02.10.2014 - 31.12.2014
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	1.283	1.748	7.007
Langfristige Vermögenswerte	50.620	50.096	5.320
Kurzfristige Schulden	8.463	9.151	9.286
Langfristige Schulden	11.421	13.342	761
Umsatz	8.374	5.956	3.524
EBITDA	4.596	2.413	-980
Ergebnis	612	-1.074	-982

Das Joint-Venture HAL Apollo erzielte im Berichtszeitraum entsprechend dem bilanzierten quotalen Konzernanteil einen Umsatz von TEUR 4.187 (Vorjahr: TEUR 2.978) und ein EBITDA von TEUR 2.298 (Vorjahr: TEUR 1.207). Das Joint-Venture Holiday on Ice erzielte ab Erwerbszeitpunkt entsprechend dem bilanzierten quotalen Konzernanteil einen Umsatz von TEUR 1.762 und ein EBITDA von TEUR -490. Der im CTS Konzern bilanzierte Beteiligungsbuchwert der Liigalippu beträgt TEUR 191 und der quotale Konzernanteil am Jahresergebnis beträgt TEUR 1.

Der im CTS Konzern bilanzierte Beteiligungsbuchwert der wesentlichen und unwesentlichen Joint-Ventures wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Nettobuchwert 01. Januar	15.473	16.010
Gewinn/Verlust	-202	-537
Zugang	3.359	0
Nettobuchwert 31. Dezember	18.630	15.473

2.6.4.2 ANGABEN ZU ANTEILEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im CTS Konzern wurden zum 31. Dezember 2014 geringe Beteiligungsbuchwerte für Anteile an assoziierten Unternehmen von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 38) bilanziert. Auf die assoziierten Unternehmen entfallen Beteiligungserträge von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR -360). Zum 31. Dezember 2014 werden im CTS Konzern keine wesentlichen Anteile an einzelnen assoziierten Unternehmen identifiziert. Der anteilige Gewinn eines assoziierten Unternehmens von TEUR 101 wurde nicht angesetzt; der gemäß IFRS 12.22 kumulierte Verlustanteil beträgt TEUR -648 und ist bei Anwendung der Equity-Methode nicht zu bilanzieren.

2.6.4.3 ANGABEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, dargestellt.

Name und Sitz	Land	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014
		Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile ¹	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile ²	Effektive Anteilsquote der Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital des Teilkonzerns ²
Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang	Schweiz	50,0%	2.131	8.482	48,4%
Teilkonzern Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Österreich	14,0%	1.125	2.269	32,7%
Teilkonzern MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	Deutschland	5,6%	4.888	6.293	22,3%
Tochterunternehmen mit einzeln wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				17.044	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				1.811	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile				18.855	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich die nicht beherrschenden Anteile auf Ebene der Obergesellschaft

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl die nicht beherrschenden Anteile auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern

Sowohl der Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang (im Folgenden: Teilkonzern TC AG), als auch der Teilkonzern Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: Teilkonzern TEX), sind dem Segment Ticketing zugeordnet. Der Teilkonzern TC AG beinhaltet die Ticketcorner Holding AG, Rümlang, und ihre Tochtergesellschaft die Ticketcorner AG, Rümlang. Der Teilkonzern TEX umfasst die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, als Muttergesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften.

Der Teilkonzern MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: Teilkonzern MEDUSA), repräsentiert zu einem wesentlichen Teil Gesellschaften, die dem Segment Live-Entertainment zugeordnet werden.

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, dargestellt.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Ticketing:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern TEX	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	46.073	17.768	53.394	42.609
Langfristige Vermögenswerte	64.271	64.227	3.207	3.111
Kurzfristige Schulden	53.128	27.327	49.132	37.838
Langfristige Schulden	39.694	40.659	529	448

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern TEX	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	30.923	29.443	22.991	19.202
Steuern	-805	-363	-1.767	-1.626
Jahresergebnis	4.260	3.490	4.703	3.575
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-2.131	-1.740	-1.125	-953
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	0	-653	-658

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern TEX	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.588	-3.297	16.897	7.818
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.554	-620	-784	-1.533
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.567	-1.624	-5.114	-5.084
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	25.467	-5.541	10.999	1.201
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	500	-275	-54	1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.770	16.586	28.828	27.626
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	36.737	10.770	39.773	28.828

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Live-Entertainment:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern MEDUSA	
	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	246.852	169.784
Langfristige Vermögenswerte	43.834	40.934
Kurzfristige Schulden	259.389	176.451
Langfristige Schulden	3.031	4.521

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern MEDUSA	
	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	340.515	330.949
Steuern	-7.663	-10.192
Jahresergebnis	11.958	16.502
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-4.888	-5.412
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-452	-475

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern MEDUSA	
	31.12.2014	31.12.2013
	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	55.007	24.964
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.594	-4.563
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.041	-14.543
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	33.372	5.858
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	262	-41
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	115.263	109.446
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	148.897	115.263

2.7 ANTEILSBESITZLISTE

Die Angaben nach § 313 (2) HGB sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure hinterlegt.

2.8 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die Berichtswährung der CTS KGaA darstellt.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

2.9 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von nicht beherrschenden Anteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die nicht beherrschenden Anteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem vertraglich vereinbarten Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben. Die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverbindlichkeiten aus Andienungsrechten (Put-Option) wird im Finanzergebnis erfasst.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IFRS 3 UND IAS 27

Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, sind nicht als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen, sondern direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Bei einem Verkauf von Anteilen, die zu einem Verlust der Beherrschung führen, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein aus der Neubewertung entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken sowie teilweise auch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten für Vorräte werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt. In der Berichtsperiode waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, werden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die originären finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Klassifizierung der originären finanziellen Vermögenswerte hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den diese erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft zum Stichtag keine Finanzinstrumente in die Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ein. Zum Bilanzstichtag werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Derivative Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 grundsätzlich in der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ einzustufen und mit ihrem positiven oder negativen Marktwert als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu bilanzieren. Zum Stichtag sind keine Finanzinstrumente in die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft. Der CTS Konzern setzt gezielt derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Wechselkursrisiken ein; Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Die Zinsänderungsrisiken resultieren aus der Finanzierungstätigkeit des Konzerns. Die Währungskursrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit.

Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte sind dabei ergebniswirksam zu erfassen. Ausnahme hiervon bilden Derivate, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedgebeziehungen designiert wurden und als solche effektiv sind (Hedge Accounting). Zum Stichtag sind keine Finanzinstrumente in die Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft.

Der CTS Konzern sicherte im Berichtszeitraum auf fremde Währung lautende Zahlungsströme basierend auf Absicherungsquoten. Auf Gesellschaftsebene wurden künftige Transaktionen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten, gegen Wechselkursänderungsrisiken abgesichert. Es existiert eine rollierende 12-monatige Budgetplanung, auf deren Basis fristenkongruente Devisentermingeschäfte für die Zeitpunkte der erwarteten Zahlungsströme abgeschlossen werden. Diese Sicherungen werden regelmäßig als Cashflow oder Fair Value Hedges gemäß IAS 39 bilanziert.

Bei Cashflow Hedges wird der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus den Sicherungsinstrumenten direkt im Eigenkapital ausgewiesen und in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sobald die gesicherten Zahlungsströme ebenfalls die Gewinn- und Verlustrechnung berühren. Der ineffektive Anteil der Sicherungsbeziehung wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Wenn die derivativen Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente auslaufen, veräußert werden oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, verbleibt der erfolgsneutral erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Kann der Eintritt der zukünftigen Transaktion unwiderruflich nicht mehr erwartet werden, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Bei den Fair Value Hedges wird der Gewinn oder Verlust aus den sichernden Sicherungsinstrumenten sofort erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt und hierzu auch in der Lage ist. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den liquiden Mitteln, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Objektive Hinweise auf einen eingetretenen Wertminderungsaufwand können zum Beispiel Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden und Informationen zu Insolvenzanträgen sein. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen und Wertpapiere. Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Die Wertpapiere werden bei erstmaliger bilanzieller Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Erfüllungstag angesetzt. Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen und ähnliche Rechte: zwischen 2 - 10 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 12 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 20 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014.

Der CTS Konzern ist Leasingnehmer für gemietete Sachanlagen im Rahmen von Leasingverträgen. In den Fällen, in denen der CTS Konzern die Chancen und Risiken aus der Nutzung der Leasinggegenstände im Wesentlichen übernimmt, wurden diese aktiviert (Finance Lease). Die Aktivierung erfolgt dabei mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages. Dabei wird die Abschreibungsmethode herangezogen, die auch für vergleichbare erworbene Vermögenswerte Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind unter den Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei denen der CTS Konzern nicht der wirtschaftliche Eigentümer des gemieteten Vermögenswertes ist (Operating Lease), werden aufwandswirksam erfasst.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verrechnet werden kann. Insbesondere bei steuerlichen Verlustvorträgen wird grundsätzlich auf einen internen Planungshorizont von 5 Jahren abgestellt. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird grundsätzlich ertragswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolicen behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit der entsprechenden Pensionsrückstellung in der Bilanz saldiert.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst und überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert.

SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairmenttest zum Geschäfts- oder Firmenwert sowie für den Ansatz von aktiven latenten Steuern müssen Annahmen getroffen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern untersucht jährlich, in Einklang mit oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst.

Im Konzernabschluss werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Ertragslage in der Vergangenheit, operativen Planungen und Steuerplanstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 505.843 (Vorjahr: TEUR 375.736) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 30.903 (Vorjahr: TEUR 26.305) sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Zuge des operativen Geschäftsbetriebes und auch durch die Veränderung des Konsolidierungskreises haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.598 erhöht.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND AT EQUITY BILANZIERTER UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen von TEUR 3.211 (Vorjahr: TEUR 1.833) betreffen Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 1.122; Vorjahr: TEUR 1.719) und Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen (TEUR 2.065; Vorjahr: TEUR 80). Der Anstieg der Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen resultiert unter anderem aus der fristgerechten Umgliederung langfristiger Forderungen.

VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	350	223	127
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.076	1.900	176
	2.426	2.123	303

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Ticketrohlinge. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten überwiegend IT-Hardware, Merchandising Artikel und Tickets. Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN (5)

Die geleisteten Anzahlungen von TEUR 29.675 (Vorjahr: TEUR 13.452) betreffen bereits verauslagte Produktionskosten im Segment Live-Entertainment (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2015 stattfinden.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (6)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 10.485 (Vorjahr: TEUR 7.591) betreffen insbesondere Kapitalertragsteuern, Steuererstattungsansprüche aus Betriebsprüfungsfeststellungen und geleistete Vorauszahlungen.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (7)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 73.955 (Vorjahr: TEUR 51.257) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 60.336 (Vorjahr: TEUR 41.792) und nicht finanziellen Vermögenswerten von TEUR 13.619 (Vorjahr: TEUR 9.465).

Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing von TEUR 52.515 (Vorjahr: TEUR 34.239), kurzfristige Darlehen und Ausleihungen von TEUR 3.494 (Vorjahr: TEUR 3.201) im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Veranstaltern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die **sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte** betreffen im Wesentlichen Posten zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen von TEUR 7.424 (Vorjahr: TEUR 6.161), der unter anderem abzugrenzende Marketingaufwendungen und Produktionskosten im Segment Live-Entertainment sowie abgegrenzte Vorauszahlungen an Veranstalter für Ticketvertriebsrechte und abgegrenzte Zahlungen für Hard- und Softwarewartungen im Segment Ticketing beinhaltet. Weiterhin wurden erhöhte Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuern und sonstigen Steuern von TEUR 4.445 (Vorjahr: TEUR 2.403) aktiviert.

Zum 31. Dezember 2014 bestanden Sicherheiten in Höhe von TEUR 873 (Vorjahr: TEUR 837), unter anderem für Mietkautionen von TEUR 830 (Vorjahr: TEUR 788).

SACHANLAGEVERMÖGEN (8)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücksglei- che Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2013					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2013	1.036	724	38.479	0	40.239
Zugang Konzernkreis	7	0	218	0	225
Zugang	108	76	5.577	77	5.838
Abgang	-2	-16	-1.043	0	-1.061
Umbuchungen	0	0	8	0	8
Währungsdifferenzen	0	19	-88	0	-69
31. Dezember 2013	1.149	803	43.151	77	45.180
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2013	352	659	25.985	0	26.996
Zugang	177	23	5.605	0	5.805
Abgang	0	-15	-921	0	-936
Umbuchungen	0	0	-23	0	-23
Währungsdifferenzen	1	-3	-35	0	-37
31. Dezember 2013	530	664	30.611	0	31.805
Buchwert am 31. Dezember 2013	619	139	12.540	77	13.375
2014					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2014	1.149	803	43.151	77	45.180
Zugang Konzernkreis	470	762	618	0	1.850
Zugang	1.142	157	11.621	685	13.605
Abgang	-226	-4	-2.470	0	-2.700
Umbuchungen	0	66	474	-485	55
Währungsdifferenzen	5	-7	-80	0	-82
31. Dezember 2014	2.540	1.777	53.314	278	57.909
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2014	530	664	30.611	0	31.805
Zugang	244	349	5.997	0	6.590
Abgang	-220	-3	-2.310	0	-2.533
Zuschreibung	18	9	0	0	27
Umbuchungen	0	-2	57	0	55
Währungsdifferenzen	-2	-2	-80	0	-84
31. Dezember 2014	570	1.015	34.275	0	35.860
Buchwert am 31. Dezember 2014	1.970	762	19.039	278	22.049

Die Zugänge der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen Hardwareinvestitionen für neue IT Infrastruktur (unter anderem Server für Rechenzentren sowie Ausstattungen der Vorverkaufsstellen/Veranstalter und Einlasskontrollen), Ausstellungsinventar für Veranstaltungsformate sowie Büro- und Geschäftsausstattungen. Des Weiteren wurden Investitionen in ein Flugzeug von der Tochtergesellschaft JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen, zum Zwecke der Umsetzung internationaler Ticketingprojekte und europäischer Markterweiterung getätigt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (9), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (16)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Aktivierte Entwicklungskosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzah- lungen / Selbst- erstellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2013						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2013	52.699	25.730	257.394	86.513	825	423.161
Zugang Konzernkreis	5	49	5.630	1.225	0	6.909
Zugang	23.274	3.760	0	0	2.690	29.724
Abgang	-205	-536	0	0	-2	-743
Umbuchungen	133	1.176	0	0	-1.317	-8
Währungsdifferenzen	-166	-62	-954	-288	0	-1.470
31. Dezember 2013	75.740	30.117	262.070	87.450	2.196	457.573
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2013	43.236	6.609	4.690	31.967	0	86.502
Zugang	6.040	2.032	0	9.075	0	17.147
Abgang	-205	-536	0	0	0	-741
Umbuchungen	-46	68	0	0	0	22
Währungsdifferenzen	-74	-54	0	-143	0	-271
31. Dezember 2013	48.951	8.119	4.690	40.899	0	102.659
Buchwert am 31. Dezember 2013	26.789	21.998	257.380	46.551	2.196	354.914
2014						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2014	75.740	30.117	262.070	87.450	2.196	457.573
Zugang Konzernkreis	19.700	615	12.324	5.024	250	37.913
Zugang	4.036	5.482	0	0	5.141	14.659
Abgang	-2.794	-565	-9	-1.009	0	-4.377
Umbuchungen	228	2.882	0	0	-3.110	0
Währungsdifferenzen	7	-12	1.236	349	1	1.581
31. Dezember 2014	96.917	38.519	275.621	91.814	4.478	507.349
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2014	48.951	8.119	4.690	40.899	0	102.659
Zugang Konzernkreis	27	-27	0	0	0	0
Zugang	8.411	4.715	0	8.646	0	21.772
Abgang	-496	-565	-9	-957	0	-2.027
Umbuchungen	135	-135	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	25	8	0	257	0	290
31. Dezember 2014	57.053	12.115	4.681	48.845	0	122.694
Buchwert am 31. Dezember 2014	39.864	26.404	270.940	42.969	4.478	384.655

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von TEUR 14.659 betreffen Zugänge für Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 4.036), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 5.482) und geleistete Anzahlungen / selbst-erstellte Software in der Entwicklung (TEUR 5.141).

Die Zugänge der Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 4.036) umfassen unter anderem Lizenzen für Fremdsoftware im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Ticketvertriebssysteme, Markenrechte und Ticketvertriebsrechte.

Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten (TEUR 5.482) betreffen Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme. Von den Investitionen entfallen TEUR 3.714 auf eigene und TEUR 1.768 auf fremde Softwareentwicklungen.

Die Zugänge zu dem Geschäfts- oder Firmenwert betreffen die Akquisitionen des Geschäftsjahres. Weitere Erläuterungen zu der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes werden unter dem Punkt „Geschäfts- oder Firmenwert (16)“ in diesem Kapitel dargestellt.

Die Zugänge bei geleisteten Anzahlungen (TEUR 5.141) betreffen hauptsächlich Anzahlungen für noch nicht fertiggestellte Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (10), ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (11), AUSLEIHUNGEN (12)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2013							
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
01. Januar 2013	580	2.119	16.539	0	18	369	19.625
Zugang Konzernkreis	0	0	0	0	0	2	2
Zugang	0	0	0	0	1.007	0	1.007
Abgang	0	-26	-1.029	0	-13	-109	-1.177
Währungsdifferenzen	1	0	0	0	0	-2	-1
31. Dezember 2013	581	2.075	15.510	0	1.012	260	19.438
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2013	1	725	0	0	5	100	831
Zugang	0	200	0	0	0	0	200
31. Dezember 2013	1	925	0	0	5	100	1.031
Buchwert 31. Dezember 2013	580	1.150	15.510	0	1.007	160	18.407
2014							
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
01. Januar 2014	581	2.075	15.510	0	1.012	260	19.438
Zugang aus Veränderung Konzernkreis	0	0	0	31	0	0	31
Zugang	120	0	3.233	0	38	40	3.431
Abgang	-73	0	0	0	0	-15	-88
Währungsdifferenzen	3	23	0	0	0	2	28
31. Dezember 2014	631	2.098	18.743	31	1.050	287	22.840
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2014	1	925	0	0	5	100	1.031
Zugang	0	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2014	1	925	0	0	5	100	1.031
Buchwert 31. Dezember 2014	630	1.173	18.743	31	1.045	187	21.809

FINANZANLAGEN (10)

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.848 (Vorjahr: TEUR 2.737) betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen, im Wesentlichen Tochtergesellschaften in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 630; Vorjahr: TEUR 580), Beteiligungen (TEUR 1.173; Vorjahr: TEUR 1.150) und Wertpapiere des Anlagevermögens, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden (TEUR 1.045; Vorjahr: TEUR 1.007).

BETEILIGUNGEN AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (11)

Die Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen haben sich von TEUR 15.510 um TEUR 3.233 auf TEUR 18.743 erhöht.

Die im Berichtsjahr akquirierten at equity Beteiligungen inklusive der Beteiligungsergebnisse haben zu einem Anstieg von TEUR 2.909, insbesondere durch die Joint-Ventures Holiday on Ice und Liigalippu sowie der Stargarage AG, Olten, geführt. Des Weiteren wurden positive Beteiligungsergebnisse in Höhe von TEUR 456, insbesondere durch das Joint-Venture HAL Apollo, Greenfield Festival AG und Greensave GmbH erwirtschaftet. Der gemäß IAS 28 nicht zu erfassende kumulierte Verlust von at equity bilanzierten Unternehmen hat sich von TEUR 749 um TEUR 101 auf TEUR 648 aufgrund von positiven Ergebnissen reduziert.

AUSLEIHUNGEN (12)

Die Ausleihungen von TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 160) betreffen im wesentlichen Ausleihungen gegenüber fremden Dritten insbesondere im Segment Ticketing.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (13)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren betragen TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 34).

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (14)

Die Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen betreffen Forderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung der Londoner Konzert- und Veranstaltungshalle „Eventim Apollo“ gegenüber dem Joint-Venture HAL Apollo von TEUR 1.948 (Vorjahr: TEUR 4.699). Gegenüber dem Teilkonzern FKP Scorpio bestehen Forderungen von TEUR 720.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (15)

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 3.237 (Vorjahr: TEUR 3.711) umfassen mit TEUR 3.190 (Vorjahr: TEUR 3.711) finanzielle Vermögenswerte. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig und betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber Veranstaltern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (16)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 270.940 (Vorjahr: TEUR 257.380) entfällt mit TEUR 230.445 (Vorjahr: TEUR 216.967) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 40.495 (Vorjahr: TEUR 40.413) auf das Segment Live-Entertainment.

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Ticketing von TEUR 13.478 resultiert aus der Akquisition der CTS Eventim Nederland mit TEUR 2.485 und dem in Italien von G-Tech/Lottomatica erworbenen Ticketinggeschäft (Listicket) mit TEUR 9.838. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist durch die Währungseffekte der Stichtagsbewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährungen (EUR/CHF; TEUR 1.235) zum 31. Dezember 2014 insbesondere im Segment Ticketing angestiegen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde Zwecks Überprüfung auf Wertminderung zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) zugeordnet. Die CGUs entsprechen den Konzernberichtseinheiten (operativen Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Buchwert des den Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes ist im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes signifikant.

Im Rahmen des Impairment-Tests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Discounted Cashflow (DCF) – Bewertungsmodells ermittelt und kann damit der zweiten Stufe der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet werden. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Zu Beginn des Detailplanungszeitraums wurde eine EBITDA-Marge im Segment Ticketing von rund 40% und im Segment Live-Entertainment von rund 7% zugrunde gelegt. In den Folgejahren wurde unter anderem aufgrund einer erwarteten Zunahme des margenstarken Internet-Ticketverkauf mit einer moderat ansteigenden EBITDA-Marge gerechnet. Im Segment Ticketing wird ein Diskontierungssatz von 7,9% und im Segment Live-Entertainment von 7,5% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1% (Vorjahr: 1%). Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Die Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt. Wäre der geschätzte Diskontierungsfaktor um einen Prozentpunkt höher oder die EBITDA-Marge im Segment Ticketing bzw. im Segment Live-Entertainment um 10% geringer gewesen, hätte sich kein Wertminderungsbedarf für Geschäfts- oder Firmenwerte in den jeweiligen Segmenten ergeben.

Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass jede angemessenerweise für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen, auf denen der erzielbare Betrag von den CGUs beruht, nicht dazu führt, dass der Buchwert der CGUs den erzielbaren Betrag übersteigt.

LATENTE STEUERN (17)

Die **aktiven latenten Steuern** von TEUR 9.354 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	5.556	1.890	3.666
Temporäre Differenzen	3.798	1.547	2.251
	9.354	3.437	5.917

Der Anstieg der steuerlichen Verlustvorträge von TEUR 3.666 resultiert im Wesentlichen aus übernommenen Verlustvorträgen im Rahmen der Akquisitionen im Berichtszeitraum.

Es wird davon ausgegangen, dass die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.556 (Vorjahr: TEUR 1.890) zum 31. Dezember 2014 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden positive steuerliche Ergebnisse in mindestens gleicher Höhe erzielen werden.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]	Aktive latente Steuern [TEUR]	Passive latente Steuern [TEUR]
Forderungen	327	81	154	64
Sonstige Vermögenswerte	279	11	457	21
Kurzfristige Vermögenswerte	606	92	611	85
Sachanlagevermögen	208	28	12	0
Immaterielle Vermögenswerte	2.471	18.013	1.162	15.866
Ausleihungen	0	55	0	43
Langfristige Vermögenswerte	2.679	18.096	1.174	15.909
Sonstige Rückstellungen	347	5	345	0
Sonstige Verbindlichkeiten	671	542	328	266
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.018	547	673	266
Finanzverbindlichkeiten	133	0	134	0
Pensionsrückstellungen	1.720	0	905	16
Langfristige Verbindlichkeiten	1.853	0	1.039	16
Verlustvorträge	5.556	0	1.890	0
Gesamt	11.712	18.735	5.387	16.276
Saldierung	-2.358	-2.358	-1.950	-1.950
Latente Steuern	9.354	16.377	3.437	14.326

Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus den temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung übernommener immaterieller Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation ergeben haben.

Der latente Steuersatz im Inland lag zwischen 29,3% und 32,7%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuersätze zwischen 13,5% und 16,8%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

Latente Steuern werden in Höhe von TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 933) für kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten realisiert.

Die steuerlich nutzbaren **Verlustvorträge** zum 31. Dezember 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
bis zu 5 Jahre	16	159	-143
bis zu 10 Jahre	3.136	0	3.136
unbegrenzt	23.902	8.242	15.660
	27.054	8.401	18.653

Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 27.054 (Vorjahr: TEUR 8.401) zum 31. Dezember 2014 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden positive steuerliche Ergebnisse in mindestens gleicher Höhe erzielen werden. Die Erhöhung der steuerlich nutzbaren Verluste resultiert aus der Neubewertung von Verlustvorträgen und der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gegenläufig führte die Verwertung steuerlich nutzbarer Verluste zu einem Abbau.

Für körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 24.992 (Vorjahr: TEUR 4.875) und für gewerbesteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 79) wurden aktive latente Steuern gebildet, obwohl die Gesellschaften eine Verlusthistorie aufweisen und keine korrespondierenden passiven latenten Steuern bestehen. Bei diesen Gesellschaften liegt aber eine positive steuerliche Ergebnisplanung vor.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 697 (Vorjahr: TEUR 702) und sonstige ausländische ertragsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 2.414 (Vorjahr: TEUR 2.616) angesetzt, da aktuell von einer Realisierung innerhalb des Planungshorizontes der hieraus resultierenden steuerlichen Vorteile nicht auszugehen ist. Ein steuerlicher Verfall der sonstigen ausländischen ertragsteuerlichen Verlustvorträge ist innerhalb der nächsten fünf Jahre in Höhe von TEUR 1.499 (Vorjahr: TEUR 1.375) möglich.

Die in der Gesamtergebnisrechnung (siehe auch die Konzern-Gesamtergebnisrechnung Seite 83) enthaltenen latenten Steuern auf die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen betragen TEUR 675 (Vorjahr: TEUR 139), auf die zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte TEUR -9 (Vorjahr: TEUR 4) und auf die Cashflow Hedges TEUR -6 (Vorjahr: TEUR 1).

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (18)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 77.837 (Vorjahr: TEUR 34.734) betreffen mit TEUR 75.188 (Vorjahr: TEUR 30.755) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie mit TEUR 2.649 (Vorjahr: TEUR 3.979) Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilswerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich hauptsächlich durch die fristgerechte Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in das kurzfristige Fremdkapital.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (19)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 73.052 (Vorjahr: TEUR 57.993) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UND AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (20)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 1.615 (Vorjahr: TEUR 113) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 1.594 (Vorjahr: TEUR 96) auf Verbindlichkeiten gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen im Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (21)

Die erhaltenen Anzahlungen von TEUR 190.982 (Vorjahr: TEUR 118.209) umfassen hauptsächlich bereits vereinnahmte Kartengelder für künftige Veranstaltungen in dem Segment Live-Entertainment. Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass erhöhte Ticketgelder im vierten Quartal aus dem Vorverkauf von Großtourneen in 2015 vereinnahmt wurden.

Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Personal- restrukturierung	Übrige	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
01. Januar 2013	340	2.338	2.678
Veränderung Konzernkreis	0	148	148
Verbrauch	-340	-837	-1.177
Auflösung	0	-229	-229
Zuführung	0	808	808
31. Dezember 2013	0	2.228	2.228
01. Januar 2014			
Veränderung Konzernkreis	0	198	198
Verbrauch	0	-980	-980
Auflösung	0	-965	-965
Zuführung	0	3.111	3.111
Währungsdifferenzen	0	3	3
31. Dezember 2014	0	3.595	3.595

Die Zuführung der übrigen Rückstellungen betrifft insbesondere vertraglich vereinbarte Instandhaltungsaufwendungen für Veranstaltungsstätten und ausstehende Kosten im Segment Live-Entertainment. Des Weiteren wirken sich eine Vielzahl von Sachverhalten mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung, wie zum Beispiel Provisionen und Prozessrisiken, aus.

Es wird erwartet, dass TEUR 2.181 im Geschäftsjahr 2015 und TEUR 875 im Geschäftsjahr 2016 verbraucht werden.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (23)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Stand 01.01.	21.697	12.300
Veränderung Konzernkreis	10	101
Verbrauch	-9.778	-6.404
Auflösung	-467	-359
Währungsdifferenzen	-1	-18
Zuführung	13.736	16.077
Stand 31.12.	25.197	21.697

Durch die Festsetzung höherer Ertragsteuervorauszahlungen ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr eine geringere Zuführung zu Steuerrückstellungen.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (24)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 258.829 (Vorjahr: TEUR 170.224) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 46.719 (Vorjahr: TEUR 37.831).

Die **finanziellen Verbindlichkeiten** umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 251.515 (Vorjahr: TEUR 161.498), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen TEUR 1.641 (Vorjahr: TEUR 2.674), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten im Segment Live-Entertainment TEUR 2.047 (Vorjahr: TEUR 1.444), Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 63) sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 3.452 (Vorjahr: TEUR 4.546).

Die **nicht finanziellen Verbindlichkeiten** resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 16.591 (Vorjahr: TEUR 12.966), Gutscheinvertbindlichkeiten TEUR 11.881 (Vorjahr: TEUR 10.548), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 9.397 (Vorjahr: TEUR 9.333), passiven Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 5.775 (Vorjahr: TEUR 3.314), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.703 (Vorjahr: TEUR 580) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR 1.089).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (25)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 97.731 (Vorjahr: TEUR 161.357) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 96.303 (Vorjahr: TEUR 157.462) Darlehen gegenüber Kreditinstituten und mit TEUR 1.428 (Vorjahr: TEUR 1.362) Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 anzusetzen waren. Im Vorjahr wurden Kaufpreisverbindlichkeiten für den Anteilserwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 2.534 ausgewiesen.

Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund der fristgerechten Umgliederung mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (26)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 220 (Vorjahr: TEUR 168) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (TEUR 123; Vorjahr: TEUR 107). Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	175.568 (Vorjahr: 196.092)	77.837 (Vorjahr: 34.734)	70.369 (Vorjahr: 132.032)	27.362 (Vorjahr: 29.326)	
Erhaltene Anzahlungen	190.982 (Vorjahr: 118.209)	190.982 (Vorjahr: 118.209)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052 (Vorjahr: 57.993)	73.052 (Vorjahr: 57.993)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615 (Vorjahr: 113)	1.615 (Vorjahr: 113)			
Sonstige Verbindlichkeiten	305.768 (Vorjahr: 208.223)	305.548 (Vorjahr: 208.055)	220 (Vorjahr: 168)		1) 16.591 (Vorjahr: 12.966)
					2) 1.703 (Vorjahr: 580)
Verbindlichkeiten, gesamt	746.985 (Vorjahr: 580.630)	649.034 (Vorjahr: 419.104)	70.589 (Vorjahr: 132.200)	27.362 (Vorjahr: 29.326)	

ANGABEN ZU FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten TEUR 175.568 (Vorjahr: TEUR 196.092) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 171.491 (Vorjahr: TEUR 188.217) sowie Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.077 (Vorjahr: TEUR 7.875).

In den Finanzkrediten zum 31. Dezember 2014 sind folgende wesentliche Darlehen enthalten:

- TEUR 57.143 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von 4 Jahren
- TEUR 45.000 endfälliges Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von kleiner 1 Jahr
- TEUR 37.342 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 5 Jahren. Das Darlehen wurde in Schweizer Franken aufgenommen und unterliegt aufgrund der Stichtagsumrechnung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen Buchwertschwankungen.
- TEUR 18.000 Tilgungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von rund 3 Jahren
- TEUR 14.000 Teilinanspruchnahme Syndizierter Kredit (Revolving Credit Facility) mit einer Restlaufzeit von kleiner 1 Jahr

Mit Datum vom 01. April 2014 hat die CTS KGaA die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von EUR 60 Mio. um EUR 45 Mio. auf ein Volumen von insgesamt EUR 105 Mio. aufgestockt. Zum Bilanzstichtag besteht noch eine Restlaufzeit von rund 3 Jahren.

Der überwiegende Teil der Darlehen ist festverzinslich zwischen 1 und 5 Jahren finanziert.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (27)

Im CTS Konzern bestehen Pensionszusagen, die nach IAS 19 als leistungs- und beitragsorientierte Zusagen einzustufen sind. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes einer Gesellschaft und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter.

Für einige deutsche Gesellschaften des CTS Konzerns bestehen beitragsorientierte und leistungsorientierte Pläne. Diese Pläne sehen Altersrente, vorgezogene Altersrente bzw. Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrente vor. Die Rentenleistung ergibt sich aus der Summe der während der ununterbrochenen Beschäftigungszeit im Betrieb erworbenen Rentenbausteine.

Die in der Schweiz zum Zweck der Durchführung der beruflichen Vorsorge eingesetzten Versicherungen decken alle reglementarischen Leistungen ab. Bei diesen Vorsorgelösungen sind die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit voll rückgedeckt. Die Versicherer legen die Vorsorgekapitalien an und geben eine 100%ige Kapital- und Zinsgarantie ab. Diese sogenannten „vollversicherten“ BVG-Pläne (BVG: Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) gelten im Sinne von IAS 19 als leistungsorientiert, da bei Vertragskündigung keine Garantie besteht, dass die Vorsorge zu denselben Konditionen weitergeführt werden kann und da bei den Risiko- und Kostenprämien mit

unterschiedlich hohen Belastungen zu rechnen ist. Fällige Versicherungsleistungen werden von den Versicherungen direkt an die anspruchsberechtigten Personen ausbezahlt.

Bei den in Italien bestehenden Verpflichtungen handelt es sich um sogenannte „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) – eine Form des Trennungsabschlages gemäß Art. 2120 Codice Civile. Der Zahlungsanspruch aus TFR entsteht bei jedem Beschäftigungsverhältnis. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der TFR ist „bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses“ (Art. 2120 CC) geschuldet. Bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Regelung des Trennungsabschlages in Italien (TFR) als leistungsorientierter Plan klassifiziert. Die Gesetzgebung zu dieser Regelung wurde durch das Gesetz 296 vom 27. Dezember 2006 (das „Finanzgesetz 2007“) und anschließende Verordnungen und Vorschriften aus der ersten Hälfte des Jahres 2007 geändert. Im Hinblick auf diese Veränderungen, und mit besonderer Bezugnahme auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern, wird diese Regelung nur weiterhin als leistungsorientierter Plan klassifiziert für die Leistungen, die vor dem 1. Januar 2007 zurückgestellt wurden (und zum Bilanzstichtag noch ausstanden), während die Verpflichtungen nach diesem Zeitpunkt als beitragsorientierter Plan klassifiziert werden.

Die Pensionsrückstellungen in Österreich betreffen die sogenannten „alten Abfertigungen“. Bei Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses, außer bei Eigenkündigung des Mitarbeiters. Im Rahmen der Berechnung der Pensionsrückstellungen sind nach IAS 19 lediglich die Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden, zu erfassen.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Pensionsplänen im CTS Konzern sind die Gesellschaften verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der CTS Konzern ist allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeits- und Zinssatzänderungsrisiken ausgesetzt. Zusätzlich bestehen Währungsrisiken und Kapitalmarkt- beziehungsweise Anlagerisiken.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag durch versicherungsmathematische Gutachten unter Zugrundelegung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-10.822	-9.811
Barwert der Verpflichtungen	19.168	14.603
Pensionsrückstellungen	8.346	4.792

Sofern Rückdeckungsversicherungen und liquide Mittel für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und bei denen die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als Planvermögen behandelt und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Finanzierung einiger Altersversorgungszusagen erfolgt über unabhängig verwaltete Fonds, insbesondere in der Schweiz und Deutschland. Während das Fondsvermögen anhand der Marktwerte der angelegten Mittel zum Stichtag bestimmt wird, erfolgt die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen durch versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen.

Der Barwert der Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Beginn des Jahres	14.603	11.982
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	437	661
Laufender Dienstzeitaufwand	748	721
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	58
Zinsaufwand	351	282
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-63	171
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	2.950	-16
Währungsdifferenzen	228	-156
Beiträge der Teilnehmer des Plans	886	1.470
Geleistete Zahlungen	-972	-570
Endes des Jahres	19.168	14.603

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand im Vorjahr resultiert daraus, dass einige Versicherte, die zum 31. Dezember 2012 kein zusätzliches Todesfallkapital versichert hatten, neu per 01. Januar 2013 erstmals ein Todesfallkapital von 300% des Jahreslohnes Risiko versichert haben.

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

	2014	2013
Abzinsungssatz	1,25% - 2,0%	2,0% - 3,7%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	1,75% - 2,0%	2,0% - 3,7%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,0% - 2,5%	1,0% - 3,0%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,0% - 3,0%	1,0% - 3,0%

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden für die demographischen Annahmen in Deutschland die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G angewendet. In der Schweiz werden die Generationstafeln des Schweizer Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) 2010 herangezogen. Für die Berechnung der Rückstellungen der österreichischen Gesellschaften wurden die AVÖ 2008-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler zugrunde gelegt. In Italien werden die RG48 Tafeln und eine Studie der INPS zugrunde gelegt.

Für die Bewertung nach internationalen Rechnungslegungsstandards ist der Zinssatz gemäß der Fristigkeit der Verbindlichkeit auf Basis von „high quality corporate bonds“ zu ermitteln. Der für die Abzinsung der Pensionsrückstellung anzuwendende Zinssatz wird auf Basis der Anleihen aus den Indizes von Bloomberg erstellt. Da der Zinssatz nach IAS 19.78 nur den „Zeitwert des Geldes“ darstellen soll, der definitionsgemäß keine größeren Ausfallrisiken beinhalten kann, wurden bei der Ermittlung nur Anleihen verwendet, die keine Zins verzerrenden Optionen besitzen. Ferner wurden Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrige Zinsen bieten, nicht berücksichtigt.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar	9.811	7.859
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	55	76
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-83	8
Zinserträge	185	144
Währungsdifferenzen	194	-120
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenes Planvermögen	0	377
Beiträge des Arbeitgebers	533	451
Beiträge der Teilnehmer des Plans	886	1.470
Geleistete Zahlungen	-759	-454
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	10.822	9.811

Das Planvermögen setzt sich aus Versicherungsverträgen (Rückdeckungsversicherung) von TEUR 10.503 (Vorjahr: TEUR 9.538) und Festgeldern von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 273) zusammen. Bei den Festgeldern handelt es sich im Gegensatz zu den Versicherungsverträgen um Vermögenswerte, für die eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt besteht.

Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Laufender Dienstzeitaufwand	748	721
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	58
Nettozinsaufwand/ -ertrag	166	138
Summe	914	917

Die folgenden Beträge wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-20	163
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-2.951	-16
Ertrag aus Planvermögen (abzgl. des als Zinsaufwand berücksichtigten Betrags)	55	-76
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen und Planvermögen	0	284
Summe	-2.916	355

Die versicherungsmathematischen Verluste im Berichtsjahr sind überwiegend durch Zinssatzänderung entstanden. Die Anpassung der finanziellen Annahmen, insbesondere der Zinssätze von 2,0% auf 1,25% in der Schweiz und von 3,7% auf 2,0% in Europa, hat zu hohen versicherungsmathematischen Verlusten geführt.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2014 folgende Auswirkungen:

	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme [TEUR]	Verminderung der Annahme [TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-1.753	2.050
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	172	-167
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	1.119	0
Sterberate	1 Jahr	255	-249

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2013 folgende Auswirkungen:

	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme [TEUR]	Verminderung der Annahme [TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-890	1.019
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	207	-235
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	832	0
Sterberate	1 Jahr	171	-167

Die obige Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses Szenario in der Realität ereignet, da Veränderungen in einigen Annahmen korrelieren könnten. Bei der Berechnung der Sensitivität der Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

- Aktive Anwärter: TEUR 17.481 (Vorjahr: TEUR 13.005)
- Invalidenrentenbezüger (Schweiz): TEUR 1.555 (Vorjahr: TEUR 1.531)
- Ausgeschiedene Anwärter: TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 66)

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 17,6 Jahre (Vorjahr: 14,7 Jahre).

Im Geschäftsjahr 2015 erwartet die Gruppe Beitragszahlungen in Höhe von TEUR 764 (Vorjahr: TEUR 621).

LATENTE STEUERN (28)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 16.376 (Vorjahr: TEUR 14.326) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen.

Die Erhöhung der passiven latenten Steuern resultiert vorwiegend aus temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen für Akquisitionen im Berichtsjahr ergeben haben. Demgegenüber steht ein Rückgang der passiven latenten Steuern aus der Auflösung zeitlicher Unterschiede zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten im Zusammenhang mit der planmäßigen, linearen Abschreibung der in der Vergangenheit aktivierten immateriellen Vermögenswerte.

EIGENKAPITAL (29)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Anteilseigner haften grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 46.592 auf TEUR 299.794, hauptsächlich aufgrund des positiven Konzernergebnisses im Berichtszeitraum von TEUR 76.676 sowie gestiegener nicht beherrschender Anteile von TEUR 1.548, die insbesondere auf die Fremdanteile am laufenden Ergebnis im Segment Ticketing zurückzuführen sind.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (Fremdwährungsderivate) ein Gewinn aus der effektiven Sicherung, der im Eigenkapital im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis erfasst wird. Im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis werden derivative Finanzinstrumente von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR -1) ausgewiesen. Die latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente betragen TEUR -6 (Vorjahr: TEUR 1). Gewinne bzw. Verluste aus einem ineffektiven Teil der Sicherungsinstrumente bestehen nicht.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 08. Mai 2014 wurde das gezeichnete Kapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 48.000 auf TEUR 96.000 erhöht. Da die nach Kapitalerhöhung verbliebene Kapitalrücklage nicht mehr 10% des Grundkapitals ausmacht, wurde gemäß §150 AktG zum Stichtag eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 5% des Jahresüberschusses der CTS KGaA nach HGB (TEUR 2.818) gebildet.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals, auf Seite 84, verwiesen.

Das Grundkapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingestellt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Die CTS KGaA hält 8.700 eigene Aktien, 95.991.300 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, nicht bekannt.

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG:

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des **Aktienoptionsplans** aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005, am 13. Mai 2011 und am 08. Mai 2014 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 96.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 1.440.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Mai 2014 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von EUR 48.000.000 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Rücklagen um weitere EUR 48.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag 31. Dezember 2014 insgesamt 96.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde der Vorstand mit einem Beschluss einer **bedingten Kapitalerhöhung** ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07. Mai 2018 **Options- und Wandelschuldverschreibungen** im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 275.000.000 und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der

aus der Ermächtigung gegenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013). Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde das bedingte Kapital 2013 der Gesellschaft auf EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

In der Hauptversammlung der CTS AG am 08. Mai 2014 wurde der Beschluss eines **Formwechsels** gefasst, die CTS AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (CTS KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2014 vollzogen. Die Aktionäre der CTS AG haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CTS KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt unverändert.

SATZUNGSÄNDERUNGEN

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.440.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Darüber hinaus wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 07. Mai 2019 ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals insgesamt um höchstens EUR 48.000.000 durch Ausgabe von bis zu 48.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das Genehmigte Kapital

2009 wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals 2014 in das Handelsregister aufgehoben.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die nicht beherrschenden Anteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile erhöhten sich um TEUR 1.548 auf TEUR 18.855. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2014 (TEUR 8.353) saldiert mit Ausschüttungen an nicht beherrschenden Anteilen (TEUR -6.250) im Geschäftsjahr 2014.

4. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7) 4.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2014 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.924	22.931	3.008	843	269	536
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	5.879	4.220	467	0	0	90
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.045	60.448	1.062	254	166	225
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	480	480	0	0	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.045	1.045	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.803	1.803	0	0	0	0
Ausleihungen	218	218	0	0	0	0
	103.394	91.145	4.537	1.097	435	851

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Altersstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2013 dargestellt:

	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
	Buchwert 31.12.2013	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 90 Tage	zwischen 90 und 180 Tage	mehr als 180 Tage
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.338	17.511	6.145	835	374	325
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	6.532	5.084	0	0	0	254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44.706	38.574	2.003	466	698	1.112
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	766	766	0	0	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	1.007	1.007	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.730	1.730	0	0	0	0
Ausleihungen	160	160	0	0	0	0
	81.239	64.832	8.148	1.301	1.072	1.691

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Wertberichtigungen 01. Januar	6.993	4.860
Veränderung Konsolidierungskreis	227	11
Verbrauch	-985	-1.055
Auflösung	-265	-164
Zuführung	2.441	3.417
Währungsdifferenzen	-545	-76
Wertberichtigungen 31. Dezember	7.866	6.993

4.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2014	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung < 2 Jahre	Zinsen < 2 Jahre	Tilgung < 4 Jahre	Zinsen < 4 Jahre	Tilgung > 4 Jahre	Zinsen > 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	175.568	-79.854	-2.263	-13.805	-1.727	-15.949	-1.054	-65.703	-796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052	-72.657	0	-154	0	-241	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615	-1.615	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	258.857	-257.498	-4	-904	-3	-114	-2	-341	0
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	118	-118	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-21	21	0	0	0	0	0	0	0
	509.189	-411.721	-2.267	-14.863	-1.730	-16.304	-1.056	-66.044	-796

Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 fällt aufgrund der effektivzinskonstanten Amortisation der Transaktionskosten geringer aus.

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2013 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2013	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung < 2 Jahre	Zinsen < 2 Jahre	Tilgung < 4 Jahre	Zinsen < 4 Jahre	Tilgung > 4 Jahre	Zinsen > 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	196.092	-51.301	-3.117	-63.760	-2.024	-32.727	-1.745	-48.955	-283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993	-57.993	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113	-113	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	169.932	-169.803	0	0	0	-129	0	0	0
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	421	-74	-243	-50	-196	0	309	0	120
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-20	20	0	0	0	0	0	0	0
	424.531	-279.263	-3.360	-63.810	-2.220	-32.856	-1.436	-48.955	-163

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2014 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

4.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2014 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Buchwert 31.12.2014 [TEUR]	Fortgeführte Anschaff- ungskosten [TEUR]	Fair Value erfolgs- wirksam [TEUR]	Fair Value erfolgsneutral [TEUR]	Anschaff- ungskosten [TEUR]	Fair Value [TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	505.843	505.843				505.843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.924	30.924				30.822
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	5.879	5.879				5.796
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	63.026	63.026				62.787
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	480			480		480
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	21			21		21
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.045	1.045				1.006
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.803				1.803	
Ausleihungen	218	218				231
PASSIVA						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	77.837	77.837				79.054
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	97.731	97.731				100.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.052	73.052				72.812
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	1.615	1.615				1.606
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	258.857	258.857				258.004
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	118		118			118
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	605.890	605.890				605.479
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	509.090	509.090				512.247
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.283			480	1.803	480
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.045	1.045				1.006

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2013 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Buchwert 31.12.2013	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungskosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA						
Liquide Mittel	375.736	375.736				375.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.338	26.338				26.191
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	6.532	6.532				6.479
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	44.717	44.717				44.402
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	766			766		766
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam zum Fair Value)	20		20			20
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	1.007	1.007				984
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	1.730				1.730	
Ausleihungen	160	160				169
PASSIVA						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34.734	34.734				35.365
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	161.357	161.357				161.311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993	57.993				57.668
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113	113				113
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	169.932	169.932				168.975
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	422		422			422
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	453.483	453.483				452.976
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	424.129	424.129				423.431
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.496			766	1.730	766
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.007	1.007				984

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie beispielsweise Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen, sonstigen originären finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme.

Die Finanzanlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Demnach entspricht der Buchwert der Zins- bzw. Fremdwährungsderivate dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert. Da die Ermittlung dieser beizulegenden Zeitwerte auf Basis von beobachtbaren Marktparametern (insbesondere Zinssätze und Währungskurse) erfolgt, handelt es sich um Fair Values des Level 2 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 766) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und in Höhe von TEUR 1.803 (Vorjahr: TEUR 1.730) zu Anschaffungskosten bilanziert. Da die Fair Values (TEUR 480; Vorjahr: TEUR 766) beobachtbaren Marktpreisen (Kursen) entsprechen, handelt es sich um Fair Values des Level 1 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 01. Januar	2.496	4.711
Zugang	55	22
Abgang	-281	-2.037
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0	-200
Währungsumrechnung	25	0
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-13	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember	2.282	2.496

NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	-2.326	-4.160
Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit zu halten)	38	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	13	-189
Finanzielle Verbindlichkeiten	-5.465	-7.056
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-57	-372
	-7.797	-11.777

Die Gewinne und Verluste der bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 560 (Vorjahr: TEUR 632).

Die Gewinne und Verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden für sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis im Eigenkapital und für Finanzanlagen zu Anschaffungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden teilweise Devisenderivate abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert, demnach entspricht der Buchwert der Devisentermingeschäfte dem jeweiligen Fair Value. Die negative Wertänderung der Devisenderivate wurde im Rahmen von effektiven Fair Value-Sicherungsbeziehungen in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 60) im Berichtszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die positive Wertänderung der Devisenderivate, die als Cashflow Hedge eingestuft werden, ist in Höhe von TEUR 19 erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Konzernergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehenden Zinssicherungsbeziehungen wurden im ersten Quartal 2014 geschlossen und mit TEUR -370 im Finanzergebnis erfasst.

FINANZRISIKEN

Angaben zu den Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden gemäß IFRS 7.B6 im Lagebericht unter Punkt 8 Risikobericht dargestellt.

4.4 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

WÄHRUNGSDERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

In 2013 hat die CTS KGaA Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Fair Value-Sicherungsbeziehungen gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 977 (Vorjahr: TEUR 1.957). Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -115 (Vorjahr: TEUR -87).

Des Weiteren hat die CTS KGaA im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurden Cashflow-Sicherungsbeziehungen mit dem Anteil der erwarteten zukünftigen Lizenzerlöse gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 303). Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -3 (Vorjahr: TEUR -3).

Zur Absicherung von Währungsrisiken geplanter Lizenzgebühren in Brasilianischen Real wurden im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es wurden Cashflow-Sicherungsbeziehungen mit dem Anteil der erwarteten zukünftigen Lizenzerlöse gebildet. Die in die Sicherungsbeziehungen einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 625. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 21.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen für Währungsrisiken erfolgt nach den Regelungen des IAS 39 Hedge Accounting. Somit werden die Risiken aus Währungskursschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilität reduziert.

Der effektive Teil einer Cashflow-Sicherungsbeziehung wird dabei ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Für Fair Value-Sicherungsbeziehungen wird der effektive Teil der Wertänderungen für Grund- und Sicherungsgeschäft ergebniswirksam erfasst.

4.5 ANGABEN ZUM FAIR VALUE

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit. Demzufolge entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Bei Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit Restlaufzeiten über einem Jahr stellen die Fair Values den Barwert der mit den Vermögenswerten verbundenen zukünftigen Zahlungen unter Berücksichtigung von aktuellen Zinsparametern dar.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit. Demzufolge entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Die Fair Values von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung von aktuellen Zinsparametern.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den Fair Value dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der Fair Value als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert. Demnach entspricht der Buchwert der Zinsderivate und der Devisentermingeschäfte dem jeweiligen Fair Value.

Laut IFRS 13 werden die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Stufe 1 enthält Fair Values von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel bei auf aktiven Märkten gehandelten Wertpapieren. In Stufe 2 werden Fair Values auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt. Darunter fallen zum Beispiel die Derivate. Fair Values in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität der Bewertungsparameter vorhanden ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. In 2014 wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2014:

	31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA			
Liquide Mittel	0	505.843	505.843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	30.822	30.822
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	0	5.796	5.796
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	62.787	62.787
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	480	0	480
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	0	21	21
Ausleihungen	0	231	231
	480	605.500	605.980
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	79.054	79.054
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	100.771	100.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	72.812	72.812
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	0	1.606	1.606
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	258.004	258.004
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	118	118
	0	512.365	512.365

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2013:

	31.12.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA			
Liquide Mittel	0	375.736	375.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	26.191	26.191
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	0	6.479	6.479
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	0	44.402	44.402
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	766	0	766
Sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	20	20
Ausleihungen	0	169	169
	766	452.997	453.763
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	35.365	35.365
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	161.311	161.311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	57.668	57.668
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	0	113	113
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	0	168.975	168.975
Sonstige derivative finanzielle Verbindlichkeiten (erfolgswirksam zum Fair Value)	0	422	422
	0	423.854	423.854

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von TEUR 690.300 (Vorjahr: TEUR 628.349). Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 319.223 (Vorjahr: TEUR 269.702) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 379.170 (Vorjahr: TEUR 365.838) auf das Segment Live-Entertainment.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterzahlen und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach dem GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.419	5.910	1.509
Aufwendungen für bezogene Leistungen	389.815	364.848	24.967
	397.234	370.758	26.476

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Im Materialaufwand wurden im Berichtsjahr Aufwendungen für Tourneekosten einer Tochtergesellschaft in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert; der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	78.455	69.408	9.047
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.172	11.766	2.406
	92.627	81.174	11.453

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Personalaufwand wurde mit TEUR 38.932 (Vorjahr: TEUR 32.515) in den Herstellungskosten, mit TEUR 26.801 (Vorjahr: TEUR 24.534) in den Vertriebskosten und mit TEUR 26.894 (Vorjahr: TEUR 24.125) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Der Personalkostenanstieg im Segment Ticketing resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, der Abwicklung internationaler Projekte und der technologischen Weiterentwicklung. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Der Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung beträgt 9,45% in Deutschland. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung im CTS Konzern sind TEUR 7.467 (Vorjahr: TEUR 6.084) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten. Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein beitragsorientierter Versorgungsplan.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	28.363	22.952	5.411
	28.363	22.952	5.411

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren direkt oder prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Die Abschreibungen umfassen in Höhe von TEUR 11.077 (Vorjahr: TEUR 10.383) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.628	57.551	6.077
	63.628	57.551	6.077

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr nach Gesamtkostenverfahren betreffen im Wesentlichen höhere Aufwendungen aus stichtagsbezogenen Währungsumrechnungen, Rechts- und Beratungskosten sowie höhere Aufwendungen infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren direkt oder prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit TEUR 13.844 (Vorjahr: TEUR 9.885) in den Herstellungskosten, mit TEUR 24.097 (Vorjahr: TEUR 23.538) in den Vertriebskosten und mit TEUR 14.511 (Vorjahr: TEUR 11.401) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Restbetrag von TEUR 11.176 (Vorjahr: TEUR 12.727) wurde den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 4.602 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +1.724), Abschreibungen (TEUR +255) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +1.197) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Weiterhin sind die Aufwendungen für Werbekosten (TEUR +374) und Rechts- und Beratungskosten (TEUR +496) gestiegen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 6.487 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten (TEUR +1.277), Abschreibungen (TEUR +260) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR +711) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises sowie auf erhöhte Aufwendungen für Abgaben und Versicherungsbeiträge (TEUR +285), Rechts- und Beratungskosten (TEUR +636) zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Werbe- und Marketingerträge	4.595	4.720	-125
Erträge aus Weiterberechnungen	2.110	2.092	18
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	2.076	1.252	824
Periodenfremde Erträge	1.526	514	1.012
Erträge aus der Währungsumrechnung	1.093	671	422
Negative Unterschiedsbeträge aus Akquisitionen	1.081	0	1.081
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	986	1.563	-577
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	265	164	101
Schadenersatzleistungen	106	248	-142
Übrige betriebliche Erträge	2.971	3.390	-419
	16.809	14.612	2.197

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus Provisionen und Zuschüsse, Mahngebühren und Kostenerstattungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.323	1.894	429
Fremdleistungen	1.727	4.392	-2.665
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	1.653	1.738	-85
Zu normalisierende Sondereffekte	1.255	508	747
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	626	842	-216
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	387	53	334
Warenabgabe	313	391	-78
Spenden	225	97	128
Übrige Aufwendungen	2.805	2.824	-19
	11.314	12.739	-1.425

Die zu normalisierenden Sondereffekte betreffen Aufwendungen für durchgeführte und geplante Akquisitionen von TEUR 1.255 im Segment Ticketing.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem nicht stornierbare Tickets, Aufwendungen im Rahmen von Prozessrisiken sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 11) resultieren aus Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen.

AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (8)

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -35 (Vorjahr: TEUR -896) betreffen das Segment Live-Entertainment; darin sind Joint-Ventures mit TEUR -202 (Vorjahr: TEUR -537) und assoziierte Unternehmen mit TEUR +166 (Vorjahr: TEUR -360) enthalten.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge umfassen Zinserträge in Höhe von TEUR 1.693 (Vorjahr: TEUR 1.888) und sonstige Finanzerträge in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 6).

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Die Finanzaufwendungen betreffen Zinsaufwendungen von TEUR 5.551 (Vorjahr: TEUR 6.199) und sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 1.028). Die Zinsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen. Im Vorjahr wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 200 ausgewiesen.

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ertragsteuern	38.960	37.258	1.702
Latente Steuern	-2.567	-2.136	-431
	36.393	35.122	1.271

Der latente Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder berechnet, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften.

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde tatsächliche Steuererträge von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 375 Steueraufwand) und periodenfremde latente Steuererträge von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 446) enthalten.

Der latente Steuerertrag (netto) resultiert aus der Entstehung bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten sowie aus der Bildung und dem Verbrauch von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge.

Im Eigenkapital, im Posten kumuliertes sonstiges Konzernergebnis, wurden latente Steuern von TEUR 660 (Vorjahr: TEUR 144) erfolgsneutral erfasst.

Der latente Steuerertrag /-aufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	-2.567	-2.136	-431
davon:			
aus temporären Differenzen	-2.700	-1.705	-995
aus Verlustvorträgen	133	-430	563

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den Kaufpreisallokationen für getätigte Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2010.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2014 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,6% (Vorjahr: 31,0%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der durchschnittliche Steuersatz entspricht dem Steuersatz der CTS KGaA, der sich aus dem deutschen Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr: 15,0%) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und der lokalen Gewerbesteuer von rund 15,8% (Vorjahr: rund 15,0%) zusammensetzt.

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	121.422	104.506
Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand		
Erwartete Ertragsteuern	38.369	32.397
Abweichungen vom durchschnittlichen Steuersatz	-2.098	-349
Steuereffekte aus der Neueinschätzung von aktiven latenten Steuern	-195	-446
Steuereffekte aus der Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-561	0
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderung des Steuersatzes	-918	27
Verluste ohne Bildung aktiver latenter Steuern	56	82
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	273	182
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-400	375
Nichtabzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	785	842
Übrige sonstige	1.082	2.012
Effektive Ertragsteuern	36.393	35.122

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE (12)

Der nicht beherrschende Anteil am Jahresergebnis 2014 hat sich von TEUR 8.242 auf TEUR 8.353 erhöht. Die nicht beherrschenden Anteile betragen im Segment Ticketing TEUR 3.459 (Vorjahr: TEUR 2.843) und im Segment Live-Entertainment TEUR 4.888 (Vorjahr: TEUR 5.412).

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 142.898 um TEUR 102.739 auf TEUR 245.637 verbessert. Der Anstieg des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +15.534) und dem positiven Cashflow-Effekt aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR +129.861). Dem stehen negative Cashflow-Effekte aus der Veränderung der sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge (TEUR -7.250), Ertragsteuerzahlungen (TEUR -11.973), geleisteten Anzahlungen (TEUR -19.196) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR -15.536) gegenüber.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge** (TEUR -7.250) umfasst insbesondere versicherungsmathematische Änderungen der finanziellen Annahmen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen, Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen im Rahmen von Kaufpreisallokationen von Akquisitionen und geringere Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der Anstieg der **gezahlten Ertragsteuern** (TEUR -11.973) resultiert im Wesentlichen aus in 2014 geleisteten höheren Vorauszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 19.196 resultiert aus dem Anstieg von geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2015.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR -15.536) ist hauptsächlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den höheren Aufbau der Forderungen aus Ticketgeldern durch den Ticketverkauf für Großveranstaltungen im vierten Quartal und auch durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises begründet.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR +129.861) ist im Wesentlichen auf den höheren Aufbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +69.615) und höhere sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern für Großtourneen im Segment Ticketing (TEUR +54.429) zurückzuführen.

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum führten Vorverkäufe für Veranstaltungen, die nach dem Bilanzstichtag stattfinden, zu einem erhöhten Mittelzufluss.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 41.415 um TEUR 17.189 auf TEUR 58.604 erhöht. Der Anstieg der Mittelabflüsse umfasst im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb der neu akquirierten Gesellschaften im Berichtsjahr und eine Kaufpreiszahlung, die den Erwerb eines Unternehmens im Vorjahr betrifft. Zusätzlich erhöhten sich im Berichtsjahr die Investitionen für Sachanlagen (insbesondere Hardware für das Rechenzentrum).

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 44.274 um TEUR 12.183 auf TEUR 56.457 erhöht. Im Berichtszeitraum wurden geringere Finanzkredite aus der bestehenden syndizierten Kreditlinie (Revolving Credit Facility) aufgenommen (TEUR -12.000). Demgegenüber standen geringere Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (TEUR +4.061). Des Weiteren erfolgten im Berichtszeitraum höhere Ausschüttungen an Aktionäre (TEUR -3.360).

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

7. SONSTIGE ANHANGANGABEN

7.1 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2014	2013
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	76.675.967	61.142.209
Aktienanzahl	96.000.000	96.000.000 ¹
Ergebnis je Aktie	0,80	0,64

¹ Angepasste Vorjahreszahl auf Basis 96 Mio. Aktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

7.2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS KGaA, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS KGaA. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über das Internet (eventim.de), den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Einlasskontrolle (eventim.access). Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Geschäftsleitung) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2014:

TICKETING

• CTS EVENTIM AG & Co. KGaA • Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket Nord West GmbH • Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH • Ticket Express Hungary Kft. • GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG • CTS Eventim Solutions GmbH • CTS Eventim Sports GmbH • CTS Eventim Nederland B.V. (vormals: See Tickets Nederland B.V.) • CTS Eventim RU o.o.o. • TicketOne S.p.A. • T.O.S.T. - TicketOne Sistemi Teatrali S.r.l. • T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. • CTS Eventim Sweden AB • Lippupiste Oy • Eventim UK Limited • Eventim CZ s.r.o. • Eventim Sp. z.o.o • Eventim.ro SRL • Ticketcorner AG • Ticketcorner GmbH • Ticket Online Sales & Service Center GmbH • CTS Eventim Israel Ltd. • getgo consulting GmbH • nolock Softwarelösungen GmbH • Ticket Online Consulting GmbH • CREA Informatica S.r.l. • Entradas See Tickets S.A. • CTS Eventim France S.A.S. (vormals: Top Ticket France S.A.S.) • CTS Eventim Brasil Sistemas e Servicos de Ingressos Ltda. • JUG Jet Air GmbH & Co. KG

LIVE-ENTERTAINMENT

• Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG • Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG • Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH • ARGO Konzerte GmbH • Dirk Becker Entertainment GmbH • LS Konzertagentur GmbH • PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH • Show-Factory Entertainment GmbH • Act Entertainment AG • Seekers Event GmbH • Arena Management GmbH • ABC Production Gruppe • Arena Berlin Betriebs GmbH

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]
Außenumsätze	315.404	265.833	374.896	362.516	690.300	628.349
Innenumsätze	44.948	40.150	59.393	89.075	104.341	129.225
Umsatzerlöse	360.352	305.983	434.289	451.591	794.641	757.574
Konsolidierung innerhalb des Segments	-41.129	-36.281	-55.119	-85.753	-96.248	-122.034
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	319.223	269.702	379.170	365.838	698.393	635.540

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Konzernergebnis:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]
Umsatzerlöse	319.223	269.702	379.170	365.838	-8.093	-7.191	690.300	628.349
EBITDA	128.366	101.908	26.218	31.968	0	0	154.584	133.876
EBIT	102.620	81.610	23.601	29.314	0	0	126.221	110.924
Abschreibungen	-25.746	-20.299	-2.617	-2.653	0	0	-28.363	-22.952
Finanzergebnis							-4.799	-6.418
Ergebnis vor Steuern (EBT)							121.422	104.506
Steuern							-36.393	-35.122
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen							85.029	69.384
Nicht beherrschende Anteile							-8.353	-8.242
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen							76.676	61.142
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.520	1.220	553	485			2.073	1.705
Normalisiertes EBITDA	129.621	104.295	26.218	31.968	0	0	155.839	136.262
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	114.428	93.855	24.125	29.839	0	0	138.553	123.693

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2014 dargestellt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	466.518	472.342
Österreich	42.542	46.176
Schweiz	94.506	48.900
Italien	38.162	31.371
Großbritannien	10.562	9.076
Übrige Länder	38.010	20.484
	690.300	628.349

Der Umsatzrückgang in Deutschland und Österreich ist auf das Segment Live-Entertainment zurückzuführen, da eine geringere Anzahl von Großveranstaltungen durchgeführt wurden; im Segment Ticketing wurden hingegen deutliche Umsatzwachstumsraten in Deutschland und Österreich erzielt. In der Schweiz führten neben dem organischen Umsatzwachstum im Segment Ticketing insbesondere die im Vorjahr neu konsolidierten Geschäften im Segment Live-Entertainment zu Umsatzsteigerungen.

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2014 dargestellt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	324.004	299.688
Österreich	1.787	1.709
Schweiz	67.702	67.545
Italien	23.388	10.016
Großbritannien	1.959	2.362
Übrige Länder	6.708	2.480
	425.548	383.800

7.3 ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 2.073 (Vorjahr: 1.705) Angestellte beschäftigt. Davon waren 1.177 (Vorjahr: 1.087) in Deutschland und 896 (Vorjahr: 618) im Ausland beschäftigt.

7.4 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Lanxess Arena in Köln. Die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Wartungsverträge im Bereich Software und Telekommunikation, für Kraftfahrzeuge und für Geschäftsbesorgungsverträge.

Die Miet-, Leasing- und sonstigen Verpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	2014			2013		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	13.055	44.909	13.697	12.529	41.287	20.000
Leasingverpflichtungen	720	658	0	559	413	0
Sonstige Verpflichtungen	1.138	179	0	881	116	0
	14.913	45.746	13.697	13.969	41.816	20.000

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse. Die Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst sind, betragen TEUR 13.748.

7.5 LEASING

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 63) und die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 107) mit einer Restlaufzeit von bis zu 4 Jahren. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 1,9% und 3,2%. Die Finanzierungsleasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen Kraftfahrzeuge. Der Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen beträgt TEUR 110 kleiner einem Jahr und TEUR 141 zwischen einem und fünf Jahren.

7.6 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

7.7 ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 378 gebildet.

Ende November 2014 hat die CTS KGaA vom Bundeskartellamt einen Auskunftsbefehl im Zusammenhang mit einem Verwaltungsverfahren erhalten, mit dem das Amt im Nachgang zu den letzten Fusionskontrollfreigaben die Marktposition der CTS KGaA in Deutschland analysiert. Die Gesellschaft hat sämtliche Fragen vollständig und fristgerecht beantwortet. Angesichts des frühen Verfahrensstadiums ist derzeit weder die Dauer noch der Fortgang des Verfahrens mit Gewissheit abzuschätzen; naheliegend ist, dass das Amt auch andere Marktteilnehmer befragen wird. Der Konzern geht aktuell davon aus, die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten zu haben. Eine Eventualverbindlichkeit kann aktuell nicht abgeleitet werden.

7.8 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 26. August 2014 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investor-CorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

7.9 INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS KGaA sind und für die der Konzernabschluss der CTS KGaA der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch; die mit einem Stern gekennzeichnete Gesellschaft nimmt zusätzlich die Erleichterung hinsichtlich der Erstellung eines Lageberichts in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim*
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

7.10 MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄSS § 15A WPHG

Im Geschäftsjahr 2014 gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306).

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl (vor Kapital- erhöhung)
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	27.01.2014	900
Edmund Hug	Mitglied Aufsichtsrat	Verkauf	17.02.2014	2.000
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	19.05.2014	200
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	20.05.2014	600
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	22.05.2014	600

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl (nach Kapital- erhöhung)
Prof. Jobst W. Plog	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	27.08.2014	500
Edmund Hug	Mitglied Aufsichtsrat	Kauf	16.10.2014	4.440

7.11 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Geschäfte mit Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Herr Klaus-Peter Schulenberg ist als Mehrheitsgesellschafter der persönlich haftenden Gesellschafterin der EVENTIM Management AG und als Mehrheitsaktionär der CTS KGaA beherrschender Gesellschafter. Des Weiteren ist Herr Klaus-Peter Schulenberg beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehender Unternehmen der KPS-Gruppe.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2014 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen	7.431	7.470
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	892	1.035
Bereitstellung von Vertriebssoftware	181	290
Sonstiges	555	358
	9.059	9.153

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 504 (Vorjahr: TEUR 921), at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 1.944 (Vorjahr: TEUR 1.517) und nahe stehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 6.611 (Vorjahr: TEUR 6.715) erbracht.

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen für Fulfillment, Kundenservice und Weiterberechnungen Porto	16.819	14.692
Produktionskosten für Veranstaltungen	3.590	2.014
Call Center-Betrieb	2.277	2.410
Mietverträge	1.051	983
Geschäftsbesorgungsverträge	1.019	999
Zahlungsdienstleistungen	862	796
Sonstiges	137	160
	25.755	22.054

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 738 (Vorjahr: TEUR 167), at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR 2.229 (Vorjahr: TEUR 1.491) und nahe stehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 22.788 (Vorjahr: TEUR 20.396) empfangen.

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.122	1.289
At equity bilanzierte Unternehmen	4.733	4.829
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	178	293
	6.033	6.411

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	8	4
At equity bilanzierte Unternehmen	1.594	560
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	4.677	5.230
	6.279	5.794

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 7.13 im Konzernanhang angegeben. Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats werden unter Punkt 7.14 im Konzernanhang angegeben.

7.12 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Honorare für die Abschlussprüfung von TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 355), sonstige Leistungen von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 117) und andere Bestätigungsleistungen von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 39) berechnet.

7.13 MANDATE UND BEZÜGE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vorstandsmitglieder der EVENTIM Management AG, Hamburg, übten im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge der Geschäftsleitung in individualisierter Form (nach § 315a (1) HGB i.V.m. § 314 (1) Nr 6 HGB) setzten sich wie folgt zusammen:

Klaus-Peter Schulenberg CEO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Nebenleistungen	11.805	12.115	12.115	12.115
Summe	2.011.805	2.012.115	2.012.115	2.012.115
Einjährige variable Vergütung	500.000	400.000	0	400.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	100.000	0	100.000
Summe	500.000	500.000	0	500.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	2.511.805	2.512.115	2.012.115	2.512.115

Alexander Ruoff COO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	450.000	450.000	450.000	450.000
Nebenleistungen	17.939	18.093	18.093	18.093
Summe	467.939	468.093	468.093	468.093
Einjährige variable Vergütung	205.000	204.000	0	204.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	51.000	0	51.000
Summe	205.000	255.000	0	255.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	672.939	723.093	468.093	723.093

Volker Bischoff CFO				
Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	450.000	450.000	450.000	450.000
Nebenleistungen	20.461	20.180	20.180	20.180
Summe	470.461	470.180	470.180	470.180
Einjährige variable Vergütung	105.000	124.000	0	124.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	31.000	0	31.000
Summe	105.000	155.000	0	155.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	575.461	625.180	470.180	625.180

* Der endgültige Auszahlungsbetrag der variablen Vergütung steht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichtes fest

Die Vorstandsbezüge beinhalten erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von TEUR 910 (Vorjahr: TEUR 810) sowie erfolgsunabhängige Komponenten von TEUR 2.950 (Vorjahr: TEUR 2.950). Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung betreffen ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 (a).

7.14 MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Aalen (bis 31. Mai 2014)

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA erhielten für das Geschäftsjahr 2014 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Auslagenersatz von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 5). Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 (a).

7.15 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 24. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,78% (1.332.642 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,78% (1.332.642 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, NY, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LP, New York, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LLC, New York, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Herr Brett Barakett, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihm davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG, als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 14. Mai 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.435.720 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.435.720 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 19. Mai 2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,01% (1.445.537 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,01% (1.445.537 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 21. Mai 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,90% (1.394.296 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,90% (1.394.296 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 18. November 2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% (2.928.067 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,05% (2.928.067 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2014 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Der Vorstand der EVENTIM Management AG hat den Konzernabschluss am 13. März 2015 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

8. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 13. März 2015

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

vertreten durch:

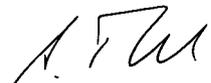
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K. Schulenberg".

Klaus-Peter Schulenberg

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Bischoff".

Volker Bischoff

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Ruoff".

Alexander Ruoff

7. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 13. März 2015



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer

8. JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA 2014

BILANZ CTS KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2014 (HGB)

AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	125.601	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.959.315	44.226.606
3. Geschäfts- oder Firmenwert	57.369.850	65.182.698
4. Geleistete Anzahlungen	2.622.901	1.809.956
	104.077.667	111.219.260
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.889	44.223
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.482.858	4.053.529
	4.492.748	4.097.753
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.301.133	175.423.320
2. Beteiligungen	6.540	6.540
	201.307.673	175.429.860
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	970.094	545.622
2. geleistete Anzahlungen	38.067	80.589
	1.008.161	626.211
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.337.410	5.930.811
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.226.327	20.057.163
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	983.307	106.898
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23.305.158	18.268.260
	59.852.202	44.363.132
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	208.862.594	159.968.480
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.521.026	3.731.477
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	718	106.549
Summe Aktiva	583.122.789	499.542.722

PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	96.000.000	48.000.000
<i>J. Nennbetrag eigene Anteile</i>	-8.700	-4.350
II. Kapitalrücklage	2.400.000	2.400.000
III. Gesetzliche Rücklage	5.218.393	2.400.000
IV. Bilanzgewinn	111.592.824	136.756.219
	215.202.517	189.551.869
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	19.159.675	10.785.684
2. Sonstige Rückstellungen	11.489.633	6.979.128
	30.649.308	17.764.812
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.206.941	148.487.190
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	1.892.253
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.798.823	12.867.522
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.457.457	5.836.821
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.398	10.306
6. Sonstige Verbindlichkeiten	186.163.235	121.244.268
	335.631.854	290.338.360
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	137.846	220.108
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.501.264	1.667.573
Summe Passiva	583.122.789	499.542.722

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS KGaA FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014 (HGB)**

	01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2013 - 31.12.2013
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	169.888.864	150.010.581
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-73.671.371	-67.979.611
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	96.217.493	82.030.970
4. Vertriebskosten	-31.694.331	-31.470.138
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-14.305.825	-13.154.637
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 1.217.118 (Vorjahr: EUR 65.148)	6.762.898	5.035.206
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 239.238 (Vorjahr: EUR 759.156)	-5.170.624	-5.380.602
8. Erträge aus Beteiligungen	12.506.425	17.238.781
9. Aufwendungen aus Beteiligungen	-13.665	0
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18.634.055	13.164.549
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.162.321	1.166.666
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.482.973	-5.384.647
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	79.615.774	63.246.148
14. Außerordentliche Erträge	0	481.464
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 60.478 (Vorjahr: EUR 1.231.558)	-23.247.230	-17.484.834
16. Sonstige Steuern	-680	-47.013
17. Jahresüberschuss	56.367.864	46.195.765

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1. VORBEMERKUNG

RECHTSFORMWECHSEL

Die Hauptversammlung der CTS EVENTIM AG, München (im Folgenden: CTS AG), hat am 08. Mai 2014 den Beschluss gefasst, die CTS AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit der Firma CTS EVENTIM AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Dieser Umwandlungsbeschluss ist mit der Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2014 wirksam geworden. Die Aktionäre der CTS AG haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CTS KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt unverändert. Der Rechtsformwechsel der CTS AG in eine KGaA hat weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge, und die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft bleiben erhalten. Die persönlich haftende Gesellschafterin EVENTIM Management AG, Hamburg, stellt die Geschäftsführung der CTS KGaA. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zur Erbringung einer Vermögenseinlage weder berechtigt noch verpflichtet. Die bislang amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG bilden nach § 203 Satz 1 UmwG auch den ersten Aufsichtsrat der CTS KGaA.

2. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der CTS KGaA für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

3. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte gemäß § 254 HGB zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

3.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden unter Ausübung des Bilanzierungswahlrechtes gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert. Bei den im Berichtsjahr aktivierten Herstellungskosten von TEUR 125 handelt es sich vollständig um eigene Entwicklungskosten. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrundegelegt. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 2 - 10 Jahre abgeschrieben. Markenrechte werden über 5 - 10 Jahre abgeschrieben.

Der im Zuge der Börsennotierung zu bilanzierende **Geschäfts- oder Firmenwert** aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts ist zum 31. Dezember 2014 vollständig abgeschrieben. Der im Zusammenhang mit der Kettenverschmelzung der Ticket Online Software und der See Tickets Germany aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von 9,5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kettenverschmelzung basiert auf einer wesentlichen Vertriebsvereinbarung zum Erwerbszeitpunkt der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“. Den planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Die **Kassenbestände und Bankguthaben** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Aufgrund abweichender Bilanzansätze in der Handels- und Steuerbilanz sind gemäß § 274 Abs. 1 S. 1 HGB **aktive latente Steuern** angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31,6% herangezogen worden.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ansatz der **passiven latenten Steuern** gemäß § 274 Abs. 1 S. 1 HGB ergibt sich aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen in der Handels- und Steuerbilanz. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31,6% herangezogen worden.

3.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES
4.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2014 [EUR]
	Stand 01.01.2014 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	125.601	0	0	125.601
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.232.591	6.523.592	2.016.184	1.732.159	91.472.158
3. Geschäfts- oder Firmenwert	77.574.530	0	0	0	77.574.530
4. Geleistete Anzahlungen	1.809.956	2.545.104	0	-1.732.159	2.622.901
	164.617.077	9.194.297	2.016.184	0	171.795.190
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.969	0	0	0	281.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.620.851	2.338.501	137.550	0	15.821.802
	14.475.265	2.338.501	137.550	0	16.676.216
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.423.320	25.877.813	0	0	201.301.133
2. Beteiligungen	576.034	0	0	0	576.034
	175.999.354	25.877.813	0	0	201.877.167
Summe	355.091.696	37.410.611	2.153.734	0	390.348.573

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
0	0	0	0
41.005.985	6.514.761	7.903	47.512.843
12.391.832	7.812.848	0	20.204.680
0	0	0	0
53.397.817	14.327.609	7.903	67.717.523
237.746	34.334	0	272.080
572.444	0	0	572.444
9.567.322	1.852.818	81.196	11.338.944
10.377.512	1.887.152	81.196	12.183.468
0	0	0	0
569.494	0	0	569.494
569.494	0	0	569.494
64.344.823	16.214.761	89.099	80.470.485

Buchwerte

Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
[EUR]	[EUR]
125.601	0
43.959.315	44.226.606
57.369.850	65.182.698
2.622.901	1.809.956
104.077.667	111.219.260
9.889	44.223
1	1
4.482.858	4.053.529
4.492.748	4.097.753
201.301.133	175.423.320
6.540	6.540
201.307.673	175.429.860
309.878.088	290.746.873

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von TEUR 37.411 (Vorjahr: TEUR 28.080) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 9.194; Vorjahr: TEUR 25.601), den Sachanlagen (TEUR 2.339; Vorjahr TEUR 2.440) sowie den Finanzanlagen (TEUR 25.878; Vorjahr TEUR 38). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Wesentlichen aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 6.723; Vorjahr TEUR 5.096). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 1.953; Vorjahr: TEUR 1.462) und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 211; Vorjahr TEUR 570). Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Akquisitionen in Spanien, Frankreich und den Niederlanden (TEUR 19.689) sowie Einzahlungen in die Kommanditeinlage und die Kapitalrücklage der JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen (TEUR 6.164).

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 6.111 (Vorjahr: TEUR 4.510) sowie Darlehensforderungen von TEUR 16.808 (Vorjahr: TEUR 10.707). In Höhe von TEUR 4.105 (Vorjahr: TEUR 6.084) haben die Forderungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 33) und Darlehensforderungen von TEUR 905 (Vorjahr: TEUR 74). Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 2.776 (Vorjahr: TEUR 3.116).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 1.502 (Vorjahr TEUR 1.870), Wartungsaufwendungen von TEUR 1.622 (Vorjahr: TEUR 1.177) sowie Marketing-/ Werbeaufwendungen von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 265) ausgewiesen.

PASSIVA

Die Gesellschaft hat zum Stichtag insgesamt 96.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am **gezeichneten Kapital** in Höhe von EUR 1,00.

Das **bedingte Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR 44.000.000.

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 8.700 hat sich in 2014 infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung verdoppelt. Es handelt sich um ursprünglich 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Infolge durchgeführter Kapitalerhöhungen beträgt die Anzahl der eigenen Aktien aktuell 8.700 Stück zu einem entsprechenden Anschaffungspreis von EUR 7,25. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 8.700. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Daraufhin wurde bei der CTS KGaA die gesetzliche Rücklage um EUR 2.818.393 erhöht.

Aufgrund der Ausübung des Ansatzwahlrechtes für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB ergibt sich grundsätzlich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 85. Es wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 125 aktiviert und hierauf passive latente Steuern in Höhe von TEUR 40 gebildet. Dem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber, so dass eine **Ausschüttungssperre** gemäß § 268 Abs. 8 HGB tatsächlich nicht zum Tragen kommt.

Im Berichtsjahr wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 ein Betrag von EUR 48.000.000 aus dem Bilanzgewinn in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und zeitgleich zum Zwecke der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln entnommen.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 01. Januar	136.756	117.918
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	4	0
Einstellung in das gezeichnete Kapital	-48.000	0
Jahresüberschuss	56.368	46.196
Zuführung gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG	-2.818	0
	142.310	164.114
Ausschüttungen	-30.717	-27.358
Bilanzgewinn zum 31. Dezember	111.593	136.756

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG:

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des **Aktienoptionsplans** aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005, am 13. Mai 2011 und am 08. Mai 2014 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 96.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 1.440.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 08. Mai 2014 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS KGaA (vormals: CTS AG) von EUR 48.000.000 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Rücklagen um weitere EUR 48.000.000 zu erhöhen. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag 31. Dezember 2014 insgesamt 96.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde der Vorstand mit einem Beschluss einer **bedingten Kapitalerhöhung** ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07. Mai 2018 **Options- und Wandelschuldverschreibungen** im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 275.000.000 und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der

aus der Ermächtigung gegenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013). Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2014 wurde das bedingte Kapital 2013 der Gesellschaft auf EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

In der Hauptversammlung der CTS AG am 08. Mai 2014 wurde der Beschluss eines **Formwechsels** gefasst, die CTS AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (CTS KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung im Handelsregister zum 30. Juni 2014 vollzogen. Die Aktionäre der CTS AG haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CTS KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt unverändert.

SATZUNGSÄNDERUNGEN

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.440.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 44.000.000 durch Ausgabe von bis zu 44.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegenden Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Darüber hinaus wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 07. Mai 2019 ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals insgesamt um höchstens EUR 48.000.000 durch Ausgabe von bis zu 48.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das Genehmigte Kapital

2009 wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals 2014 in das Handelsregister aufgehoben.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem personalbezogene Rückstellungen von TEUR 2.554 (Vorjahr: TEUR 2.609), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 4.941 (Vorjahr: TEUR 2.425), ausstehende Gutschriften von TEUR 1.667, ausstehende Provisionen von TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 804), Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 472 (Vorjahr: TEUR 390), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 92) sowie Drohverlustrückstellungen für Finanzinstrumente von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 343).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 3.361 (Vorjahr: TEUR 1.965) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 1.994 (Vorjahr: TEUR 2.058) auf Darlehensverbindlichkeiten.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 10) vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	1) aus Steuern
		[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.206.941 (Vorjahr: TEUR 148.487)	73.349.805 (Vorjahr: TEUR 28.344)	60.857.136 (Vorjahr: TEUR 120.143)	
Erhaltene Anzahlungen	0 (Vorjahr: TEUR 1.892)	0 (Vorjahr: TEUR 1.892)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.798.823 (Vorjahr: TEUR 12.868)	9.798.823 (Vorjahr: TEUR 12.868)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.457.457 (Vorjahr: TEUR 5.837)	5.457.457 (Vorjahr: TEUR 5.837)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.398 (Vorjahr: TEUR 10)	5.398 (Vorjahr: TEUR 10)		
Sonstige Verbindlichkeiten	186.163.235 (Vorjahr: TEUR 121.244)	186.163.235 (Vorjahr: TEUR 121.244)		¹⁾ 4.104.894 (Vorjahr: TEUR 2.731)
Verbindlichkeiten, gesamt	335.631.854	274.774.718	60.857.136	

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 186.163 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 171.159 (Vorjahr: TEUR 108.228). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21.625 (Vorjahr: TEUR 14.160). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern TEUR 4.105 (Vorjahr: TEUR 2.731).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz für immaterielle Vermögensgegenstände im Rahmen der Kettenverschmelzung der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, und der Ticket Online Software GmbH, Hamburg, im Vorjahr (TEUR 1.384; Vorjahr: TEUR 1.591) und der im Berichtsjahr aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 40). Des weiteren wurden passive latente Steuern auf unterschiedliche Bilanzansätze von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen gebildet (TEUR 77; Vorjahr TEUR 77).

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,6% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,8% zusammensetzt.

4.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	136.823	118.291	18.532
Lizenzgebühren	9.938	9.040	898
Sonstige Umsatzerlöse			
Datenleitungsgebühren	3.844	3.875	-31
Systemmiete / Wartung / Installation	4.162	3.414	748
Provisionserlöse	4.578	5.197	-619
Warenverkäufe	351	403	-52
Pauschalreisen	830	683	147
Übrige	9.363	9.108	255
	169.889	150.011	19.878

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 11.952 (Vorjahr: TEUR 11.611) im Ausland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	728	881	-153
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.556	59.520	6.036
	66.284	60.401	5.883

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2014	2013	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	17.329	16.624	705
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.065	1.914	151
	19.394	18.538	856

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) wurden für das Geschäftsjahr 2014 Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 7.813 (Vorjahr: TEUR 7.976) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von TEUR 4.279 (Vorjahr: TEUR 4.534) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 534 (Vorjahr: TEUR 348), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 1.123 (Vorjahr: TEUR 451), Erträge für nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 43) sowie Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 22).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 93) sowie Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 7) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 12.506 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 17.239).

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 14 resultieren vollständig aus Aufwendungen von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 636) enthalten. Erträge aus der Abzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 107). Aufwendungen aus der Aufzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 11.401 (Vorjahr: TEUR 9.168) Gewerbesteuer, TEUR 10.776 (Vorjahr: TEUR 8.919) Körperschaftsteuer sowie TEUR 592 (Vorjahr: TEUR 491) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2014 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 68), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 520), periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 488) sowie TEUR 179 Ertragsteueraufwand für eine ausländische Betriebsstätte (Vorjahr: TEUR 39). Darüber hinaus enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR -106) sowie Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 1.125).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen überwiegend das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 47) handelt es sich um Ertrag aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR -41) sowie Aufwand aus Kfz-Steuern von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	56.368	46.196
Gewinnvortrag	106.039	90.560
Erhöhung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	4	0
Einstellung in das gezeichnete Kapital	-48.000	0
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	-2.818	0
Bilanzgewinn zum 31. Dezember	111.593	136.756

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 136.756 wurden TEUR 30.717 ausgeschüttet und TEUR 106.039 auf neue Rechnung vorgetragen.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, einem Tochterunternehmen der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS KGaA für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 5.750 (Vorjahr: TEUR 800). Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme von Avalkreditlinien in Höhe von TEUR 2.988. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftig positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Ticketcorner Holding AG, Rümlang, einem Tochterunternehmen der Gesellschaft, (im Folgenden: Ticketcorner Holding AG), bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Ticketcorner Holding AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 44.900. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Ticketcorner Holding AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Ticketcorner Holding AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 6.469 (Vorjahr: TEUR 3.124). Davon sind TEUR 2.456 (Vorjahr: TEUR 2.284) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 5.439 (Vorjahr TEUR 2.371), auf Leasingverpflichtungen TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 270) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 670 (Vorjahr TEUR 483). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 56) gegenüber verbundenen Unternehmen.

5.2 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Den gebildeten Bewertungseinheiten liegen Micro-Hedge-Beziehungen zugrunde, bei denen das aus einem Grundgeschäft resultierende Risiko jeweils durch ein einzelnes Sicherungsinstrument abgesichert wird.

Die CTS KGaA hat in 2013 Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 977. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -115.

Die CTS KGaA hat in 2014 Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken mit einer Laufzeit bis zum 16. Januar 2015 abgeschlossen. Es wurde eine Bewertungseinheit i.S.d. § 254 HGB mit dem Anteil der erwarteten Lizenzerlöse gebildet. Die in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 245. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -3.

Die CTS KGaA hat in 2014 Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Brasilianischen Real mit einer Laufzeit bis zum 30. März 2015 abgeschlossen. Es wurde eine Bewertungseinheit i.S.d. § 254 HGB mit dem Anteil der erwarteten Lizenzerlöse gebildet. Die in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 625. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 21.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten für Währungsrisiken erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Effektive Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften werden demzufolge bis zum Eintritt des Grundgeschäftes nicht erfasst. Mögliche negative Bewertungsspitzen (Ineffektivitäten) werden imparitatisch bewertet und als Drohverlustrückstellung passiviert. Zum Bilanzstichtag waren Drohverlustrückstellungen von TEUR 2 zu bilden.

5.3 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 56.368. Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und Aufsichtsrat der Gesellschaft schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 38.397 (EUR 0,40 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor. Der nach Zuführung zur gesetzlichen Rücklage verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 15.153 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5.4 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure> hinterlegt.

5.5 ORGANE DER CTS KGaA

Dem Vorstand der EVENTIM Management AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
– Vorstand für Finanzen -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen,
– Vorstand für Vertrieb -

Die Bezüge der Geschäftsleitung in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Klaus-Peter Schulenberg CEO			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Nebenleistungen	11.805	12.115	12.115	12.115
Summe	2.011.805	2.012.115	2.012.115	2.012.115
Einjährige variable Vergütung	500.000	400.000	0	400.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	100.000	0	100.000
Summe	500.000	500.000	0	500.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	2.511.805	2.512.115	2.012.115	2.512.115

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Alexander Ruoff COO			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	450.000	450.000	450.000	450.000
Nebenleistungen	17.939	18.093	18.093	18.093
Summe	467.939	468.093	468.093	468.093
Einjährige variable Vergütung	205.000	204.000	0	204.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	51.000	0	51.000
Summe	205.000	255.000	0	255.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	672.939	723.093	468.093	723.093

Gewährte Zuwendungen / Zufluss*	Volker Bischoff CFO			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	450.000	450.000	450.000	450.000
Nebenleistungen	20.461	20.180	20.180	20.180
Summe	470.461	470.180	470.180	470.180
Einjährige variable Vergütung	105.000	124.000	0	124.000
Mehrjährige variable Vergütung	0	31.000	0	31.000
Summe	105.000	155.000	0	155.000
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	575.461	625.180	470.180	625.180

* Der endgültige Auszahlungsbetrag der variablen Vergütung steht bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergütungsberichtes fest

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Aalen (bis 31. Mai 2014)

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA erhielten für das Geschäftsjahr 2014 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) sowie Auslagenersatz von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 5).

5.6 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 279 (Vorjahr: 261) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

5.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der CTS KGaA gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EV&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

5.8 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 24. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,78% (1.332.642 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,78% (1.332.642 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, NY, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LP, New York, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LLC, New York, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Herr Brett Barakett, U.S.A., hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. März 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) betrug, und dass ihm davon 2,94% (1.410.952 Stimmrechte) sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG, als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 14. Mai 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.435.720 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.435.720 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 19. Mai 2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,01% (1.445.537 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,01% (1.445.537 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 21. Mai 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,90% (1.394.296 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,90% (1.394.296 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 18. November 2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% (2.928.067 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,05% (2.928.067 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2014 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

5.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 7.12 enthalten sind.

5.10 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

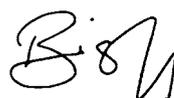
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 13. März 2015

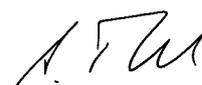
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA,
vertreten durch:
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

9. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM AG & Co. KGaA, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 13. März 2015



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. G. Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS KGaA beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS KGaA übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.eventim.de> zum Download bereit.

KONTAKT

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CTS EVENTIM AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen
www.sechsbaelle.de

TITELBILD:

Waldbühne in Berlin
Sebastian Greuner



GESCHÄFTSBEREICH 2014

GESCHÄFTSBEREICH 2014